

Modulhandbuch Kunstgeschichte Master (M.A.)

SPO 2017

Wintersemester 2023/24

Stand 04.10.2023

KIT-FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Aufbau des Studiengangs	11
2.1. Masterarbeit	11
2.2. Paradigmen der Forschung	11
2.3. Ästhetik und Kulturtheorie	11
2.4. Angewandte Wissenschaft	11
2.5. Wissenschaft und Gesellschaft	12
2.6. Wahlpflichtbereich	12
2.6.1. Profil 1: Kunst und Gesellschaft	12
2.6.2. Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur	12
2.6.3. Profil 3: Transdisziplinäre Studien	12
3. Module	13
3.1. Architekturtheorie - M-ARCH-103831	13
3.2. Baugeschichte - M-ARCH-103832	14
3.3. Fallstudien Barock bis Romantik - M-ARCH-103820	15
3.4. Fallstudien Mittelalter bis Manierismus - M-ARCH-103819	17
3.5. Fallstudien Realismus bis Gegenwart - M-ARCH-103821	19
3.6. Forschungsfelder - M-ARCH-103825	21
3.7. Kulturgeschichte der Technik A - M-GEISTSOZ-100880	22
3.8. Kunst und Politik - M-ARCH-103829	23
3.9. Kunst und Recht - M-ARCH-103830	24
3.10. Mediävistik III - M-GEISTSOZ-100964	25
3.11. Modul Masterarbeit - M-ARCH-103834	26
3.12. Neuere deutsche Literaturgeschichte III - M-GEISTSOZ-100962	27
3.13. Perspektiven - M-ARCH-103822	28
3.14. Politische Geschichte A - M-GEISTSOZ-100878	29
3.15. Praxisfelder - M-ARCH-103827	30
3.16. Soziologie der Künste - M-ARCH-103828	32
3.17. Theorien und Methoden - M-ARCH-103826	33
3.18. Vertiefung Barock bis Romantik - M-ARCH-103817	34
3.19. Vertiefung Mittelalter bis Manierismus - M-ARCH-103816	35
3.20. Vertiefung Realismus bis Gegenwart - M-ARCH-103818	36
3.21. Wahlmodul - M-ARCH-103839	37
3.22. Wahlmodul Architektur - M-ARCH-103833	38
4. Teilleistungen	39
4.1. Architekturkommunikation - T-ARCH-107368	39
4.2. Architekturtheorie - T-ARCH-107367	41
4.3. Exkursion Kunstgeschichte M - T-ARCH-107744	44
4.4. Forschungsseminar - T-ARCH-107734	46
4.5. Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP) - T-ARCH-107738	49
4.6. Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP) - T-ARCH-107737	52
4.7. Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP) - T-ARCH-107710	55
4.8. Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP) - T-ARCH-107711	59
4.9. Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP) - T-ARCH-107721	63
4.10. Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP) - T-ARCH-107707	67
4.11. Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP) - T-ARCH-107708	70
4.12. Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP) - T-ARCH-107717	73
4.13. Hauptseminar Perspektiven (2 LP) - T-ARCH-107733	76
4.14. Hauptseminar Perspektiven (8 LP) - T-ARCH-107732	79
4.15. Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP) - T-ARCH-107714	82
4.16. Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP) - T-ARCH-107715	86
4.17. Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP) - T-ARCH-107723	91
4.18. Hausarbeit Kunst und Politik - T-ARCH-113204	95
4.19. Hausarbeit Soziologie der Künste - T-ARCH-113200	96
4.20. Historische Bauforschung - T-ARCH-107417	97
4.21. Kolloquium und Tagung - T-ARCH-107736	98
4.22. Kulturgeschichte der Technik 1 - T-GEISTSOZ-101452	100

4.23. Kulturgeschichte der Technik 2 - T-GEISTSOZ-101453	104
4.24. Masterarbeit - T-ARCH-107757	108
4.25. Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit - T-GEISTSOZ-101601	109
4.26. Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs - T-GEISTSOZ-101600	110
4.27. Mediävistik III - Studienleistung OS - T-GEISTSOZ-101599	114
4.28. Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A - T-GEISTSOZ-101454	117
4.29. Modulprüfung Politische Geschichte A - T-GEISTSOZ-101448	118
4.30. Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit - T-GEISTSOZ-101595	119
4.31. Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs - T-GEISTSOZ-101594	120
4.32. Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS - T-GEISTSOZ-101593	127
4.33. Politische Geschichte 1 - T-GEISTSOZ-101446	134
4.34. Politische Geschichte 2 - T-GEISTSOZ-101447	138
4.35. Seminar Baugeschichte - T-ARCH-107755	142
4.36. Seminar Kunst und Politik 1 - T-ARCH-113201	150
4.37. Seminar Kunst und Politik 2 - T-ARCH-113202	151
4.38. Seminar Kunst und Recht - T-ARCH-107753	152
4.39. Seminar Soziologie der Künste 1 - T-ARCH-113197	153
4.40. Seminar Soziologie der Künste 2 - T-ARCH-113198	154
4.41. Sondergebiete der Architekturkommunikation - T-ARCH-107394	155
4.42. Sondergebiete der Architekturtheorie 1 - T-ARCH-107392	157
4.43. Sondergebiete der Architekturtheorie 2 - T-ARCH-107393	160
4.44. Sondergebiete der Stadtbaugeschichte - T-ARCH-111794	163
4.45. Stadtbaugeschichte - T-ARCH-111793	169
4.46. Übung M1 - T-ARCH-107740	175
4.47. Übung M2 - T-ARCH-107741	179
4.48. Übung M3 - T-ARCH-107742	183
4.49. Übung M4 - T-ARCH-107743	187
4.50. Übung Schreiblabor - T-ARCH-107735	191
4.51. Übung Wissenschaftliches Schreiben - T-ARCH-107718	192
4.52. Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M - T-ARCH-107739	193
4.53. Vorlesung Barock bis Romantik M1 - T-ARCH-107709	195
4.54. Vorlesung Barock bis Romantik M2 - T-ARCH-107719	196
4.55. Vorlesung Baugeschichte - T-ARCH-107756	197
4.56. Vorlesung Kunst und Politik - T-ARCH-113203	199
4.57. Vorlesung Kunst und Recht - T-ARCH-107754	200
4.58. Vorlesung mit wechselnden Themen - T-ARCH-107724	202
4.59. Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1 - T-ARCH-107706	204
4.60. Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2 - T-ARCH-107716	205
4.61. Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1 - T-ARCH-107712	206
4.62. Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2 - T-ARCH-107722	208
4.63. Vorlesung Soziologie der Künste - T-ARCH-113199	210
4.64. Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art - T-ARCH-107977	211
4.65. Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung - T-ARCH-107976	212
5. Anhang.....	213

Herausgeber:

Fakultät für Architektur
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
76128 Karlsruhe
www.arch.kit.edu

Titelbild: Eugène Delacroix: Löwenjagd (Skizze),
1854, Paris, Musée d'Orsay

Ansprechpartner: dekanat@arch.kit.edu

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT

Der forschungsnahe und praxisorientierte konsekutive Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und praktische Handlungskompetenz auf dem Feld einer Kunstwissenschaft, die sich als Bildwissenschaft begreift und Teil einer lebendigen Fachkultur sein will.

Der Studiengang verbindet am KIT den systematischen Erwerb von Sachwissen mit der exemplarischen Erprobung fachspezifischer Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: Der Masterstudiengang führt zu vertieftem Wissen und methodischer Eigenständigkeit im gesamten Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte, darüber hinaus aber, und das darf als besonderes Merkmal des Standortes Karlsruhe gewertet werden, auch auf dem Feld von Architekturgeschichte, Architekturtheorie und -kommunikation. Die Studierenden erwerben intensive Kenntnisse mittelalterlicher, neuzeitlicher, moderner und zeitgenössischer Kunstwerke, diskutieren Gattungs- und Medienfragen und erhalten einen vertieften Einblick in die Forschungsfelder Ästhetik und Kulturtheorie und Wissenschaft und Gesellschaft. Diese Kenntnisse sollen Absolventen den Einstieg in klassisch kunsthistorische und bildwissenschaftliche Arbeitsbereiche ermöglichen, ihnen zugleich aber das intellektuelle Rüstzeug mitgeben, um auch in neuen oder entfernteren Berufsfeldern für Geisteswissenschaftler Fuß zu fassen. Zahlreiche Lehrbeauftragte aus verschiedenen Bereichen der kunsthistorischen Praxis unterrichten am Fachbereich Kunstgeschichte, so dass sich bereits während des Masterstudiums in den Praxisfeldern Kunstgeschichte Einblicke in die klassischen Tätigkeitsfelder ergeben, die sie sich durch den Kompetenzerwerb im Masterstudiengang Kunstgeschichte erschließen.

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte vermittelt Kernkompetenzen in der historischen und systematischen Analyse von tradierten und neuen Medien, verhandelt die spezifischen visuellen Sprachen und Codes und befähigt schließlich zur urteils-sicheren Beurteilung künstlerischer Produktion und ihrer geschichtlichen Dimension. Im Rahmen der Profile des Wahlpflichtbereichs kann darüber hinaus eine Spezialisierung im Feld von Kunst und Gesellschaft erfolgen, die zu einem geschärften individuellen Profil des Studierenden führt: Der Dreiklang aus Soziologie der Künste, Kunst und Politik sowie Kunst und Recht bilden das erste Profil, während in Profil 2 im Zeichen von Architekturtheorie, Baugeschichte und Architekturkommunikation vertiefte Kenntnisse auf dem Feld der Theorie und Geschichte der Architektur erworben werden.

Aufbau und Umfang

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte umfasst vier Semester. Er schließt nach bestandener Abschlussprüfung mit dem Master of Arts (M.A.) ab. Für diesen Abschluss müssen insgesamt 120 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Im Rahmen des Studiums sollen im Pflichtbereich unter anderem Fähigkeiten in folgenden Fächern vermittelt werden:

- Paradigmen der Forschung
- Wissenschaft und Gesellschaft
- Ästhetik und Kulturtheorie
- Angewandte Wissenschaft

Im Wahlpflichtbereich ist ein Profil auszuwählen, zur Auswahl stehen mindestens die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“ und „Transdisziplinäre Studien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

Grundsätzlich gliedert sich das Studium in Module. Jedes Modul kann aus einer oder mehreren Teilleistungen mit dazugehörigen Lehrveranstaltungen bestehen, die durch eine oder mehrere Prüfungen abgeschlossen werden. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Das Modulhandbuch zum Studiengang

Im vorliegenden Modulhandbuch sind die Module und die dazugehörigen Teilleistungen und Lehrveranstaltungen sowie deren Erfolgskontrollen mit folgenden Informationen aufgeführt:

- Zuordnung der Module zu einem Fach und Verantwortlichen
- Umfang der Module in Leistungspunkten
- Modulturnus, Dauer und Sprache
- Teilleistungen der Module
- Erfolgskontrollen (Prüfungen) der Module
- Qualifikationsziele und Inhalt der Module
- Voraussetzungen der Module, bzw. Abhängigkeiten der Module untereinander, wenn vorhanden
- Empfehlungen und Anmerkungen, wenn vorhanden
- Arbeitsaufwand

Die Beschreibungen der Teilleistungen enthalten Informationen zu:

- Zuordnung der Teilleistung zu einem Modul und Verantwortlichen
- Umfang der Teilleistung in Leistungspunkten
- Teilleistungsturnus, Dauer und Sprache
- Lehrveranstaltungen der Teilleistung
- Erfolgskontrolle und Voraussetzungen der Teilleistung

Das Modulhandbuch gibt somit die notwendige Orientierung und ist ein hilfreicher Begleiter im Studium. Das Modulhandbuch ersetzt aber nicht das Vorlesungsverzeichnis und die Anhänge der Institute, die aktuell zu jedem Semester über die variablen Veranstaltungsdaten (z. B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. kurzfristige Änderungen informieren.

Regeln für die Belegung der Fächer

Im Fach „Paradigmen der Forschung“ muss jeweils ein Modul „Vertiefung“ und ein Modul „Fallstudien“ werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.

Um das Fach „Wissenschaft und Gesellschaft“ muss zuvor das Fach „Paradigmen der Forschung“ bestanden sein.

Prüfungsmodalitäten

Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, muss sich der Studierende per Online-Anmeldung verbindlich anmelden. Unangemeldet mitgeschriebene Prüfungen werden nicht berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Kunstgeschichte vom 26. Juni 2017 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 46 vom 27. Juni 2017) definiert in §4 Folgendes:

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder
3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

Schriftliche Prüfungen werden am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Ein zweiter Termin findet am Ende der Vorlesungsfreien Zeit statt. Bei Nichtbestehen am ersten Termin ist der zweite Termin die Wiederholungsprüfung. Bei Nichtteilnahme am ersten Termin (Abmeldung, Attest, etc.) und Nichtbestehen am zweiten Termin wird die Wiederholungsprüfung je nach Teilnehmerzahl mündlich oder schriftlich abgenommen. Eine spätere Prüfung zum Thema der Vorlesung ist nicht möglich.

Hierauf beziehen sich die in den Modulbeschreibungen für die Erfolgskontrollen verwendeten Begriffe.

Weitere Informationen rund um die rechtlichen und amtlichen Rahmenbedingungen des Studiums finden Sie in der Prüfungsordnung im Anhang an das Modulhandbuch.

Modulstruktur

1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem			
Paradigmen der Forschung				Wissenschaft und Gesellschaft					
Vertiefung Kunst einer Epoche* 12 LP		Fallstudien Kunst einer Epoche* 9 LP		Perspektiven 12 LP		Masterarbeit 30 LP			
Ästhetik und Kulturtheorie		Angewandte Wissenschaft		Forschungsfelder 9 LP					
Theorien und Methoden 12 LP		Praxisfelder Kunstgeschichte 12 LP							
Wahlpflichtbereich Es ist ein Profil auszuwählen									
Profil 1: Kunst und Gesellschaft									
Soziologie der Künste 8 LP		Kunst und Politik 8 LP		Kunst und Recht 8 LP					
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur									
Architekturtheorie 8 LP		Baugeschichte 8 LP		Wahlmodul Architektur 8 LP					
Profil 3: Transdisziplinäre Studien Es ist mindestens ein Modul Geschichte und ein Modul Germanistik zu belegen.									
Geschichte Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A 8 LP		Germanistik Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III 8 LP		Wahlmodul 8LP					
32 LP		29 LP		29 LP		30 LP			

* Platzhalter für verschiedene Module/Fächer mit unterschiedlichen Titeln
(Epoche 1: Mittelalter bis Manierismus; Epoche 2: Barock bis Romantik; Epoche 3: Realismus bis Gegenwart)

Studienplan

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2017											
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung			
								1	2	3	4
Modulbezeichnung							LP	LP	LP	LP	
Paradigmen der Forschung (21 LP)											
Paradigm of Research											
Ein Modul Vertiefung und ein Modul Fallstudien muss belegt werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.											
Vertiefung Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103816	12	-	-	T-ARCH-107706	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1	2	2			
					T-ARCH-107707	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP)	8	8			
					T-ARCH-107708	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP)	2	2			
Vertiefung Barock bis Romantik	M-ARCH-103817	12	-	-	T-ARCH-107709	Vorlesung Barock bis Romantik M1	2	x			
					T-ARCH-107710	Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP)	8	x			
					T-ARCH-107711	Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP)	2	x			
Vertiefung Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103818	12	-	-	T-ARCH-107712	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1	2	x			
					T-ARCH-107714	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP)	8	x			
					T-ARCH-107715	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP)	2	x			
Fallstudien Mittelalter bis Manierismus	M-ARCH-103819	9	-	-	T-ARCH-107716	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2	2		2		
					T-ARCH-107717	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP)	5		5		
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		2		
Fallstudien Barock bis Romantik	M-ARCH-103820	9	-	-	T-ARCH-107719	Vorlesung Barock bis Romantik M2	2		x		
					T-ARCH-107721	Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP)	5		x		
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		x		
Fallstudien Realismus bis Gegenwart	M-ARCH-103821	9	-	-	T-ARCH-107722	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2	2		x		
					T-ARCH-107723	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP)	5		x		
					T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2		x		
Wissenschaft und Gesellschaft (21 LP)											
Science and Society											
Das Fach Paradigmen der Forschung muss zuvor bestanden sein.											
Perspektiven	M-ARCH-103822	12	-	-	T-ARCH-107724	Vorlesung mit wechselnden Themen	2			2	
					T-ARCH-107732	Hauptseminar Perspektiven (8 LP)	8			8	
					T-ARCH-107733	Hauptseminar Perspektiven (2 LP)	2			2	
Forschungsfelder	M-ARCH-103825	9	-	-	T-ARCH-107734	Forschungsseminar	5			5	
					T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	3			3	
					T-ARCH-107736	Kolloquium und Tagung	1			1	
Ästhetik und Kulturtheorie (12 LP)											
Aesthetics and Cultural Theory											
Theorien und Methoden	M-ARCH-103826	12	-	-	T-ARCH-107737	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP)	8	8			
					T-ARCH-107738	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP)	2	2			
					T-ARCH-107739	Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M	2		2		
Angewandte Wissenschaft (12 LP)											
Applied Science											
Praxisfelder	M-ARCH-103827	12	-	-	T-ARCH-107740	Übung M1	2		2		
					T-ARCH-107741	Übung M2	2		2		
					T-ARCH-107742	Übung M3	2		2		
					T-ARCH-107743	Übung M4	2			2	
					T-ARCH-107744	Exkursion Kunstgeschichte M	4		4		
Wahlpflichtbereich (24 LP)											
Es ist eines der drei Profile zu belegen.											
Profil 1: Kunst und Gesellschaft (24 LP)											
Profile Art and Society											
Soziologie der Künste	M-ARCH-103828	8	-	-	T-ARCH-107749	Seminar Soziologie der Künste	6	6			
					T-ARCH-107750	Wahlveranstaltung Soziologie der Künste	2	2			
Kunst und Politik	M-ARCH-103829	8	-	-	T-ARCH-107751	Seminar Kunst und Politik	6		6		
					T-ARCH-107752	Wahlveranstaltung Kunst und Politik	2		2		
Kunst und Recht	M-ARCH-103830	8	-	-	T-ARCH-107753	Seminar Kunst und Recht	6			6	
					T-ARCH-107754	Vorlesung Kunst und Recht	2			2	

STUDIENGANGSTRUKTUR MASTER KUNSTGESCHICHTE SPO 2017											
Fachbezeichnung Fachbezeichnung englisch Bedingungen/Voraussetzungen Fach	Modulkennung	LP Modul	Expor- tierende Fakultät	Voraussetzungen / Bedingungen Modul	Teilleistungs- kennung	Bezeichnung Erfolgskontrolle (Teilleistung)	LP Teil- leistung	Semesterzuordnung			
								1	2	3	4
Modulbezeichnung							LP	LP	LP	LP	
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur (24 LP)											
Profile Theory and History of Architecture											
Architekturtheorie	M-ARCH-103831	8	-	-	T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	4	4			
					T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	4	4			
Baugeschichte	M-ARCH-103832	8	-	-	T-ARCH-107755	Seminar Baugeschichte	6		6		
					T-ARCH-107756	Vorlesung Baugeschichte	2		2		
Wahlmodul Architektur	M-ARCH-103833	8	-	Es können nur zwei Teilleistungen gewählt werden. In Ausnahmefällen können auch andere Teilleistungen des Masterstudiengangs Architektur belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.	T-ARCH-107367	Architekturtheorie	4			4	
					T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	4			4	
					T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	4			x	
					T-ARCH-107370	Baugeschichte	4			x	
					T-ARCH-107415	Sondergebiete der Baugeschichte 1	4			x	
T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	4				x					
Profil 3: Transdisziplinäre Studien (24 LP)											
Profile Transdisciplinary Studies											
Es ist eines der Module "Politische Geschichte A" oder "Kulturgeschichte der Technik A" und eines der Module "Neuere deutsche Literaturgeschichte III" oder "Mediävistik III" zu belegen.											
Politische Geschichte A	M-GEISTSOZ-100878	8	geistsoz	"Kulturgeschichte der Technik A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	0	0			
					T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	0	0			
					T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	8	8			
Kulturgeschichte der Technik A	M-GEISTSOZ-100880	8	geistsoz	"Politische Geschichte A" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	0	0			
					T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	0	0			
					T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	8	8			
Neuere deutsche Literaturgeschichte III	M-GEISTSOZ-100962	8	geistsoz	"Mediävistik III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	0	0			
					T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	0	0			
					T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	8	8			
Mediävistik III	M-GEISTSOZ-100964	8	geistsoz	"Neuere deutsche Literaturgeschichte III" darf nicht begonnen sein.	T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS	0	0			
					T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	0	0			
					T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	8	8			
Wahlmodul	M-ARCH-103839	8	-	Es können bis zu 10 LP erbracht werden, davon werden nur 8 LP angerechnet. Es können maximal 3 Teilleistungen gewählt werden.		Wahlleistungen von unterschiedlichen Anbietern mit unterschiedlichen Leistungspunktezahlen und Prüfungsformen. Studienberatung erforderlich.	8			8	
Mastrarbeit (30 LP)											
Master Thesis											
Modulprüfungen im Umfang von 80 LP											
Masterarbeit	M-ARCH-103834	30	-	-	M-ARCH-103834	Masterarbeit	30			30	
Summe		120						30	29	31	30

2 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Masterarbeit	30 LP
Paradigmen der Forschung	21 LP
Ästhetik und Kulturtheorie	12 LP
Angewandte Wissenschaft	12 LP
Wissenschaft und Gesellschaft	21 LP
Wahlpflichtbereich	24 LP

2.1 Masterarbeit

Leistungspunkte
30

Pflichtbestandteile	
M-ARCH-103834	Modul Masterarbeit 30 LP

2.2 Paradigmen der Forschung

Leistungspunkte
21

Ein Modul Vertiefung und ein Modul Fallstudien muss belegt werden; es müssen zwei unterschiedliche Epochen belegt werden.

Vertiefung (Wahl: 1 Bestandteil sowie mind. 12 LP)	
M-ARCH-103816	Vertiefung Mittelalter bis Manierismus 12 LP
M-ARCH-103817	Vertiefung Barock bis Romantik 12 LP
M-ARCH-103818	Vertiefung Realismus bis Gegenwart 12 LP
Fallstudien (Wahl: 1 Bestandteil sowie mind. 9 LP)	
M-ARCH-103819	Fallstudien Mittelalter bis Manierismus 9 LP
M-ARCH-103820	Fallstudien Barock bis Romantik 9 LP
M-ARCH-103821	Fallstudien Realismus bis Gegenwart 9 LP

2.3 Ästhetik und Kulturtheorie

Leistungspunkte
12

Pflichtbestandteile	
M-ARCH-103826	Theorien und Methoden 12 LP

2.4 Angewandte Wissenschaft

Leistungspunkte
12

Pflichtbestandteile	
M-ARCH-103827	Praxisfelder 12 LP

2.5 Wissenschaft und Gesellschaft

Leistungspunkte
21

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103822	Perspektiven	12 LP
M-ARCH-103825	Forschungsfelder	9 LP

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Der Bereich **Paradigmen der Forschung** muss begonnen worden sein.

2.6 Wahlpflichtbereich

Leistungspunkte
24

Es ist eines der drei Profile zu belegen.

Wahlpflichtbereich (Wahl: 1 Bestandteil)		
Profil 1: Kunst und Gesellschaft		24 LP
Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur		24 LP
Profil 3: Transdisziplinäre Studien		24 LP

2.6.1 Profil 1: Kunst und Gesellschaft

Leistungspunkte
24

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103828	Soziologie der Künste	8 LP
M-ARCH-103829	Kunst und Politik	8 LP
M-ARCH-103830	Kunst und Recht	8 LP

2.6.2 Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur

Leistungspunkte
24

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Pflichtbestandteile		
M-ARCH-103831	Architekturtheorie	8 LP
M-ARCH-103832	Baugeschichte	8 LP
M-ARCH-103833	Wahlmodul Architektur	8 LP

2.6.3 Profil 3: Transdisziplinäre Studien

Leistungspunkte
24

Bestandteil von: Wahlpflichtbereich

Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100878	Politische Geschichte A	8 LP
M-GEISTSOZ-100880	Kulturgeschichte der Technik A	8 LP
Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-GEISTSOZ-100962	Neuere deutsche Literaturgeschichte III	8 LP
M-GEISTSOZ-100964	Mediävistik III	8 LP
Wahlmodul (Wahl: 1 Bestandteil)		
M-ARCH-103839	Wahlmodul	8 LP

3 Module

M

3.1 Modul: Architekturtheorie [M-ARCH-103831]

Verantwortung: N.N.
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107392	Sondergebiete der Architekturtheorie 1	4 LP	Meister
T-ARCH-107393	Sondergebiete der Architekturtheorie 2	4 LP	Meister

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

Je Seminar eine Prüfungsleistung anderer Art, die die aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) beinhaltet, sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, komplexe Teilgebiete der Architekturtheorie systematisch zu analysieren und differenziert zu bewerten.
- sind im Stande, sich mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Thema im Sinne einer „diskursiven Praxis“ auseinanderzusetzen und mit Blick auf die aktuelle architektonische Praxis zu beurteilen.
- kennen das dazu notwendige fachspezifische Vokabular und können mit Hilfe dessen im interdisziplinären Austausch ihren Standpunkt differenziert vertreten und allgemeinverständlich kommunizieren.
- verfügen über die Fähigkeit, zentrale Inhalte komplexer architekturtheoretischer Texte herauszuarbeiten und zu interpretieren.
- können einen eigenständigen Text nach den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens verfassen.

Durch die Arbeit in Recherchegruppen ist ihre Teamfähigkeit ausgebildet.

Inhalt

Im Modul „Architekturtheorie“ werden Teilgebiete der Architekturtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen komplexe Fragestellungen zur Gegenwart und Zukunft der gebauten Umwelt. Interdisziplinäre Bezüge zu Philosophie, den Kulturwissenschaften, zur Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Bedingungen sind zentral.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h je Seminar

Selbststudiumszeiten:

90 h je Seminar

M

3.2 Modul: Baugeschichte [M-ARCH-103832]

- Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte
Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur**

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107755	Seminar Baugeschichte	6 LP	
T-ARCH-107756	Vorlesung Baugeschichte	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten Dauer und dessen schriftlicher Ausarbeitung oder aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung.
2. Schriftliche Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ein Bewusstsein von der Geschichtlichkeit der Architektur.
- kennen die Bedingungen ihrer Entstehung und die historischen Kontexte.
- verfügen über grundlegendes Wissen über die architektonischen Hauptwerke einer Epoche auf dem aktuellen Stand der Forschung.
- können die Ergebnisse präsentieren und sich mit einem baugeschichtlichen Thema in mündlicher, schriftlicher und zeichnerischer Form auseinandersetzen.

Inhalt

Im Seminar findet die Bearbeitung eines baugeschichtlichen Einzelthemas innerhalb eines vorgegebenen Rahmenthemas statt. Die Vorlesung behandelt einen Zeitabschnitt der Baugeschichte der Antike bis zum 20. Jahrhundert.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

150 h Seminar

30 h Vorlesung

M

3.3 Modul: Fallstudien Barock bis Romantik [M-ARCH-103820]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Fallstudien)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
9	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107719	Vorlesung Barock bis Romantik M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107721	Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP)	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Barock bis zum Realismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Barock bis zur Romantik, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert.

Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M

3.4 Modul: Fallstudien Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103819]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Fallstudien)**

Leistungspunkte 9	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107716	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107717	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP)	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Mittelalter bis Manierismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Mittelalters bis zum Manierismus, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert.

Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M

3.5 Modul: Fallstudien Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103821]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Fallstudien)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
9	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107722	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107723	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP)	5 LP	Jehle
T-ARCH-107718	Übung Wissenschaftliches Schreiben	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung.

Voraussetzungen

Das Modul "Vertiefung Realismus bis zur Gegenwart" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- beherrschen die sachgerechte, insbesondere forschungsrelevante Analyse und Bearbeitung einer Themen- und Problemstellung anhand einzelner Fallstudien der Kunstgeschichte des Realismus bis zur Gegenwart, unterstützt durch vertiefende Kenntnisse der zugehörigen Vorlesung.
- sind durch die Übung Wissenschaftliches Schreiben zu einer adäquaten Präsentation und Abfassung ihrer Arbeitsergebnisse befähigt.

Inhalt

Thema der Vorlesung sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart. Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis. Im Hauptseminar werden anhand von ausgewählten Fallstudien in der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart aktuelle Forschungsprobleme erarbeitet und diskutiert. Das Kursangebot zur Übung Wissenschaftliches Schreiben verbindet die fachdisziplinären Besonderheiten der wissenschaftlichen Schreibpraxis mit überfachlichen Regeln zur korrekten Abfassung von wissenschaftlichen Texten. Dazu gehören neben Zitation, Argumentation und Textgliederung auch Themen zur Arbeitsplanung von Qualifikationsschriften bis hin zum Abbau von Schreibblockaden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar

30 h Übung

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

120 h Hauptseminar

30 h Übung

M

3.6 Modul: Forschungsfelder [M-ARCH-103825]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Wissenschaft und Gesellschaft**

Leistungspunkte 9	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 5	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107734	Forschungsseminar	5 LP	Jehle
T-ARCH-107735	Übung Schreiblabor	3 LP	Jehle
T-ARCH-107736	Kolloquium und Tagung	1 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Forschungsseminar.
2. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Schreiblabors.
3. Studienleistung bestehend aus einem Referat mit Präsentation und Thesenpapier im Rahmen eines Masterkolloquiums und im Nachweis des Besuchs einer Tagung bzw. mehrerer Tagungen im zeitlichen Umfang von mindestens 15h.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- sind in der Lage, eigenständige komplexe Fragenstellungen zu einem speziellen kunsthistorischen Thema zu formulieren.
- können eine eigenverantwortlich organisierte, wissenschaftliche Recherche unter Einbeziehung verwandter Disziplinen betreiben, die in einem forschungsorientierten Essay präsentiert werden soll, das zusätzlich in der Schreibwerkstatt in Form eines CFP erarbeitet wird.
- haben ein individuelles Forschungsinteresse entwickelt und dies zusätzlich durch die Teilnahme an einem Masterkolloquium und einer Tagung nachgewiesen.

Inhalt

Im Forschungsseminar werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bezug zu einem konkreten Forschungsvorhaben des Fach- oder Lehrgebiets vorgestellt und geübt.

In dem zum Forschungsseminar zugehörigen Schreiblabor erlernen die Studierenden die zielgerichtete Präsentation ihrer Forschungsfragen für ein Call for Papers.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Hauptseminar

30 h Schreiblabor

15 h Kolloquium/Tagung

Selbststudiumszeiten:

120 h Hauptseminar

60 h Schreiblabor

15 h Kolloquium/Tagung

M

3.7 Modul: Kulturgeschichte der Technik A [M-GEISTSOZ-100880]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A\)](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101452	Kulturgeschichte der Technik 1	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101453	Kulturgeschichte der Technik 2	0 LP	Popplow
T-GEISTSOZ-101454	Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A	8 LP	Popplow

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der Kulturgeschichte der Technik inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Die Lehrveranstaltungen behandeln ausgewählte Problemstellungen der Kulturgeschichte der Technik, vornehmlich in der Zeit zwischen dem 19. und dem 21. Jahrhundert. In umfassender Erweiterung einer Technikgeschichte älteren Stils, die sich vornehmlich einzelnen Innovationen und großen Erfinderpersönlichkeiten widmete, verdeutlichen die behandelten Fallbeispiele nun den gesamten „Lebenszyklus“ technischer Entwicklungen von der Konzeption über Produktion und Nutzung bis hin zu Reparatur und Entsorgung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 240 h).

M

3.8 Modul: Kunst und Politik [M-ARCH-103829]

- Verantwortung:** Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113201	Seminar Kunst und Politik 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113204	Hausarbeit Kunst und Politik	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113202	Seminar Kunst und Politik 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113203	Vorlesung Kunst und Politik	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst ereignet sich immer in einem politischen Kontext, den es verstehend zu bewerten gilt: Seit jeher versuchen politische Eliten im Einsatz umfangreicher Zeichensysteme (Herrscherbild und Staatskunst) Kunst als Teil erfolgreicher Kommunikationsstrategien in ihren Dienst zu stellen. Ausgehend von der Frage danach, wie wirkungsvoll politische Kunst sein kann, entwickeln die Studierenden ein geschärftes Bewußtsein für die Möglichkeiten, das Ästhetische politisch und das Politische ästhetisch zu denken. Sie kennen die Präsentationsweisen und Kommunikationsstrategien des Politischen, sie wissen, dass politische Wirkung von Reflexion und Partizipation in der Kunst zu bewerten und theoretisch fundiert zu analysieren ist. Die Studierenden haben durch die Wahl dieses Moduls ihr individuelles Profil geschärft und die Erkenntnis gewonnen, dass Kunst gerade dann politisch wird, wenn sie reflexive Erfahrungen ermöglicht.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Politik behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.9 Modul: Kunst und Recht [M-ARCH-103830]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107753	Seminar Kunst und Recht	6 LP	Jehle
T-ARCH-107754	Vorlesung Kunst und Recht	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Das Modul eröffnet den forschungsorientierten Zugang vor allem zu Fragen des Kunst- und Urheberrechts. Ausdifferenzierte Methoden, die an der Schnittstelle von Kunst und Recht ihren Einsatz finden, werden eingeübt und Denk- und Argumentationsweisen der jeweils anderen Fachkultur soweit erarbeitet, dass Studierende der Disziplinen Kunstgeschichte und Recht in diesem spezifischen Bereich interdisziplinären Arbeitens fachgerecht kommunizieren können.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Kunst und Recht behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Vorlesung

Selbststudiumszeiten:

150 h Seminar

30 h Vorlesung

M

3.10 Modul: Mediävistik III [M-GEISTSOZ-100964]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III\)](#)

Leistungspunkte 8	Notenskala Zehntelnoten	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101599	Mediävistik III - Studienleistung OS	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101600	Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Herweg
T-GEISTSOZ-101601	Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Herweg

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbständig Probleme der deutschen Literatur der Vormoderne in ihrem europäischen Kontext darstellen und analysieren. Sie gehen dabei methodisch und theoretisch reflektiert vor. Sie können Forschung selbständig auswerten und nach ihrer Plausibilität beurteilen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Germanistischen Mediävistik. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M

3.11 Modul: Modul Masterarbeit [M-ARCH-103834]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Masterarbeit**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
30	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	5	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107757	Masterarbeit	30 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO M.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a SPO M.A. Kunstgeschichte.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 20 Absatz 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 80 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Angewandte Wissenschaft
 - Ästhetik und Kulturtheorie
 - Paradigmen der Forschung
 - Wahlpflichtbereich
 - Wissenschaft und Gesellschaft

Qualifikationsziele

Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Kernbereich des Studiengangs Kunstgeschichte selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können.

Inhalt

Das Thema der Masterarbeit ist mit dem/der Betreuer/in zu vereinbaren.

Anmerkungen

Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Masterarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen.

Arbeitsaufwand

900 h Selbststudium Masterarbeit mit Präsentation

M

3.12 Modul: Neuere deutsche Literaturgeschichte III [M-GEISTSOZ-100962]**Verantwortung:** Prof. Dr. Stefan Scherer**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Neuere deutsche Literaturgeschichte III oder Mediävistik III\)](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
jährlich**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
6

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101593	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101594	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs	0 LP	Scherer
T-GEISTSOZ-101595	Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit	8 LP	Scherer

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der Neueren deutschen Literaturgeschichte in methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.

Inhalt

Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre. Der Themenschwerpunkt für die Module NdL III/IV und LKSM III/IV lautet im akademischen Jahr 2020/21 "Wissen/Form".

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h; Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h

M

3.13 Modul: Perspektiven [M-ARCH-103822]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Wissenschaft und Gesellschaft**

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 5	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107724	Vorlesung mit wechselnden Themen	2 LP	Jehle
T-ARCH-107732	Hauptseminar Perspektiven (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107733	Hauptseminar Perspektiven (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Hauptseminar 2 LP.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- können eine Themen- und Problemstellung der Kunstgeschichte unter dem Aspekt des Verhältnisses von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft, insbesondere auf künftige Forschungsfelder ausgerichtet, analysieren und bearbeiten
- verfügen über vertiefende Kenntnisse der Kunstgeschichte durch die zugehörigen Vorlesung.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter dem Aspekt Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.14 Modul: Politische Geschichte A [M-GEISTSOZ-100878]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Politische Geschichte A oder Kulturgeschichte der Technik A\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	4	3

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-101446	Politische Geschichte 1	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101447	Politische Geschichte 2	0 LP	Kunze
T-GEISTSOZ-101448	Modulprüfung Politische Geschichte A	8 LP	Kunze

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Forschungsfragen der politischen Historiographie im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte Europas und Deutschland zwischen dem Zeitalter der Französischen Revolution und dem Ende der zweiten Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts 1989/90 inhaltlich wie methodisch differenziert darstellen und analysieren, Positionen abwägen und begründet die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Befähigung zu globalgeschichtlichen Fragen sowie zum historischen Vergleichen von Prozessen, Strukturen und Akteursensembles unter besonderer Berücksichtigung von Motivation, Handlungsspielräumen und kontextueller Zeitwahrnehmung.

Inhalt

Auf der Grundlage eines Überblicks zu den Entwicklungslinien europäischer und deutscher Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts behandeln die Lehrveranstaltungen allgemeine Probleme und Prozesse des politischen Systemwandels im Zeitalter der Industrialisierung. Dazu gehören insbesondere die Felder der Verfassungs-, Parlamentarismus- und Regierungsgeschichte, die Internationalen Beziehungen, die europäischen und Weltkriege sowie die Geschichte des europäischen Interventionsstaats, 1880–1980.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 240 h).

M

3.15 Modul: Praxisfelder [M-ARCH-103827]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Angewandte Wissenschaft**

Leistungspunkte
12

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Semester

Sprache
Deutsch

Level
4

Version
1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107740	Übung M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107741	Übung M2	2 LP	Jehle
T-ARCH-107742	Übung M3	2 LP	Jehle
T-ARCH-107743	Übung M4	2 LP	Jehle
T-ARCH-107744	Exkursion Kunstgeschichte M	4 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Übungen: Studienleistungen in der Regel bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Übung. Die Art und der Umfang können je nach besuchter Veranstaltung variieren.

Exkursion: Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit den Exkursionsleitern/innen im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 12 Exkursionstage, davon 5 zusammenhängende.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen des Museums- und Ausstellungswesens, der Denkmalpflege, der Kunstkritik und der Didaktik der Kunstgeschichte.
- sind in berufsbezogener Perspektive mit den Institutionen und Berufsfeldern des Fachs vertraut und kennen die Anwendungsgebiete der Kunstwissenschaft.
- sind nach erfolgreicher Teilnahme an der Exkursion dazu in der Lage, Denkmäler und andere kunstgeschichtliche Objekte vor Ort zu erkennen, zu analysieren und mündlich zu präsentieren.

Inhalt

Vermittelt werden aufbauende Kenntnisse aus den Bereichen der Denkmalpflege, des Museums- und Ausstellungswesens, der Kunstkritik, der Didaktik der Kunstgeschichte oder anderer Berufsfelder des Fachs. Bei der Exkursion werden die Kenntnisse von Denkmälern und anderen kunstgeschichtlichen Originalen im Umgang mit und der Vermittlung von Objekten vor Ort erweitert.

Detaillierte Inhalte s. Lehrveranstaltung.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

1. 30 h Übung 1

2. 30 h Übung 2

3. 30 h Übung 3

4. 30 h Übung 4

5. 96 h Exkursion

Selbststudiumszeiten:

6. 30 h Übung 1

7. 30 h Übung 2

8. 30 h Übung 3

9. 30 h Übung 4

10. 24 h Exkursion

M

3.16 Modul: Soziologie der Künste [M-ARCH-103828]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Wahlpflichtbereich / Profil 1: Kunst und Gesellschaft**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-113197	Seminar Soziologie der Künste 1	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113200	Hausarbeit Soziologie der Künste	4 LP	Kunstgeschichte
Seminar oder Vorlesung (Wahl: mind. 2 LP)			
T-ARCH-113198	Seminar Soziologie der Künste 2	2 LP	Kunstgeschichte
T-ARCH-113199	Vorlesung Soziologie der Künste	2 LP	Kunstgeschichte

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilen entsprechend der gewählten Teilleistungen:

1. Pflichtbestandteil Seminar: Studienleistung
2. Pflichtbestandteil Hausarbeit: Prüfungsleistung anderer Art
3. Wahlpflichtbestandteil Vorlesung oder Seminar: Studienleistung.

Einzelheiten zu den Erfolgskontrollen siehe bei der jeweiligen Teilleistung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Kunst in all ihren Ausprägungen wird in ihren sozialen Verflechtungen analysiert und theoretisch reflektiert, wobei die Kunstgeschichte auf Bereiche der Wissens- und Kultursoziologie ausgreift: Neben dem sozialen Gehalt der Artefakte, wie er in Form und Inhalt aufscheint, kennen die Studierenden die gesellschaftliche Funktion der Künste sowie die soziale Stellung und Sozialisation des Kunstschaffenden. Die Spezifika von Rezeption, Produktion und Distribution von Kunst sind den Studierenden vertraut, ebenso die sozialökonomischen Bedingungen des Kunstmarktes und die je spezifischen Antworten der Kunstschaffenden, die als Auftrags-, Stadt- oder Hofkünstler eine je eigene Weise der Affirmation der Konsumgesellschaft ausbilde(te)n.

Inhalt

Es werden ausgewählte Themen der Kunstgeschichte unter dem Aspekt Soziologie der Künste behandelt. Detaillierte Information s. Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung anderer Art.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

Selbststudiumszeiten:

30 h Seminar

30 h Wahlveranstaltung

120 h Hausarbeit

M

3.17 Modul: Theorien und Methoden [M-ARCH-103826]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Ästhetik und Kulturtheorie**

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107737	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107738	Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP)	2 LP	Jehle
T-ARCH-107739	Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen:

1. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) im Rahmen des Hauptseminars 8 LP.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Hauptseminars 2 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse aus den theoretischen Feldern der Ästhetik und der Kulturtheorie.
- sind in der Lage, sich mit theoretischen Denkmodellen argumentativ auseinanderzusetzen, insbesondere mit Ansätzen aus der Kunstphilosophie und der Kunstsoziologie.
- können eine theoriegeschichtliche Themen- und Problemstellung sachgerecht analysieren und bearbeiten.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse begriffsgeleitet zu präsentieren und diskutieren.
- können, gründend auf der Kenntnis und sicheren Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur eine schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte Themen der Ästhetik und Kulturtheorie .

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.18 Modul: Vertiefung Barock bis Romantik [M-ARCH-103817]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)**

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107709	Vorlesung Barock bis Romantik M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107710	Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107711	Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Barock bis zur Romantik.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Barock bis zur Romantik unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.19 Modul: Vertiefung Mittelalter bis Manierismus [M-ARCH-103816]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [Paradigmen der Forschung \(Vertiefung\)](#)

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107706	Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107707	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107708	Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

Das Modul "Fallstudien Mittelalter bis Manierismus" darf nicht begonnen sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#) darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum Manierismus.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum Manierismus unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.20 Modul: Vertiefung Realismus bis Gegenwart [M-ARCH-103818]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: **Paradigmen der Forschung (Vertiefung)**

Leistungspunkte 12	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-ARCH-107712	Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1	2 LP	Jehle
T-ARCH-107714	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP)	8 LP	Jehle
T-ARCH-107715	Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP)	2 LP	Jehle

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus drei Teilprüfungen:

1. schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten zur Vorlesung.
2. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) zum Hauptseminar 8 LP.
3. Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung in Absprache mit dem/der Prüfer/in zum Proseminar 2 LP

Voraussetzungen

keine

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Das Modul **M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart** darf nicht begonnen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Themen der Kunstgeschichte vom Realismus bis zur Gegenwart.
- können sich insbesondere unter Berücksichtigung von Forschungsaspekten sachgerecht wissenschaftlich mit diesen Themen auseinandersetzen.
- sind in der Lage auf der Basis der wissenschaftlichen Standards ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren, diskutieren und schriftlich zusammenzufassen.
- verfügen über eine fundierte Kenntnis der wissenschaftlichen Literatur und können diese sicher beurteilen.

Inhalt

Thema der Vorlesung und Hauptseminare sind ausgewählte vertiefende Themen der Geschichte der Kunst vom Realismus bis zur Gegenwart unter dem Aspekt Paradigmen der Forschung.

Die Themen wechseln jeweils je Semester, detaillierte Inhalte s. Vorlesungsverzeichnis.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeiten:

30 h Vorlesung

30 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

Selbststudiumszeiten:

30 h Vorlesung

210 h Hauptseminar 1

30 h Hauptseminar 2

M

3.21 Modul: Wahlmodul [M-ARCH-103839]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [Wahlpflichtbereich / Profil 3: Transdisziplinäre Studien \(Wahlmodul\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
8	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	5	2

Wahlmodul (Wahl: höchstens 3 Bestandteile sowie zwischen 8 und 10 LP)			
T-ARCH-107976	Wahlleistung 1 (2 LP) - Studienleistung	2 LP	
T-ARCH-107977	Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art	2 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus mehreren Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden anderer Disziplinen.
- können mit Vertretern anderer Disziplinen fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können Lehrveranstaltungen aus dem Angebot des KIT, der Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe, der HFG oder der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Umfang von 8 LP belegt werden. Spezifische Inhalte siehe dort.

Eine vorherige Studienberatung ist erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

M

3.22 Modul: Wahlmodul Architektur [M-ARCH-103833]**Verantwortung:** Studiendekan/in Architektur**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [Wahlpflichtbereich / Profil 2: Theorie und Geschichte der Architektur](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Semester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
4**Version**
2

Wahlpflichtblock (Wahl: höchstens 2 Bestandteile sowie mind. 8 LP)			
T-ARCH-107367	Architekturtheorie	4 LP	Meister
T-ARCH-107368	Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-107394	Sondergebiete der Architekturkommunikation	4 LP	Rambow
T-ARCH-111793	Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-111794	Sondergebiete der Stadtbaugeschichte	4 LP	Medina Warmburg
T-ARCH-107417	Historische Bauforschung	4 LP	Medina Warmburg

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus zwei Teilprüfungen, diese sind abhängig vom gewählten Angebot aus dem Masterstudiengang Architektur.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden:

- haben ihr individuelles Profil durch die gezielte Auswahl eines Lehrangebots aus der Architektur geschärft.
- kennen die Denkweise, Spezifika und Methoden der Architektur.
- können mit Architekten fachgerecht kommunizieren.

Inhalt

Es können die zugeordneten Teilleistungen/Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudiengang Architektur gewählt werden. Spezifische Inhalte s. dort. In Ausnahmefällen können auch andere Veranstaltungen des Studiengangs belegt werden, hierfür ist eine Studienberatung erforderlich.

Arbeitsaufwand

Abhängig von der Wahl des Angebots.

4 Teilleistungen

T

4.1 Teilleistung: Architekturkommunikation [T-ARCH-107368]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur
 Architekturkommunikation
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710452	The Laboratory of the Future. Die 18. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rambow, Alkadi
WS 23/24	1710453	Architekturkommunikation: Please Like Me! Architekturkommunikation und Soziale Medien	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rambow, Alkadi
WS 23/24	1710454	Architekturkommunikation: Du sollst dir ein Bild machen. Fotografie und Kommunikation	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rambow, Alkadi

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

The Laboratory of the Future. Die 18. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion) Seminar (S)
 1710452, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Die Architekturbiennale in Venedig ist die weltweit wichtigste Veranstaltung für die Architekturkommunikation. Sie vereint fast einhundert Einzelausstellungen und gibt damit nicht nur einen weltweiten Überblick zu aktuellen Themen und Positionen im Bereich von Architektur und Urbanismus, sondern auch zum derzeitigen Stand kuratorischer Praxis. Das geschieht vor dem einzigartigen Hintergrund der Stadt Venedig, die selbst als eine permanente Architekturausstellung betrachtet werden kann. Das Seminar dient der fundierten Einarbeitung in Struktur und Geschichte der Stadt Venedig sowie von Konzept und Entwicklung der Biennale. Es findet seinen Abschluss in einer Exkursion, auf der wir Stadt und Ausstellung intensiv erkunden und diskutieren.

Pflichtexkursion: Venedig/Italien, voraussichtlich 01.10.-06.10.2023

Abgabe/Prüfung: 15.10.2023

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Please Like Me! Architekturkommunikation und Soziale Medien Seminar (S)
 1710453, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Das Internet bietet prinzipiell großartige Möglichkeiten, mit vergleichbar geringem Aufwand ein großes Publikum zu erreichen. Für die Architekturkommunikation sind diese Möglichkeiten allerdings noch lange nicht ausgeschöpft. In dieser Veranstaltung wollen wir ein regelmäßig sendendes Architekturformat mit regionalem Bezug entwickeln. Dafür analysieren wir zunächst vorhandene Werkzeuge wie Blogs, Vlogs, YouTube-Channel, Podcasts etc. auf Stärken und Schwächen und verschaffen uns einen Überblick über ihren aktuellen Gebrauch im Bereich der Architektur. Darauf aufbauend formulieren wir eigene Kommunikationskonzepte und realisieren diese exemplarisch in Form einer Pilotfolge.

Regeltermin: Mi 9:45-11:15, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 25.10.2023, 9:45 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 20.03.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Du sollst dir ein Bild machen. Fotografie und Kommunikation

**Seminar (S)
Präsenz**

1710454, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Denkt man an Architekturfotografie, so kommen einem zunächst Bilder in den Kopf, die mit größtmöglicher technischer Perfektion und künstlerischer Raffinesse das gerade fertig gestellte und noch nicht benutzte Gebäude für die Präsentation in Monografien, Zeitschriften oder auf Websites in Szene setzen. In dieser Veranstaltung interessiert uns etwas anderes: Hier geht es um den Einsatz der Fotografie als Werkzeug, das den Entwurfsprozess optimal unterstützt. Wie kann die Fotografie zur Kontextanalyse und -dokumentation eingesetzt werden, als Ideenfindungsinstrument dienen oder die Kommunikation im Team erleichtern? Wie legen wir ein Bildarchiv an, das auch auf lange Sicht seinen Zweck erfüllt? Welche Rolle können Fotografien bei der Entwurfspräsentation oder der Prozessdokumentation übernehmen?

In der Veranstaltung werden wir uns diesen Fragen anhand einer Reihe von praktischen Aufgaben widmen. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, als Ausrüstung genügt eine gute Handy-Kamera.

Regeltermin: Mi 17:30-19:00, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 25.10.2023, 17:30 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 20.02.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.2 Teilleistung: Architekturtheorie [T-ARCH-107367]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710407	Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung	2 SWS	Seminar (S) /	Meister
SS 2023	1710411	Architekturtheorie: Architecture in Emergencies	2 SWS	Seminar (S) /	Meister, Knoop
SS 2023	1710413	Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung	2 SWS	Seminar (S) /	Meister
WS 23/24	1710409	Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture	4 SWS	Seminar (S) /	Meister, Knoop
WS 23/24	1710410	Architekturtheorie: Resträume der Moderne	4 SWS	Seminar (S) /	Meister

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art beinhaltet die aktive Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie eine Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung

1710407, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden wir die Transformation der Architekturausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf heutige Fragen anhand des kürzlich erschienenen Buches "Radical Pedagogies" (MIT Press 2022) diskutieren. Die historischen Fallstudien und ihre Bemühungen, den Status quo der Architektur zu überwinden, dienen als Testfeld für pädagogische Strategien, die wir heute anwenden könnten. Die historischen radikalen Experimente zielten darauf ab, die disziplinären Grundlagen und konventionellen Annahmen über das Wesen der Architektur in Frage zu stellen, sie forderten modernistische und koloniale Normen heraus, und formulierten neue Rollen für Architekt*innen oder neue partizipatorische Formen der Praxis. Obwohl viele der experimentellen Programme nach kurzer Lebensdauer beendet oder absorbiert wurden, prägten sie dennoch den architektonischen Diskurs und die architektonische Praxis nachhaltig. Betrachtet man ihre Auflösung und ihr Nachleben zusammen mit ihrer Entstehung, so werfen diese Projekte aus dem letzten Jahrhundert provokante Fragen über die Rolle der Architektur im neuen Jahrhundert auf. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 11:30 -13:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Architecture in Emergencies

1710411, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Notsituationen sind allgegenwärtig: sie haben globale Auswirkungen und werden meist durch globale ökologische, ökonomische und soziale Faktoren ausgelöst.

Die erste Maßnahme in einem akuten Notfall ist ein Dach. Ihm folgen Wände und weitere bauliche Elemente – so gibt es die „Bibel der Camp-Planung“, das *Handbook for Emergencies* des UNHCRs vor. Auch im größeren Maßstab spielen Architektur und Stadtplanung in der Krise eine entscheidende Rolle. Doch wie werden Notsituationen definiert? Wer ist planerisch und gestalterisch beteiligt? Welche Architekt*innen haben Standards für Notsituationen entworfen?

Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar zu Projekten konzipiert und bietet ein Forum für intensiven Austausch untereinander.

Regeltermin: Mi. 09:45–11:15 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung**

1710413, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr reichen die Auswirkungen und Effekte gebauter Umwelten von molekularen Partikeln bis hin zur globalen Logistik des Ressourcenabbaus, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten, bis hin zu regionalen Effekten demographischer Verschiebungen oder kultureller Aneignungen. In diesem Seminar werden wir uns diesen Fragen nähern, indem wir die verschiedenen Skalen moderner und zeitgenössischer Gesellschaften betrachten. Wir werden sowohl die Entstehung als auch die gegenwärtige Krise der etablierten Strukturen der Globalisierung erörtern, die durch wirtschaftliche Interessen gefestigt und durch Kriege und Massenvertreibungen erschüttert wurden. Zu diesem Zweck werden wir sechs Fallstudien verschiedener Maßstäbe - von der Community über die Kolonie bis hin zu transnationalen Netzwerken - untersuchen.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Lehrstuhl für Architekturtheorie und -geschichte an der Universität Kassel, durchgeführt. Wir treffen uns zweiwöchentlich persönlich (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text eines führenden zeitgenössischen Gelehrten oder Architekturtheoretikers, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung und Diskussionsrunde (online) mit den Autor*innen der jeweiligen Texte. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 9:45 - 11:15 Uhr

14-täglich, Do. 18:30 - 20:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture**

1710409, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Grenzen trennen nicht nur Räume, Nationalstaaten und Territorien; sie demonstrieren auf drastische Weise eine globale Ungleichbehandlung – vom Traum des Kosmopolitismus bei den einen bis zur Realität der „Sortiermaschine“ und Fortifizierung bei den anderen.

Wie genau sehen historische und aktuelle Grenzarchitekturen, auch jenseits von Mauern, Zäunen und Überwachungstürmen, aus? Wer hat sie entworfen? Welche Architekturen formen Grenzen? Durch das „deep reading“ ausgewählter Texte aus der Architekturtheorie, Soziologie oder den Post-Colonial-Studies sollen diese und andere Fragen erörtert werden.

Das Seminar ist als Leseseminar konzipiert und kann im Sommersemester in Kooperation mit der EPFL Lausanne/ einer Forschungsarbeit vertieft werden.

Mittwochs, 09:45-11:15h, wöchentlich

Abgabe 23.02.2024

Teilnehmerzahl: 20

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturtheorie: Resträume der Moderne**

1710410, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Hinblick auf das Problem des Abfalls wird sich dieses Seminar auf die Resträume der Moderne konzentrieren: Halden, Abwasserkanäle, Lager, etc.

Sie sind Nebenprodukte der Modernisierung und Lagerstätten des Mülls der Moderne, einschließlich des "menschlichen Mülls", um Zygmunt Baumans (problematische) Formulierung zu verwenden.

Ausgehend von der Hypothese, dass der modernistische Raum und die Resträume der Moderne sich gegenseitig produzieren, werden wir Quellen und Beispiele aus der ganzen Welt analysieren. Da es sich bei der Modernisierung um einen dialektischen Prozess handelt, werden wir uns auch mit den Versuchen der Designer befassen, Resträume wiederzuverwenden.

Einführungsveranstaltung: Fr., 27.10.2023, 9:45 - 13:00 Uhr

Letzter Termin: Mi., 31.01.2024

Teilnehmerzahl: 8

T

4.3 Teilleistung: Exkursion Kunstgeschichte M [T-ARCH-107744]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
4

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800003	Exkursion: Dissonant Heritage in der Architektur - theoretische Ansätze und transregionale Fallstudien	SWS	Exkursion (EXK) / ●	Kostka
WS 23/24	1800018	Exkursion: Farbe als Gestaltungsmittel für Architektur, Stadtbild und Kultur-Landschaft	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Scheurmann
WS 23/24	1800028	Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen	2 SWS	Exkursion (EXK) / ●	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800033	Exkursion: Wien: Kunst- und Architekturreise	SWS	Exkursion (EXK) / ●	Jehle, Muñoz Morcillo

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus Referaten und einem zu erarbeitenden Handout sowie einem schriftlichen Nachbericht der Exkursion(en) (5.000 Zeichen) oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit den Exkursionsleitern/innen im Rahmen der Exkursion. Nachzuweisen sind insgesamt 12 Exkursionstage, davon 5 zusammenhängende.

Es ist überdies möglich, durch den regelmäßigen und nachgewiesenen Besuch von Vortragsreihen Exkursionstage zu erbringen: Der Besuch von sechs Vorträgen im Semester wird mit einem Exkursionstag vergütet.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Exkursion: Dissonant Heritage in der Architektur - theoretische Ansätze und transregionale Fallstudien

1800003, WS 23/24, SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Exkursion (EXK)
Präsenz**

Inhalt

Wie können wir einen Zugang zur Geschichte finden, wenn nationale Narrative an Legitimität verlieren und Skulpturen, die einst Gesellschaftsmodele darstellten, im Kontext von Revolten wie "Black lives matter" umgestürzt werden? "Dissonant heritage" ist eine Herangehensweise kann dazu beitragen, vertraute Orte mit einem kritischen und konstruktiven Blick zu betrachten. Diese Unterrichtseinheit besteht aus einer Reihe von 3 Exkursionen auf beiden Seiten des Rheins (die zusammen absolviert werden müssen), und einer Einführungsveranstaltung. Sie findet zusammen mit Studenten der Universität Straßburg statt und wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.

Organisatorisches

Exkursionstermine:

27 October, Friday, Excursion "Strasbourg's Dissonant Heritage: the picturesque and the uncanny"

10 Nov, Friday "Rastatt: baroque castles and the bloody end of a democratic revolution"

1 December, Friday, Excursion "Natzwiller Stutthof and Schirmeck: concentration camps and corner stones of European unification".

V

Exkursion: Farbe als Gestaltungsmittel für Architektur, Stadtbild und Kultur-Landschaft**Exkursion (EXK)
Präsenz**1800018, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Der Charakter eines Stadtraums wird neben der Architektur auch durch die Farbigkeit geprägt. Das vermeintlich Zufällige oder geplante der Farbkonzepte soll während einer einwöchigen Exkursion an drei Orten – Stuttgart, München, Zürich – studiert werden, fachlich begleitet durch Kolleg*innen des Bereichs Wandmalerei-Restaurierung der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart, des Lehrstuhls für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der Technischen Universität München und des Hauses der Farbe, Fachschule für Gestaltung in Handwerk und Architektur, Zürich. Einblicke in die Herstellung von Farbmateriale gibt die Farbenmühle Kremer Pigmente in Aichstetten (Allg.). Praktische Übungen im Haus der Farbe – vom Abmustern farbiger Gebäudeflächen bis zum Ausmischen entsprechender Farbprofile – sind Teil der Exkursion.

Organisatorisches

05. - 10.02.2024

V

Exkursion: Tagesexkursion nach Augsburg, Kunstsammlungen und Museen**Exkursion (EXK)
Präsenz**1800028, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Wir besuchen das H2-Zentrum für Gegenwartskunst in Augsburg, ein Industriedenkmal einerseits, andererseits Austragungsort der aktuellen Ausstellung PaintingPhotography, wo wir künstlerische Konzepte an der Schnittstelle von Fotografie und Malerei kennenlernen und das gegenwärtige Ineinanderdenken von fotografischen und malerischen Bildern diskutieren. In der Neuen Galerie im Höhmannhaus diskutieren wir mit Künstler Boris Eldagsen über seine hier erstmalig präsentierten Projektstage zu *KI und Fotografie*.

Organisatorisches

Termin: 25.11.2023

V

Exkursion: Wien: Kunst- und Architekturreise**Exkursion (EXK)
Präsenz**1800033, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Ein „Kraftzentrum der Kunst“ wird Wien genannt; und wir nähern uns der Donaumetropole im Frühjahr 2024 auf drei Ebenen: Neben den imperialen Pracht- und Sakralbauten werden wir uns der Wiener Ringstraße und Bauten aus Jugendstil und Moderne widmen. Mit dem Oberen Belvedere, das als Schlossbau und Museum mit der weltgrößten Sammlung an Arbeiten Gustav Klimts aufwartet, lässt sich der Bogen von der Architekturgeschichte zur Kunst und Bildwissenschaft spannen: Hochbedeutende Sammlungen erwarten uns im Kunsthistorischen Museum, der Albertina, dem Gartenpalais Liechtenstein oder der neu eröffneten Heidi Horten Collection. Der Moderne begegnen wir im Museums Quartier an der Hofburg mit dem Leopold Museum, dem Mumok – Museum für Moderne Kunst und dem MAK – Museum für angewandte Kunst. Und auf der dritten Ebene erwartet uns Wien gustatorisch: Freuen Sie sich auch auf gastrosophische Erfahrungen, die Ästhetik und Geschmacksbildung neu verbinden.

Organisatorisches

11.-16.03.2024

T

4.4 Teilleistung: Forschungsseminar [T-ARCH-107734]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103825 - Forschungsfelder](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741387	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Jehle, Dreier
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Papenbrock
SS 2023	1800013	Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Jehle
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Papenbrock
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Jehle

Legende: 🗣️ Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

**Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Das
Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte** Seminar (S)
 1741387, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“
Seminar (S)
Präsenz

1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

V

Seminar: Farbtheorien

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz**Inhalt**

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz**Inhalt**

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.



Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante Seminar (S)
1800013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

William Beckford (1760–1844), Wunderkind und Erbe eines gewaltigen Vermögens, umfassend gebildet, durfte sich im England des ausgehenden 18. Jahrhunderts Hoffnungen auf eine glänzende Karriere machen. Es kam anders. So empfindsam wie exzentrisch, flüchtete sich Beckford in künstliche Paradiese und wurde schließlich zum Bauherrn eines der rätselhaftesten Wohnhäuser der englischen Architekturgeschichte: Inspiriert von Piranesi *Carceri* und moderner Gefängnisarchitektur, ragte Fonthill Abbey einst 90 Meter in den Himmel. James Wyatt, Star-Architekt seiner Zeit, verantwortete diese *folly architecture*, die wir im Spannungsfeld von Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte analysieren werden.



Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit Seminar (S)
1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.



Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik Seminar (S)
1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.



Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus Seminar (S)
1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.



Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens Seminar (S)
1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.5 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M2 (2 LP) [T-ARCH-107738]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800013	Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Jehle
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Papenbrock
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Fiorentini Elsen

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗳️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

**Seminar: Farbtheorien**1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

**Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik**1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

**Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante**1800013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

William Beckford (1760–1844), Wunderkind und Erbe eines gewaltigen Vermögens, umfassend gebildet, durfte sich im England des ausgehenden 18. Jahrhunderts Hoffnungen auf eine glänzende Karriere machen. Es kam anders. So empfindsam wie exzentrisch, flüchtete sich Beckford in künstliche Paradiese und wurde schließlich zum Bauherrn eines der rätselhaftesten Wohnhäuser der englischen Architekturgeschichte: Inspiriert von Piranesi *Carceri* und moderner Gefängnisarchitektur, ragte Fonthill Abbey einst 90 Meter in den Himmel. James Wyatt, Star-Architekt seiner Zeit, verantwortete diese *folly architecture*, die wir im Spannungsfeld von Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte analysieren werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.6 Teilleistung: Hauptseminar Ästhetik und Kulturtheorie M1 (8 LP) [T-ARCH-107737]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800013	Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Jehle
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Papenbrock
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Fiorentini Elsen

Legende: 🗳️ Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗳️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

**Seminar: Farbtheorien**1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

**Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik**1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

**Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante**1800013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

William Beckford (1760–1844), Wunderkind und Erbe eines gewaltigen Vermögens, umfassend gebildet, durfte sich im England des ausgehenden 18. Jahrhunderts Hoffnungen auf eine glänzende Karriere machen. Es kam anders. So empfindsam wie exzentrisch, flüchtete sich Beckford in künstliche Paradiese und wurde schließlich zum Bauherrn eines der rätselhaftesten Wohnhäuser der englischen Architekturgeschichte: Inspiriert von Piranesi *Carceri* und moderner Gefängnisarchitektur, ragte Fonthill Abbey einst 90 Meter in den Himmel. James Wyatt, Star-Architekt seiner Zeit, verantwortete diese *folly architecture*, die wir im Spannungsfeld von Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte analysieren werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

V

Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.7 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 1 (8 LP) [T-ARCH-107710]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle, Dreier
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800013	Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800024	Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet	2 SWS	Seminar (S) / ●	Voigt
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“
Seminar (S)
Präsenz1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

**Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft**

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

**Seminar: Farbtheorien**

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

**Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik**

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

**Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante**

1800013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

William Beckford (1760–1844), Wunderkind und Erbe eines gewaltigen Vermögens, umfassend gebildet, durfte sich im England des ausgehenden 18. Jahrhunderts Hoffnungen auf eine glänzende Karriere machen. Es kam anders. So empfindsam wie exzentrisch, flüchtete sich Beckford in künstliche Paradiese und wurde schließlich zum Bauherrn eines der rätselhaftesten Wohnhäuser der englischen Architekturgeschichte: Inspiriert von Piranesi *Carceri* und moderner Gefängnisarchitektur, ragte Fonthill Abbey einst 90 Meter in den Himmel. James Wyatt, Star-Architekt seiner Zeit, verantwortete diese *folly architecture*, die wir im Spannungsfeld von Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte analysieren werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie****Seminar (S)**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

**Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet****Seminar (S)**1800024, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Architekturen sind essenzielle Zeugnisse anthropologischer Selbstbeschreibungen und prominenter, sprechender Gegenstand bildkünstlerischer Werke. Kunstwerke kommentieren Architekturen als Archive und Medien sozialer, ökonomischer und politischer Verhältnisse, technischer Innovationen, ästhetischer Normen, ökologischer Entwicklungen, kollektiver und individueller Geschichte und Utopien.

Im Seminar „Reflektierte Räume“ beschäftigen wir uns mit Bildern und Skulpturen, die Architektur zum Gegenstand machen. Der zeitliche Horizont, in dem wir uns in diesem Seminar bewegen, reicht vom 18. bis in 21. Jahrhundert, der systematische von der Vedute bis zu surrealen Räumen, Modellen und Architekturfragmenten als Teil moderner Mental Mappings.

Organisatorisches

1. Termin online, dann in Präsenz

**Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen****Seminar (S)**1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit****Seminar (S)**1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika****Seminar (S)**1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.8 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 2 (2 LP) [T-ARCH-107711]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle, Dreier
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800013	Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800024	Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet	2 SWS	Seminar (S) / ●	Voigt
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800009	Seminar: Stillleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“

Seminar (S)
Präsenz

1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

**Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft**

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

**Seminar: Farbtheorien**

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

**Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik**

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

**Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante**

1800013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

William Beckford (1760–1844), Wunderkind und Erbe eines gewaltigen Vermögens, umfassend gebildet, durfte sich im England des ausgehenden 18. Jahrhunderts Hoffnungen auf eine glänzende Karriere machen. Es kam anders. So empfindsam wie exzentrisch, flüchtete sich Beckford in künstliche Paradiese und wurde schließlich zum Bauherrn eines der rätselhaftesten Wohnhäuser der englischen Architekturgeschichte: Inspiriert von Piranesi *Carceri* und moderner Gefängnisarchitektur, ragte Fonthill Abbey einst 90 Meter in den Himmel. James Wyatt, Star-Architekt seiner Zeit, verantwortete diese *folly architecture*, die wir im Spannungsfeld von Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte analysieren werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemer-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie****Seminar (S)**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

**Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet****Seminar (S)**1800024, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Architekturen sind essenzielle Zeugnisse anthropologischer Selbstbeschreibungen und prominenter, sprechender Gegenstand bildkünstlerischer Werke. Kunstwerke kommentieren Architekturen als Archive und Medien sozialer, ökonomischer und politischer Verhältnisse, technischer Innovationen, ästhetischer Normen, ökologischer Entwicklungen, kollektiver und individueller Geschichte und Utopien.

Im Seminar „Reflektierte Räume“ beschäftigen wir uns mit Bildern und Skulpturen, die Architektur zum Gegenstand machen. Der zeitliche Horizont, in dem wir uns in diesem Seminar bewegen, reicht vom 18. bis in 21. Jahrhundert, der systematische von der Vedute bis zu surrealen Räumen, Modellen und Architekturfragmenten als Teil moderner Mental Mappings.

Organisatorisches

1. Termin online, dann in Präsenz

**Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen****Seminar (S)**1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit****Seminar (S)**1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika****Seminar (S)**1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.9 Teilleistung: Hauptseminar Barock bis Romantik 3 (5 LP) [T-ARCH-107721]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle, Dreier
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800013	Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800024	Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet	2 SWS	Seminar (S) / ●	Voigt
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 23/24	1800021	Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“

1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

**Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft**

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

**Seminar: Farbtheorien**

1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

**Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik**

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

**Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante**

1800013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

William Beckford (1760–1844), Wunderkind und Erbe eines gewaltigen Vermögens, umfassend gebildet, durfte sich im England des ausgehenden 18. Jahrhunderts Hoffnungen auf eine glänzende Karriere machen. Es kam anders. So empfindsam wie exzentrisch, flüchtete sich Beckford in künstliche Paradiese und wurde schließlich zum Bauherrn eines der rätselhaftesten Wohnhäuser der englischen Architekturgeschichte: Inspiriert von Piranesi *Carceri* und moderner Gefängnisarchitektur, ragte Fonthill Abbey einst 90 Meter in den Himmel. James Wyatt, Star-Architekt seiner Zeit, verantwortete diese *folly architecture*, die wir im Spannungsfeld von Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte analysieren werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemer-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie****Seminar (S)**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

**Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet****Seminar (S)**1800024, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Architekturen sind essenzielle Zeugnisse anthropologischer Selbstbeschreibungen und prominenter, sprechender Gegenstand bildkünstlerischer Werke. Kunstwerke kommentieren Architekturen als Archive und Medien sozialer, ökonomischer und politischer Verhältnisse, technischer Innovationen, ästhetischer Normen, ökologischer Entwicklungen, kollektiver und individueller Geschichte und Utopien.

Im Seminar „Reflektierte Räume“ beschäftigen wir uns mit Bildern und Skulpturen, die Architektur zum Gegenstand machen. Der zeitliche Horizont, in dem wir uns in diesem Seminar bewegen, reicht vom 18. bis in 21. Jahrhundert, der systematische von der Vedute bis zu surrealen Räumen, Modellen und Architekturfragmenten als Teil moderner Mental Mappings.

Organisatorisches

1. Termin online, dann in Präsenz

**Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen****Seminar (S)**1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit****Seminar (S)**1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Reisende Forscher, Gelehrte und Künstler in Amerika****Seminar (S)**1800021, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Präsenz****Inhalt**

Im Seminar werden wir uns Forscher, Gelehrte und Künstler widmen, die Amerika vom 16. Jh. bis 19. Jh. bereist und erforscht haben. Dabei werden wir analysieren wie Prozesse der Darstellung und Vorstellung eine wichtige Rolle ausübten um unbekannte Landschaften und Räume zu konzipieren und bildlich zu gestalten.

V

Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.10 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 1 (8 LP) [T-ARCH-107707]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle, Dreier
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“

Seminar (S)
Präsenz

1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

**Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft**

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

**Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik**

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

**Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters**

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit

1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen

1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik

1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

T

4.11 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 2 (2 LP) [T-ARCH-107708]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle, Dreier
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“

Seminar (S)
Präsenz

1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

V

Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

V

Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz

Inhalt

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

**Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen**1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

T

4.12 Teilleistung: Hauptseminar Mittelalter bis Manierismus 3 (5 LP) [T-ARCH-107717]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 	Jehle, Dreier
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 	Hauser
WS 23/24	1800006	Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) / 	Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 	Báez Rubi
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“

Seminar (S)
Präsenz

1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

**Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft**

1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

**Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik**

1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

**Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters**

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

V

Seminar: Griechische Artifices und ihr Vermächtnis. Antike Quellen und Rezeptionsfälle ab der Frühen Neuzeit1800006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Das Leben altgriechischer Maler und Bildhauer, wie Apelles, Phidias oder Lysipp, sowie von Malerinnen wie Timarete, Eirene oder Kalypso ist nur fragmentarisch erhalten. Durch quellenkritische Arbeit werden nach und nach Sagen von Taten unterschieden: Griechische Artifices bekommen ihre Stimme zurück. Doch diese genossen bereits in der Renaissance große Beachtung. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine frühere Aufwertung der Künstlerfigur als bisher angenommen. Die Überlieferung von Leben und Sagen griechischer Artifices befeuerte das antiquarische Interesse der Renaissance, sorgte für einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung des Humanismus und regte eine selbstbewusste Kunstproduktion an, deren Analyse wir uns im Seminar widmen werden.

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

V

Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

T

4.13 Teilleistung: Hauptseminar Perspektiven (2 LP) [T-ARCH-107733]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103822 - Perspektiven](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle, Dreier
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2023	1800013	Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Hauser
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) /	Báez Rubi
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“Seminar (S)
Präsenz1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

**Seminar: Skulptur des Expressionismus**

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters**

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerie des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante**

1800013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

William Beckford (1760–1844), Wunderkind und Erbe eines gewaltigen Vermögens, umfassend gebildet, durfte sich im England des ausgehenden 18. Jahrhunderts Hoffnungen auf eine glänzende Karriere machen. Es kam anders. So empfindsam wie exzentrisch, flüchtete sich Beckford in künstliche Paradiese und wurde schließlich zum Bauherrn eines der rätselhaftesten Wohnhäuser der englischen Architekturgeschichte: Inspiriert von Piranesi *Carceri* und moderner Gefängnisarchitektur, ragte Fonthill Abbey einst 90 Meter in den Himmel. James Wyatt, Star-Architekt seiner Zeit, verantwortete diese *folly architecture*, die wir im Spannungsfeld von Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte analysieren werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen**1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit**1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.14 Teilleistung: Hauptseminar Perspektiven (8 LP) [T-ARCH-107732]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103822 - Perspektiven](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle, Dreier
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2023	1800012	Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
SS 2023	1800013	Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) /	Hauser
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) /	Báez Rubi
WS 23/24	1800009	Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800011	Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) /	Papenbrock
WS 23/24	1800030	Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens	2 SWS	Seminar (S) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“
Seminar (S)
Präsenz1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiche aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

**Seminar: Skulptur des Expressionismus**

1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Altarwerke des Spätmittelalters**

1800012, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Während die Kunst in Italien seit Giotto im Zeichen der Wandmalerei stand, waren es in den Ländern nördlich der Alpen die großen Altarbilder, die neue Maßstäbe in der Malerei setzten. Vom Genter Altar von Jan van Eyck bis zum Isenheimer Altar von Matthias Grünewald werden im Seminar Hauptwerke der europäischen Tafelmalerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts vorgestellt und in ikonologischer Perspektive diskutiert.

**Seminar: Türme, Gefängnisse und Paläste-William Beckfords Architecture parlante**

1800013, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

William Beckford (1760–1844), Wunderkind und Erbe eines gewaltigen Vermögens, umfassend gebildet, durfte sich im England des ausgehenden 18. Jahrhunderts Hoffnungen auf eine glänzende Karriere machen. Es kam anders. So empfindsam wie exzentrisch, flüchtete sich Beckford in künstliche Paradiese und wurde schließlich zum Bauherrn eines der rätselhaftesten Wohnhäuser der englischen Architekturgeschichte: Inspiriert von Piranesi *Carceri* und moderner Gefängnisarchitektur, ragte Fonthill Abbey einst 90 Meter in den Himmel. James Wyatt, Star-Architekt seiner Zeit, verantwortete diese *folly architecture*, die wir im Spannungsfeld von Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte analysieren werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**

1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen**1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

**Seminar: Stilleben der frühen Neuzeit**1800009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts entwickelte sich in der europäischen Malerei das Stilleben zu einer eigenen Bildgattung, die im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts ihren vorläufigen Höhepunkt erreichte. Die Inszenierungen von Dingen des täglichen Lebens sind als kulturelle Fingerabdrücke ihrer Zeit zu verstehen, die Auskunft über die materiellen und immateriellen Werte der Gesellschaft geben. Im Seminar werden die Ikonografie und die Symbolik, aber auch die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Bilder an prominenten Beispielen untersucht und diskutiert.

**Seminar: Schnitzaltäre der Spätgotik**1800011, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Von der Ikonographie und vom Bildaufbau her noch der mittelalterlichen Tradition verpflichtet, zeugen die Altäre der deutschen Bildschnitzer durch ihren Naturalismus und die starke innere und äußere Bewegtheit der Figuren vom bevorstehenden Anbruch der Neuzeit. In vorreformatorischer Zeit wurde die Religion zunehmend zu einer Sache des Volkes. Dies wird in den Altären sichtbar. Im Seminar sollen die Hauptwerke der deutschen Bildschnitzer vor dem Hintergrund der künstlerischen, religiösen und gesellschaftlichen Entwicklungen vor und nach 1500 vorgestellt und erörtert werden.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Farbrausch. Johann Liss, Venedig und das Zeitalter des Reisens**1800030, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wie Sandrart berichtet, war Johann Liss (1597–1631) mit dem Nachtleben bestens vertraut, und „blieb etliche Tage und Nächte aus [...], bis der Beutel leer war“. Feiern und Arbeiten, aber auch weite Reisen bestimmten das Leben eines Ausnahmekünstlers, der das Oldenburger Land für Italien eintauschte – um die Einflüsse Caravaggios in seine Kunstsprache zu übersetzen: Naturalismus und dramatische Lichtführung bestimmten seine Gemälde und seine plastische Fähigkeit, Gemütsregungen und Gebärden, ja Begierden qua Pinselschrift darzustellen. Wir werden Liss' rege Reisetätigkeit virtuell nachvollziehen, die Netzwerke beleuchten, die er sich schuf und Fragen nach hochbedeutenden Auftraggebern stellen.

T

4.15 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 1 (8 LP) [T-ARCH-107714]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle, Dreier
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / ●	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / ●	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / ☼	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800024	Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet	2 SWS	Seminar (S) / ●	Voigt
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / ●	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / ●	Voigt
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / ●	Báez Rubi
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / ●	Fiorentini Elsen

Legende: ☼ Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“

Seminar (S)
Präsenz1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Farbtheorien

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik

Seminar (S)
Präsenz1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus

Seminar (S)
Präsenz1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckt und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

**Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet**1800024, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Architekturen sind essenzielle Zeugnisse anthropologischer Selbstbeschreibungen und prominenter, sprechender Gegenstand bildkünstlerischer Werke. Kunstwerke kommentieren Architekturen als Archive und Medien sozialer, ökonomischer und politischer Verhältnisse, technischer Innovationen, ästhetischer Normen, ökologischer Entwicklungen, kollektiver und individueller Geschichte und Utopien.

Im Seminar „Reflektierte Räume“ beschäftigen wir uns mit Bildern und Skulpturen, die Architektur zum Gegenstand machen. Der zeitliche Horizont, in dem wir uns in diesem Seminar bewegen, reicht vom 18. bis in 21. Jahrhundert, der systematische von der Vedute bis zu surrealen Räumen, Modellen und Architekturfragmenten als Teil moderner Mental Mappings.

Organisatorisches

1. Termin online, dann in Präsenz

**Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)**1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

V

Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

V

Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19. Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.16 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 2 (2 LP) [T-ARCH-107715]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Jehle, Dreier
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Papenbrock
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Hauser
SS 2023	1800017	Seminar: White Cube, Black Box, Green House, ...? Evolution von un/typischen Ausstellungsformaten - mit Exkursion	1 SWS	Block (B)	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800024	Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Voigt
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800007	Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Báez Rubi
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Voigt
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Báez Rubi
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🗳️	Fiorentini Elsen

Legende: 🗳️ Online, 🗳️ Präsenz/Online gemischt, 🗳️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“
Seminar (S)
Präsenz1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft
Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Farbtheorien
Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik
Seminar (S)
Präsenz1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus
Seminar (S)
Präsenz1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckte und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: White Cube, Black Box, Green House, ...? Evolution von un/typischen Ausstellungsformaten - mit Exkursion**1800017, SS 2023, 1 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)****Inhalt**

Räume der Kunst interagieren mit dieser in ständigem Wandel und scheinen sich chronologisch in Normen zu manifestieren - Kuriositätenkabinette, Salons, White Cubes, Black Boxes, 'grüne' Innen- und Außenräume präg(t)en ihre Epochen, wurden als Standards aber auch stets in Frage gestellt. Begleitet von thematischen Referaten erschließt diese Exkursion un/typische Kunstorte in Kopenhagen und Hamburg, sowie urbane und architektonische Interventionen, z.B. (CPH) Den Fri, Glyptothek, Nikolaj Kunsthal, Cisternene Frederiksberg, Medical Museion, Copenhagen Contemporary & Refshaleøen, Superkilen-Stadtpark, BIG-Müllverbrennungsanlage, Louisiana MoMA, Arken, Kulturværftet Helsingør, Dansehallerne Kedelhuset, sowie (HG) Schimmelmuseum, Kunsthalle, Sammlung Falkenberg, Aby-Warburg-Haus.

Organisatorisches

Blockveranstaltung 30.05. - 4.6.2023

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

**Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet**1800024, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Architekturen sind essenzielle Zeugnisse anthropologischer Selbstbeschreibungen und prominenter, sprechender Gegenstand bildkünstlerischer Werke. Kunstwerke kommentieren Architekturen als Archive und Medien sozialer, ökonomischer und politischer Verhältnisse, technischer Innovationen, ästhetischer Normen, ökologischer Entwicklungen, kollektiver und individueller Geschichte und Utopien.

Im Seminar „Reflektierte Räume“ beschäftigen wir uns mit Bildern und Skulpturen, die Architektur zum Gegenstand machen. Der zeitliche Horizont, in dem wir uns in diesem Seminar bewegen, reicht vom 18. bis in 21. Jahrhundert, der systematische von der Vedute bis zu surrealen Räumen, Modellen und Architekturfragmenten als Teil moderner Mental Mappings.

Organisatorisches

1. Termin online, dann in Präsenz

**Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)**1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

**Seminar: Die „Erfindung“ Amerikas: imaginäre Projektionen**1800007, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Seminar geht es um zu reflektieren wie das Bild von Amerika historiographisch hergestellt wurde und welchen Einfluss imaginäre und kulturelle Räume, die mittels ikonischer Medien sich im kulturellen Gedächtnis etablierten, dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Die Studierende bekommen Einblick in die Ideen- und Bildvorstellungen, die die sogenannte „Erfindung“ Amerikas beeinflussten.

**Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus**1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

**Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart**1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

**Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika**1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19. Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

**Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie**1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.17 Teilleistung: Hauptseminar Realismus bis Gegenwart 3 (5 LP) [T-ARCH-107723]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1

Bestandteil von: [M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	5	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Jehle, Dreier
SS 2023	1800005	Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800006	Seminar: Farbtheorien	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800007	Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Muñoz Morcillo
SS 2023	1800011	Seminar: Skulptur des Expressionismus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Papenbrock
SS 2023	1800016	Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Hauser
SS 2023	1800018	Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Fiorentini Elsen
SS 2023	1800024	Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Voigt
WS 23/24	1800005	Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800012	Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Papenbrock
WS 23/24	1800017	Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Voigt
WS 23/24	1800022	Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Báez Rubi
WS 23/24	1800031	Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Fiorentini Elsen

Legende: 🗣️ Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 14.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“**Seminar (S)
Präsenz**1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

V

Seminar: Konzepte und Bilder von Natur und Landschaft**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**1800005, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Bilder der Landschaft zu erstellen, Landschaft in Bildern zu verändern, in die Landschaft verändernd einzugreifen bedeutet seit jeher eine Auseinandersetzung mit der Natur als der physischen Welt und mit den Möglichkeiten, sie erfassen zu können. Welche Werte und Kräfte regulieren diese Auseinandersetzung in der Produktion und Rezeption von Landschaftsbildern? Wie verändern sich dabei die Produktionsstrategien und Produkte, die Ansprüche und Funktionen des Natur- und Landschaftsbildes? Im Seminar diskutieren wir diese Fragen anhand von Konzepten und Bildpraktiken in verschiedenen historischen Abschnitten und von der Malerei bis hin zur Fotografie, Performance und Gestaltung.

V

Seminar: Farbtheorien**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**1800006, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Farbe ist ein Material der Kunstpraxis, ist aber auch theoretische Überlegung über Licht und Wahrnehmung, über die Kontrolle der Auswirkung von Farbe in Bildern. Wir untersuchen Licht- und Farbkonzepte in ihrer Geschichte anhand von Bildern und Texten. Wir befragen etwa die Grundlagen der Farbenlehre und die Physiologie des Farbensehens; Isaac Newtons Farbspektrum und die Farbenlehren von Künstlern wie Johann Wolfgang von Goethe, Philipp Otto Runge, J.M.W. Turner und die Präraffaeliten; die wissenschaftlichen Farbtheorien James C. Maxwells, Hermann von Helmholtz' und Michel E. Chevreuls und die Farbe bei Vincent van Goghs und dem Neoimpressionismus; die Farbenlehre am Bauhaus mit Josef Albers, Johannes Itten bis hin zu digitalen Farbideen.

V

Seminar: Uranographia: Kosmische Bilder als Kulturtechnik**Seminar (S)
Präsenz**1800007, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

Faszination und Wissensdurst haben schon immer die Produktion von Bildern des Nachthimmels entfacht: von Sternbildern und Himmelsatlanten über Mondscheinlandschaften bis hin zu moralisierenden Emblemen und komplexen mythologischen Szenen, die sich in kosmischen Weiten abspielen. In Seminar gehen wir der textuellen und bildkulturellen Grundlage von Bildern des Nachthimmels nach – mit einem besonderen Fokus auf Antikenrezeption und ikonographische Transformationen ab der Frühen Neuzeit bis heute. Neben der Frage nach der Kulturtechnik, welche die Erschaffung kosmischer Bilder seit der Antike stützt, erörtern wir den Ursprung frühneuzeitlicher und moderner Bilder des Nachthimmels und gehen auf kulturelle und politische Projektionen ein, die mit ihrer zweckgebundenen „Erfindung“ einhergehen.

V

Seminar: Skulptur des Expressionismus**Seminar (S)
Präsenz**1800011, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In den bildenden Künsten ist der Expressionismus nicht allein eine Erscheinung der Malerei und der Grafik, auch in der Bildhauerei hat er Spuren hinterlassen. Verantwortlich dafür sind zum einen Maler der „Brücke“ wie Kirchner und Heckel, die sich als Autodidakten auf das Feld der Skulptur begeben und neue Ausdrucksformen entwickelt haben, zum anderen aber auch klassische, gelernte Bildhauer wie Barlach und Lehmbruck, die Formen und Haltungen des Expressionismus für ihre Arbeit entdeckte und übernommen haben. Im Seminar sollen die Hintergründe für die Herausbildung und die Entwicklung der expressionistischen Skulptur beleuchtet und die wichtigsten Bildhauer mit ausgewählten Werken vorgestellt und diskutiert werden.

**Seminar: Wolken und Nebel: Eine Transhistorie der Kunst**1800016, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Wolken und Nebel durchziehen die Kunst sowohl als Motive als auch als Medien. Mit dem Nebulösen werden instabile Zustände assoziiert – von außen ephemere-konturlose Formen, von innen dunstartig-trübe Atmosphären. Das Seminar untersucht Wolken seit der frühchristlichen Malerei als Vermittler zwischen Himmel und Erde, als Elemente architektonischer Konstruktion, dann als wissenschaftlich erfasste Wetterphänomene; Nebel erscheint als unscharfes *Sfumato*, als weiche Leinwand oder *Cloud Architecture*. Mit der industriellen Revolution und dem Anthropozän verlagert sich das Interesse von thematisch-motivischen zu materiell-medialen Praxen. Hubert Damischs ‚Theorie der Wolke‘ führt als roter Faden zum Künstlerduo HeHe, das uns in menschengemachte Wolkigkeit einführt.

Organisatorisches

1. Termin: 25.4.2023

**Seminar: Wirklichkeiten und Realismen Neuer Titel Landschaftsfotografie**1800018, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

In diesem vergleichenden Leseseminar beschäftigen wir uns mit Konzepten von Wirklichkeit und Realismus in der Kunst seit dem 18. Jahrhundert. Wir analysieren die vielen Bedeutungen und den variablen Stellenwert von Begriffen wie unter anderem Mimesis und Naturtreue, Illusion und Authentizität, Originalität und Dokument in Malerei, Fotografie und Literatur.

**Seminar: Reflektierte Räume – Architektur als Sujet**1800024, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Architekturen sind essenzielle Zeugnisse anthropologischer Selbstbeschreibungen und prominenter, sprechender Gegenstand bildkünstlerischer Werke. Kunstwerke kommentieren Architekturen als Archive und Medien sozialer, ökonomischer und politischer Verhältnisse, technischer Innovationen, ästhetischer Normen, ökologischer Entwicklungen, kollektiver und individueller Geschichte und Utopien.

Im Seminar „Reflektierte Räume“ beschäftigen wir uns mit Bildern und Skulpturen, die Architektur zum Gegenstand machen. Der zeitliche Horizont, in dem wir uns in diesem Seminar bewegen, reicht vom 18. bis in 21. Jahrhundert, der systematische von der Vedute bis zu surrealen Räumen, Modellen und Architekturfragmenten als Teil moderner Mental Mappings.

Organisatorisches

1. Termin online, dann in Präsenz

**Seminar: Im Wandel. Theorie der Fotografie analog und digital (mit Gästen)**1800005, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Kontinuität oder Bruch? Wir befragen fotografische Konzepte in ihrem Wandel zwischen analogen, digitalen und KI-gesteuerten Technologien und führen eine dringend gebotene Diskussion über die sich verändernde Ontologie der „Fotografie“. Unsere These: Das Digitale ist nicht der Endpunkt einer „konventionellen“ Geschichte der Fotografie, sondern ein Phänomen, das in seiner Ästhetik und Epistemologie mit dem analogen fotografischen Verfahren koexistiert. Wie ändern sich dabei die Ideale der Objektivität? Wir diskutieren Begriffe wie *Index*, *Spur*, *Neues Sehen*, *Subjektive Fotografie*, *Postvisualisierung*, *generative Fotografie*, um zur gegenwärtigen begrifflichen Unschärfe Position zu beziehen. Mit Gästen, zB Boris Eldagsen.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

V

Seminar: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus1800012, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten änderten sich die künstlerischen Verhältnisse in Deutschland grundlegend. Im Seminar wird die politische Steuerung des Kunstbetriebs untersucht, werden die staatlichen und künstlerischen Organisationen und Akteure in den Blick genommen, die vom Staat geförderte Kunst und Architektur exemplarisch analysiert und ihre politischen und ideologischen Aspekte diskutiert.

V

Seminar: Schwarz auf weiß – und sehr viel mehr. Zeichnung von der Romantik bis zur Gegenwart1800017, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im 19. Jahrhundert erfreut sich die Zeichnung wachsender Beliebtheit, wird sogar zu einem führenden künstlerischen Medium und regt damit umfassende Diskurse über ihr Wesen, ihre Bedeutung und Autonomie an. Neue Techniken fachen die Produktion an. Auch im 20. und 21. Jahrhundert erfreut sich die lineare Kunst diverser Konjunkturen und vor allem sprengt sie Format und Rahmen, definiert sie sich neu, expandiert sogar in den Raum, wird körperlich und Teil performativer Prozesse. Im Seminar gehen wir anhand prominenter Zeichner und Zeichnungen der Frage nach, welche Funktionen und Potentiale Zeichnung hatte und in ihrer vielfältigen Geschichte hinzugewann.

V

Seminar: Die Avantgarde in Lateinamerika1800022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars werden wesentliche Aspekte der Kunstproduktion in den Avantgarde-Bewegungen, die in Lateinamerika zum Ende des 19. Jh. und Anfang des 20. Jh. stattfanden, analysiert. Zu den formalen wie ikonographischen Grundlagen dieser Epoche werden die Erscheinungsformen aus historischer- und bildwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet.

V

Seminar: Wirklichkeit / Erfahrung / Praxis. Gerhard Richter zwischen Malerei und Fotografie1800031, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Anhand verschiedener Werkgruppen lernen wir den Werdegang des Malers Gerhard Richter kennen, seine Motivation und Intention sowie die Prinzipien, die seine Bildproduktion leiten. Richters eigentümliche Verwendung fotografischer Techniken für seine Malerei wirft Fragen zur Bedeutung von Realität, Objektivität und Geschichte in Richters Bildern und Bildprozessen sowie zu seinem Verständnis von Abstraktion auf, außerdem stellen sich Fragen zu seiner Auffassung von Wahrnehmung und Empfindung, bezogen auf den natürlichen Raum wie auch auf das Bild.

Organisatorisches

Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung sind Pflicht!

T

4.18 Teilleistung: Hausarbeit Kunst und Politik [T-ARCH-113204]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T

4.19 Teilleistung: Hausarbeit Soziologie der Künste [T-ARCH-113200]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer bis zum Ende des Semesters, in dem das zugehörige Seminar belegt wurde, abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (die angegebene Zeichenzahl umfasst Leerzeichen und bezieht sich ausschließlich auf den Haupttext und die Fuß- bzw. Endnoten; Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis oder sonstige Anhänge sind in der angegebenen Zeichenzahl nicht mit enthalten).

Das Thema der Hausarbeit wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer, bei dem das zugehörige Seminar besucht wurde, herausgegeben.

T

4.20 Teilleistung: Historische Bauforschung [T-ARCH-107417]

- Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1741375	Historische Bauforschung: Analyse des Bestandes _ Qualitäten des Bestehenden	SWS	Übung (Ü) / ●	Busse

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art umfasst das Aufmaß eines Gebäudes samt Anfertigung eines Plansatzes, dessen zeichnerische, grafische Ausarbeitung und Aufbereitung, die wissenschaftliche Analyse und Interpretation eines komplexen Baubefundes sowie die mündliche und schriftliche/zeichnerische Präsentation der Beobachtungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte während eines Abschlusskolloquiums/Präsentation.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Historische Bauforschung: Analyse des Bestandes _ Qualitäten des Bestehenden

1741375, WS 23/24, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Mit der Erfassung eines bestehenden Objektes vor Ort und der Dokumentation des Vorhandenen, wie Material, Konstruktion, Fügung und gestalterischen Details wird ein selbstgewähltes Bauwerk aus dem großen Fundus der Bau- und Architekturgeschichte untersucht und dokumentiert wie auch kartiert und damit in seiner Komplexität erfassbar und auswertbar gemacht. Durch eine begleitende Archivrecherche kann die Geschichte des Bauwerks aus den aufgezeichneten Schrift-, Bild-, und Planquellen erschlossen werden. Die Auswertung aller erworbener Grundlagen-Informationen in Baugeschichte, Archivalien, Bestandsplänen und Veränderungsgeschichte mündet in einen Baualtersplan und eine Baubeschreibung, die Basis sind für eine Bewertung der Substanz sowie der statischen Bedingungen und damit Grundlage für eine strategische und ganzheitliche Planung.

Teilnehmerzahl: 10

T

4.21 Teilleistung: Kolloquium und Tagung [T-ARCH-107736]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-103825 - Forschungsfelder




Teilleistungsart
Studienleistung



Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800021	Kolloquium Abschlussarbeiten	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Hinterwaldner, Fiorentini Elsen, Hauser
SS 2023	1800022	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Jehle, Papenbrock, Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800020	Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Jehle, Papenbrock, Muñoz Morcillo
WS 23/24	1800024	Kolloquium für Abschlussarbeiten	2 SWS	Kolloquium (KOL)	Hinterwaldner, Báez Rubi, Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit Präsentation und Thesenpapier im Rahmen eines Masterkolloquiums und im Nachweis des Besuchs einer Tagung bzw. mehrerer Tagungen im zeitlichen Umfang von mindestens 15h.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kolloquium Abschlussarbeiten

1800021, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Eine der Freuden fortgeschrittenen Studium besteht darin, dass man sich ein Thema suchen und sich damit vertieft und konzentriert auseinandersetzen darf. Forschendes Studieren macht Spaß, vor allem, wenn man den Punkt erreicht hat, an dem ersichtlich wird, dass man neue Zusammenhänge entdeckt, bislang nicht Untersuchtes in Angriff nimmt. Das Kolloquium lädt dazu ein, in jedem Stadium dieses Forschungs- und Schreibprozesses die Zwischenergebnisse zu präsentieren. Hier findet im Plenum ein Austausch über praktisch-handwerkliche wie inhaltliche Aspekte statt: Thematik, Arbeitsumfang, Gliederung, Argumentationsstrategien, Recherche usw.

Organisatorisches

1. Termin 18.4.2023

V

Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen

1800022, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Online

Inhalt

Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In jedem Stadium der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens vertraut machen können. Um eine gemeinsame Ausgangsbasis zu haben, werden von den Vortragenden ausgewählte Texte im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

V**Kolloquium für Bachelorstudierende, Magistranden*Innen und Doktorand*Innen**1800020, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)
Online****Inhalt**

Als offene Werkstatt ist das Kolloquium gedacht, da wir uns gemeinsam den Themen der entstehenden Bachelor-, Masterarbeiten sowie Dissertationen widmen: In allen Stadien der jeweiligen Qualifikationsschrift können Arbeiten vorgestellt und im Plenum diskutieren werden. Das Kolloquium steht interessierten Studierenden jeden Semesters offen, so dass sie sich bereits während des Bachelorstudiums mit den Praktiken forschenden Studierens und schreibenden Arbeitens vertraut machen können.

V**Kolloquium für Abschlussarbeiten**1800024, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloquium (KOL)****Inhalt**






Eine der Freuden fortgeschrittenen Studium besteht darin, dass man sich ein Thema suchen und sich damit vertieft und konzentriert auseinandersetzen darf. Forschendes Studieren macht Spaß, vor allem, wenn man den Punkt erreicht hat, an dem ersichtlich wird, dass man neue Zusammenhänge entdeckt, bislang nicht Untersuchtes in Angriff nimmt. Das Kolloquium lädt dazu ein, in jedem Stadium dieses Forschungs- und Schreibprozesses die Zwischenergebnisse zu präsentieren. Hier findet im Plenum ein Austausch über praktisch-handwerkliche wie inhaltliche Aspekte statt: Thematik, Arbeitsumfang, Gliederung, Argumentationsstrategien, Recherche usw.





T

4.22 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 1 [T-GEISTSOZ-101452]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012034	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloquium (KOL) / 	Popplow
SS 2023	5012040	Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Sparenberg
WS 23/24	5012006	Wissens- und Informationsgesellschaft in zeitgeschichtlicher Perspektive – Konzepte zwischen Theorie und Politik	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	N. Geist-Soz
WS 23/24	5012023	Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Hesse
WS 23/24	5012024	Technikgeschichte des Tourismus	SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Poser
WS 23/24	5012043	Kolloquium Department für Geschichte	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Popplow, Kunze, N. Geist-Soz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Forschungskolloquium

5012034, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kolloquium (KOL)
Präsenz**

Inhalt

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Texte aus der Technik- und Umweltgeschichte diskutiert. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird für KGT A und B darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zu den zu lesenden Texten einsenden und b) in einer Sitzung eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in KGT B, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu. Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (KGT A) oder mündliche (KGT B) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V

Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus

5012040, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Natur und Umwelt gelten heute meist als moderne und progressive Themen, insofern mag es überraschen, dass viele Naturschützer die nationalsozialistische Machtergreifung entschieden begrüßten. Tatsächlich wurden in einer Zeit, die heute zu Recht vor allem mit Diktatur, Angriffskrieg und Völkermord assoziiert wird, das erste deutschlandweite Naturschutzgesetz beschlossen, zahlreiche Naturschutzgebiete eingerichtet und das Abfallrecycling intensiviert. Demgegenüber stand jedoch im Rahmen der Autarkie-, Rüstungs- und anschließend Kriegswirtschaft eine verstärkte Ausbeutung heimischer natürlicher Ressourcen, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt einherging.

Ziel dieses Seminars ist es, einerseits die Naturschutzpolitik und die realen Umweltauswirkungen des NS-Regimes zu untersuchen und andererseits zu fragen, welchen Einfluss Umweltfaktoren auf Wirtschaft, Politik und Kriegführung in dieser Zeit besaßen. Schließlich soll auch der Naturschutz unter dem Nationalsozialismus in den größeren Kontext der Geschichte der deutschen Naturschutzbewegung gestellt werden.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (für KGT A/B, PolG A/B und KHF). Belegen Sie das Seminar in den Modulen KGT B, PolG B oder KHF, ist zusätzlich eine kürzere schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema einzureichen. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche (KGT A / PolG A) oder mündliche (KGT B / PolG B / KHF) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Franz-Josef Brüggemeier/Mark Cioc/Thomas Zeller (Hrsg.), *How Green Were the Nazis? Nature, Environment, and Nation in the Third Reich*, Athens 2005.

Joachim Radkau/Frank Uekötter (Hrsg.), *Naturschutz und Nationalsozialismus*, Frankfurt am Main 2003.

Frank Uekötter, *The Green and the Brown. A History of Conservation in Nazi Germany*, Cambridge 2006.

Heike Weber, *Nazi German waste recovery and the vision of a circular economy: The case of waste paper and rags*, in: *Business History*, 2022, 5, S. 882-903.

V**Wissens- und Informationsgesellschaft in zeitgeschichtlicher Perspektive –
Konzepte zwischen Theorie und Politik****Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**5012006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Inhalt**

In den 1960er Jahren kündigten Sozialwissenschaftler das Zeitalter der Informationsgesellschaft an. Neue Kommunikationstechnologien, Informationsvermittlung und wissensbasierte Berufe wurden als Strukturelemente einer post-industriellen Gesellschaft beschrieben. In der Folge entwickelten sich „Wissens- und Informationsgesellschaft“ zu politischen Begriffen, mit denen Reformen in Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft und Arbeitsmarktpolitik sowie zuletzt der Ausbau digitaler Infrastruktur vorangetrieben wurden.

Das Seminar gibt eine Einführung in die Theorien der Wissens- und Informationsgesellschaft. In kleinen Forschungsgruppen werden die politischen Karrieren dieser Begriffe und ihrer vielfältigen Bedeutungen untersucht. Darauf aufbauend wird zu diskutieren sein, welche Relevanz die Konzepte für die Zeitgeschichtsschreibung besitzen und wie sie die Perspektiven der Wissensgeschichte prägen.

Leistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse B zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

Dozentin: PD Dr. Désirée Schauz

Literaturhinweise

Einführende Lektüre:

Hans-Dieter Kübler: *Mythos Wissensgesellschaft. Gesellschaftlicher Wandel zwischen Information, Medien und Wissen. Eine Einführung*, Wiesbaden 2009.

V**Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische
Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens****Hauptseminar (HS)
Präsenz**5012023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Einsparen von Rohstoffen ist in den aktuellen Debatten um den menschengemachten Klimawandel und die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern wie Gas ein wesentlicher Aspekt, um politische Souveränität zu sichern und der Erderwärmung sowie dem Verlust von Biodiversität entgegenwirken zu können. Sparsamkeit erlangte damit - aber auch darüber hinaus - in den letzten Jahren in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Diskursen und Praktiken eine neue Relevanz. Ob es um CO₂-Emissionen oder Kilowattstunden geht, um die Reduktion umweltrelevanter Stoffe wie Chlor in der Chemieindustrie, um smarte Haushaltstechnologien, die durch ihre Steuerungstechnik Strom sparen sollen oder um das *Einsparen* des Fleischkonsums und der Mobilität sowie das Sparen als alltägliche Notwendigkeit.

Doch was verbirgt sich hinter den Begriffen der Sparsamkeit und des Sparens in einer umwelt- und technikhistorischen Perspektive? Welche Rolle spielt Technik dabei? Auf welchen Ebenen und durch welche Akteur:innen können wir dieser Geschichte folgen? Um die aktuellen Transformationsprozesse mit reflexivem Wissen der Geschichtswissenschaft begleiten zu können, muss die Multiperspektivität des Sparens in der Geschichte eingehender untersucht und gefragt werden, welche Anknüpfungspunkte es im Sinne einer *usable past* für die heutigen Herausforderungen geben kann. Dabei rücken auch die unterschiedlichen Notwendigkeiten in globaler Perspektive und die Stofflichkeit der Sparregime in den Fokus. Diesen und weiteren Fragen werden wir im Rahmen des Seminars auf den Grund gehen und unterschiedliche Dimensionen des Sparens in den Kontext einer größeren Geschichte der Sparsamkeit einordnen.

KgT 2.1 und 2.2

Studienleistungen:

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte und der Diskussionsteilnahme eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: Start 23.10., 14.00 Uhr

Literaturhinweise

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- Krebs, Stefan / Heike Weber (Hg.): The Persistence of Technology. Histories of Repair, Reuse and Disposal. Bielefeld 2021.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Past*s. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.

V

Technikgeschichte des Tourismus

5012024, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Online

Inhalt

Tourismus hat eine lange Vorgeschichte – von Bädereisen in Römischer Zeit, über Pilgerfahrten im Mittelalter bis zur Grand Tour von Adligen im 18. Jahrhundert – aber heute üben sich Millionen von Menschen in zirkulärer touristischer Mobilität, um ihrem Alltagsleben für kurze Zeit zu entfliehen. Entsprechend hat sich Tourismus mit ca. 100 Mio. Beschäftigten global zum wichtigsten Wirtschaftszweig entwickelt. Die Voraussetzungen dieser Entwicklung ergaben sich im Wesentlichen im 20. Jahrhundert: Zu touristischen Zwecken wurden ganze Landstriche bebaut, es entstanden neue Eisenbahnlinien, Straßen, Flughäfen und Ferienanlagen, gepaart mit Einrichtungen zur vernünftigen Freizeitgestaltung. Diese technikbezogene Entwicklung soll ebenso untersucht werden, wie die Auswirkungen des Tourismus auf die Gesellschaft – sowohl in den Reiseländern als auch in den Herkunftsländern der Touristen. Der Schwerpunkt wird auf dem 20. Jahrhundert liegen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

Block 14tägig, beginnend am Mittwoch, 25.10.2023

Literaturhinweise

Enzensberger, Ernst Magnus: Vergebliche Brandung der Ferne. Eine Theorie des Tourismus (1958). In: Merkur, Nr. 126, August 1958, <https://www.merkur-zeitschrift.de/hans-magnus-enzensberger-vergebliche-brandung-der-ferne/>

Spode, Hasso: Mobilität, Reisen, Tourismus. Transformationen der Terminologie zwischen Fremdenverkehrslehre und Mobility Turn. In: Harald Pechlaner, Michael Volgger (Hg.), Die Gesellschaft auf Reisen – Eine Reise in die Gesellschaft. Wiesbaden 2017, S. 24-46.

Urry, John / Larsen, Jonas: The Tourist Gaze 3.0. Los Angeles, Calif. (u.a.) 2011.

**Kolloquium Department für Geschichte**5012043, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.23 Teilleistung: Kulturgeschichte der Technik 2 [T-GEISTSOZ-101453]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012034	Forschungskolloquium	2 SWS	Kolloquium (KOL) /	Popplow
SS 2023	5012040	Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Sparenberg
WS 23/24	5012006	Wissens- und Informationsgesellschaft in zeitgeschichtlicher Perspektive – Konzepte zwischen Theorie und Politik	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	N. Geist-Soz
WS 23/24	5012023	Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens	2 SWS	Hauptseminar (HS) /	Hesse
WS 23/24	5012024	Technikgeschichte des Tourismus	SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Poser
WS 23/24	5012043	Kolloquium Department für Geschichte	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Popplow, Kunze, N. Geist-Soz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Forschungskolloquium

5012034, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Texte aus der Technik- und Umweltgeschichte diskutiert. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird für KGT A und B darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zu den zu lesenden Texten einsenden und b) in einer Sitzung eine kurze mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in KGT B, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu. Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (KGT A) oder mündliche (KGT B) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

V

Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus

5012040, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Natur und Umwelt gelten heute meist als moderne und progressive Themen, insofern mag es überraschen, dass viele Naturschützer die nationalsozialistische Machtergreifung entschieden begrüßten. Tatsächlich wurden in einer Zeit, die heute zu Recht vor allem mit Diktatur, Angriffskrieg und Völkermord assoziiert wird, das erste deutschlandweite Naturschutzgesetz beschlossen, zahlreiche Naturschutzgebiete eingerichtet und das Abfallrecycling intensiviert. Demgegenüber stand jedoch im Rahmen der Autarkie-, Rüstungs- und anschließend Kriegswirtschaft eine verstärkte Ausbeutung heimischer natürlicher Ressourcen, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt einherging.

Ziel dieses Seminars ist es, einerseits die Naturschutzpolitik und die realen Umweltauswirkungen des NS-Regimes zu untersuchen und andererseits zu fragen, welchen Einfluss Umweltfaktoren auf Wirtschaft, Politik und Kriegführung in dieser Zeit besaßen. Schließlich soll auch der Naturschutz unter dem Nationalsozialismus in den größeren Kontext der Geschichte der deutschen Naturschutzbewegung gestellt werden.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (für KGT A/B, PolG A/B und KHF). Belegen Sie das Seminar in den Modulen KGT B, PolG B oder KHF, ist zusätzlich eine kürzere schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema einzureichen. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche (KGT A / PolG A) oder mündliche (KGT B / PolG B / KHF) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Franz-Josef Brüggemeier/Mark Cioc/Thomas Zeller (Hrsg.), *How Green Were the Nazis? Nature, Environment, and Nation in the Third Reich*, Athens 2005.

Joachim Radkau/Frank Uekötter (Hrsg.), *Naturschutz und Nationalsozialismus*, Frankfurt am Main 2003.

Frank Uekötter, *The Green and the Brown. A History of Conservation in Nazi Germany*, Cambridge 2006.

Heike Weber, *Nazi German waste recovery and the vision of a circular economy: The case of waste paper and rags*, in: *Business History*, 2022, 5, S. 882-903.

V

**Wissens- und Informationsgesellschaft in zeitgeschichtlicher Perspektive –
Konzepte zwischen Theorie und Politik**
**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz**

 5012006, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

In den 1960er Jahren kündigten Sozialwissenschaftler das Zeitalter der Informationsgesellschaft an. Neue Kommunikationstechnologien, Informationsvermittlung und wissensbasierte Berufe wurden als Strukturelemente einer post-industriellen Gesellschaft beschrieben. In der Folge entwickelten sich „Wissens- und Informationsgesellschaft“ zu politischen Begriffen, mit denen Reformen in Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft und Arbeitsmarktpolitik sowie zuletzt der Ausbau digitaler Infrastruktur vorangetrieben wurden.

Das Seminar gibt eine Einführung in die Theorien der Wissens- und Informationsgesellschaft. In kleinen Forschungsgruppen werden die politischen Karrieren dieser Begriffe und ihrer vielfältigen Bedeutungen untersucht. Darauf aufbauend wird zu diskutieren sein, welche Relevanz die Konzepte für die Zeitgeschichtsschreibung besitzen und wie sie die Perspektiven der Wissensgeschichte prägen.

Leistungen:

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse A zugeordnet, so besteht die Studienleistung *in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Ideen, Begriffe, Diskurse B zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung *in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)*. Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

Dozentin: PD Dr. Désirée Schauz

Literaturhinweise

Einführende Lektüre:

Hans-Dieter Kübler: *Mythos Wissensgesellschaft. Gesellschaftlicher Wandel zwischen Information, Medien und Wissen*. Eine Einführung, Wiesbaden 2009.

V

**Sparsamkeit in der Geschichte. Eine umwelt- und technikhistorische
Spurensuche nach zeitgeschichtlichen Perspektiven des Sparens**
**Hauptseminar (HS)
Präsenz**

 5012023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Das Einsparen von Rohstoffen ist in den aktuellen Debatten um den menschengemachten Klimawandel und die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern wie Gas ein wesentlicher Aspekt, um politische Souveränität zu sichern und der Erderwärmung sowie dem Verlust von Biodiversität entgegenwirken zu können. Sparsamkeit erlangte damit - aber auch darüber hinaus - in den letzten Jahren in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Diskursen und Praktiken eine neue Relevanz. Ob es um CO₂-Emissionen oder Kilowattstunden geht, um die Reduktion umweltrelevanter Stoffe wie Chlor in der Chemieindustrie, um smarte Haushaltstechnologien, die durch ihre Steuerungstechnik Strom sparen sollen oder um das *Einsparen* des Fleischkonsums und der Mobilität sowie das Sparen als alltägliche Notwendigkeit.

Doch was verbirgt sich hinter den Begriffen der Sparsamkeit und des Sparens in einer umwelt- und technikhistorischen Perspektive? Welche Rolle spielt Technik dabei? Auf welchen Ebenen und durch welche Akteur:innen können wir dieser Geschichte folgen? Um die aktuellen Transformationsprozesse mit reflexivem Wissen der Geschichtswissenschaft begleiten zu können, muss die Multiperspektivität des Sparens in der Geschichte eingehender untersucht und gefragt werden, welche Anknüpfungspunkte es im Sinne einer *usable past* für die heutigen Herausforderungen geben kann. Dabei rücken auch die unterschiedlichen Notwendigkeiten in globaler Perspektive und die Stofflichkeit der Sparregime in den Fokus. Diesen und weiteren Fragen werden wir im Rahmen des Seminars auf den Grund gehen und unterschiedliche Dimensionen des Sparens in den Kontext einer größeren Geschichte der Sparsamkeit einordnen.

KgT 2.1 und 2.2

Studienleistungen:

Als Studienleistung wird neben der regelmäßigen Lektüre begleitender Texte und der Diskussionsteilnahme eine kleine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage eigener Recherche zu absolvieren sein. Zugleich besteht die Möglichkeit, später Themen aus der Lehrveranstaltung für die schriftliche Modulabschlussprüfung zu wählen.

Wöchentlich: Start 23.10., 14.00 Uhr

Literaturhinweise

- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.
- Heßler, Martina / Weber, Heike (Hg.): Provokationen der Technikgeschichte. Zum Reflexionszwang historischer Forschung, Paderborn 2019.
- Krebs, Stefan / Heike Weber (Hg.): The Persistence of Technology. Histories of Repair, Reuse and Disposal. Bielefeld 2021.
- Moss, Timothy/Weber Heike: Diskussionsforum Technik- und Umweltgeschichte als *Usable Past*s. Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. Einleitung. In: Technikgeschichte 88 (4/2021), S. 3-13.

V

Technikgeschichte des Tourismus

5012024, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloq./OS (KOL/OS)
Online

Inhalt

Tourismus hat eine lange Vorgeschichte – von Bädereisen in Römischer Zeit, über Pilgerfahrten im Mittelalter bis zur Grand Tour von Adligen im 18. Jahrhundert – aber heute üben sich Millionen von Menschen in zirkulärer touristischer Mobilität, um ihrem Alltagsleben für kurze Zeit zu entfliehen. Entsprechend hat sich Tourismus mit ca. 100 Mio. Beschäftigten global zum wichtigsten Wirtschaftszweig entwickelt. Die Voraussetzungen dieser Entwicklung ergaben sich im Wesentlichen im 20. Jahrhundert: Zu touristischen Zwecken wurden ganze Landstriche bebaut, es entstanden neue Eisenbahnlinien, Straßen, Flughäfen und Ferienanlagen, gepaart mit Einrichtungen zur vernünftigen Freizeitgestaltung. Diese technikbezogene Entwicklung soll ebenso untersucht werden, wie die Auswirkungen des Tourismus auf die Gesellschaft – sowohl in den Reiseländern als auch in den Herkunftsländern der Touristen. Der Schwerpunkt wird auf dem 20. Jahrhundert liegen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik A zugeordnet, so besteht die Studienleistung in einem mündlichen Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (4-5 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (15-20 Seiten) als Modulabschlussprüfung anzufertigen.

Wird die Lehrveranstaltung dem Modul Kulturgeschichte der Technik B oder dem Modul Kulturhistorische Fallstudien zugeordnet, so besteht die Prüfungsleistung in einem mündlichen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten). Es besteht die Möglichkeit, eine mündliche Prüfung zu Themen der Veranstaltung als Modulabschlussprüfung abzulegen.

Organisatorisches

Block 14tägig, beginnend am Mittwoch, 25.10.2023

Literaturhinweise

Enzensberger, Ernst Magnus: Vergebliche Brandung der Ferne. Eine Theorie des Tourismus (1958). In: Merkur, Nr. 126, August 1958, <https://www.merkur-zeitschrift.de/hans-magnus-enzensberger-vergebliche-brandung-der-ferne/>

Spode, Hasso: Mobilität, Reisen, Tourismus. Transformationen der Terminologie zwischen Fremdenverkehrslehre und Mobility Turn. In: Harald Pechlaner, Michael Volgger (Hg.), Die Gesellschaft auf Reisen – Eine Reise in die Gesellschaft. Wiesbaden 2017, S. 24-46.

Urry, John / Larsen, Jonas: The Tourist Gaze 3.0. Los Angeles, Calif. (u.a.) 2011.

**Kolloquium Department für Geschichte**5012043, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz****Inhalt**

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.24 Teilleistung: Masterarbeit [T-ARCH-107757]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103834 - Modul Masterarbeit](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	30	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO M.A. Kunstgeschichte im Umfang von ca. 160.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) und einer Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten nach § 14 Abs. 1a SPO M.A. Kunstgeschichte.

Voraussetzungen

Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 80 LP gemäß § 20 Absatz 1. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit	6 Monate
Maximale Verlängerungsfrist	3 Monate
Korrekturfrist	8 Wochen

T

4.25 Teilleistung: Mediävistik III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101601]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach Mediävistik bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101599 - Mediävistik III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101600 - Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.26 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101600]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK)	SWS	Kolloquium (KOL) /	Herweg
SS 2023	5013104	Nibelungenlied & Co.: Klassikerlektüre(n)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
SS 2023	5013108	CineMA –Vormoderne im Film Unterwegs sein	2 SWS	Kurs (Ku) /	Herweg
WS 23/24	5013101	Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in ma. Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
WS 23/24	5013103	Walther von der Vogelweide und die Folgen: Gattung und Medialität des Minnesangs im 13. Jh.	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Herweg
WS 23/24	5013108	CineMA - Von Grippia bis Gollum: Monstra und Mirabilia	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK)

5013103, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Kolloquium (KOL)
Präsenz**

Inhalt

Das X. Karlsruher Mediävistische Kolloquium (KMK) findet in angenehmer Atmosphäre in der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal in Baden-Baden statt.

Das Thema des diesjährigen KMK lautet:

Zwischen Himmel, Welt und Hölle: Todsünde und Teufelspakt

V

Nibelungenlied & Co.: Klassikerlektüre(n)

5013104, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

'*Alte maeren*' brandaktuell: Der MA-Kurs (zugleich OS) begleitet die aktuelle Heidelberg-Karlsruher Ringvorlesung 'Klassiker des Mittelalters im Deutschunterricht' und die Themenvorlesung zum 'Nibelungenlied' – der Besuch zumindest einer der beiden Vorlesungen wird vorausgesetzt.

'*Wunders vil*' aus der ersten Hochphase deutschsprachiger Literatur um 1200 werden wir erlesen und erfahren, vom in jeder Hinsicht zentralen 'Nibelungenlied' bis zu 'bildungsplan-affinen' anderen Longsellern des Mittelalters: Artusromane wie dem 'Iwein' (mit Seitenblicken ins Französische und Walisische), Abenteuer- und Reisetexte wie dem 'Herzog Ernst' (mit Seitenblicken in die mittelalterliche Enzyklopädik und Kartographie), Novellistisches wie Konrads 'Der Welt Lohn' (mit Seitenblicken in die Bildende Kunst und in die Novellentheorie), Schwankhaftes wie Strickers 'Pfaffe Amis' (mit Seitenblicken in die Poetik zyklisch-seriellen Erzählens).

Neben den Texten geht es um das 'Davor' der Stoffe, das 'Danach' der Überlieferung und Wirkung bis heute, das 'Darumherum' des Literaturbetriebs, der Dichter und der Gönner. Zu klären sind Fragen wie diese: Was ist es eigentlich, was manche uralte Texte zeitlos modern erscheinen lässt, während die meisten anderen vergessen wurden? Was führt zu so krassen 'Rezeptionsexzessen' wie der Deutung des Nibelungenlieds als Nationalepos, Inbegriff deutschen Wesens und deutscher Treue, obwohl von Deutschen darin keine Rede ist und am Ende ein Völkermord steht? Wie kommt es zu den massiven Artusanleihen in der Fantasy- und Populärkultur, warum ist König Artus gerade im jüngsten US-Mainstreamkino so populär?

Einschlägig ausgewählte Beiträge zur Forschung werden das Spektrum der theoretisch-methodischen Herangehensweisen an Literatur ausmessen, mit Schwerpunkten auf 'klassisch' philologischen Anliegen und auf neueren, postmodernen Theoriedebatten, die durchaus keinen Gegensatz bilden (müssen) und weniger sperrig sind als mitunter befürchtet wird.

Referatthemen bitte unbedingt in den Feriensprechstunden vereinbaren. Die Lektüre des 'Nibelungenlieds' (wahlweise B- oder C-Fassung) und des 'Herzog Ernst' **vor Semesterbeginn** wird vorausgesetzt.

Studienleistung: Kurzreferat mit Exposé (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der ersten Sitzung).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Literaturhinweise**Ausgaben / Einführende Lit.:**

Das Nibelungenlied [B]. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 1997 u.ö. (RUB 644), ODER: Das Nibelungenlied [B] und die Klage, hg. von Joachim Heinzle nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. Gallen. Mittelhochdeutscher Text Übersetzung und Kommentar. Berlin 2015. Das Nibelungenlied [C]. Mhd.-Nhd. Nach der Handschrift C der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Hrsg. und übers. von Ursula Schulze. Zürich 2005 u.ö. – Herzog Ernst B (mit den Fragmenten der Fassungen A, B und Kl und Herzog Adelger), nach der Leiths. neu hg., übersetzt und kommentiert von Mathias Herweg. Stuttgart 2019.

Ausgaben der weiteren o.g. Texte (unter anderem) bei Reclam; zur ersten Einführung sei auf die Nachworte und Kommentare der Ausgaben, zur Recherche ebd. auf die Bibliographien verwiesen.

Ehrismann, Otfried: Nibelungenlied. Epoche – Werk – Wirkung. München 2002 u.ö. Nibelungenlied und Nibelungenklage. Neue Wege der Forschung, hg. von C. Fasbender. Darmstadt 2005. Heinzle, Joachim und Anneliese Waldschmidt (Hgg.): Die Nibelungen, ein deutscher Wahn, ein deutscher Alptraum. Studien und Dokumente zur Rezeption des Nibelungenstoffs im 19. und 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 1991. Oberste, Jörg: Der Schatz der Nibelungen. Mythos und Geschichte. Bergisch Gladbach 2008 (populärwiss. zur Wirkungsgeschichte).

(Zum Klassikerbegriff: Henkel, Nikolaus: Wann werden die Klassiker klassisch? Überlegungen zur Wirkungsweise und zum Geltungsbereich literarisch-ästhetischer Innovation im deutschen Hochmittelalter. In: Tradition, Innovation, Invention. Fortschrittsverweigerung und Fortschrittsbewusstsein im Mittelalter, hg. von Hans-Joachim Schmidt. Berlin/New York 2005, S. 441-467.)

V

CineMA –Vormoderne im Film Unterwegs sein5013108, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kurs (Ku)
Präsenz**

Inhalt

Den mediävistischen Filmkreis CineMA gibt es wieder im Sommersemester 2023.

Das Rahmenthema diesmal ist *Unterwegssein*. Der Mensch ist ein 'homo viator': Er ist oft, manche fast ständig unterwegs – von Termin zu Termin, von sich zu Anderen, von A nach B, von gestern nach morgen. Zeit und Raum, buchstäbliche und übertragene Sinnbezüge verbinden sich im Bild vom Unterwegssein.

Wir wollen es zunächst ganz buchstäblich nehmen: Unterwegssein zwischen zwei Orten, wobei das 'Zwischen' das Entscheidende ist. Mal ist es spontan, mal lange geplant, mal mit, mal ohne Ziel ('aufs Geratewohl!'), mal in eigener, oft in fremder Sache; mal ist es eine Reise in die Fremde, mal führt sie aus ihr in die Heimat zurück.

In mittelalterlichen Stoffen und Texten tummeln sich 'Unterwegsseiende': Artusritter und Kreuzfahrer, Entdecker und Eroberer, Unterwelt- und Anderweltreisende, Fahrende und Flüchtende. Die gleichen Typen bevölkern auch den frühen und den postmodernen Film – der Tramp ist als Typus, das Road-Movie als Genre seit Buster Keaton und Charles Chaplin etabliert.

In dieser CineMA-Etappe soll es bewusst weniger um Ziele, Missionen und Aufträge gehen als um das Unterwegssein als solches, nämlich den Zustand der Unsicherheit, der Suche (mediävistisch: Queste), der Hoffnung und Angst, der jeden Reisenden begleitet. Reisen über Land, Meer und durch die Lüfte (auch das bereits mittelalterlich) waren und sind mit Risiken verbunden, Erfolg oder abruptes Ende sind offen. Als Herzog Ernst um 1200, Kolumbus um 1500 oder die Reisenden auf der Titanic 1912 aufbrachen, wussten sie nicht, wann, wo – und ob überhaupt ihr Unterwegssein enden würde.

Poetiken, Profile und Typologien des Reisens und des/der Reisenden sind seit dem Mittelalter erstaunlich konstant geblieben. Das Gleiche gilt für die Gründe, warum jemand loszieht: Begegnung, Erfahrung, Suche und Entdeckung, Heilung, Flucht und Vertreibung. Verändert haben sich die Mittel und Techniken, die Risiken und Haltungen zum 'Unterwegs'. In allen Medien und Epochen aber ist das Thema hochproduktiv, und wie immer geht es in CineMA um die vielen Nähen im scheinbar so Fernen, um Kontinuitäten und anthropologische Konstanten, die uns heute noch mit uralten Stoffen und Menschen verbinden. Indem wir filmisch ins Mittelalter (oder in die Antike) reisen, bleiben wir so stets wir selbst – und bei uns selbst.

Die Veranstaltung ist als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Die Filme werden von allen Teilnehmenden in der ersten Sitzung ausgewählt.

Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenvergabe vor Semesterbeginn!

Studienleistung: Kurzreferat mit Exposé (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der ersten Sitzung).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Literaturhinweise**Lit. zur Einführung und Orientierung:**

Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): *Mittelalter im Film*, Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): *Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion*. Köln u.a. 2007.

V**Walther von der Vogelweide und die Folgen: Gattung und Medialität des Minnesangs im 13. Jh.**5013103, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Mit Walther von der Vogelweide erreicht die mittelalterliche (nicht allein deutschsprachige) Liebeslyrik einen Höhepunkt. Sein Oeuvre gehört zu den umfangreichsten und am reichsten überlieferten im Deutschen, und es prägt die weitere Entwicklung des Genres, zum Teil bis in die Romantik.

Das Seminar widmet sich sowohl Liedtypen, die sich in den höfischen Minnediskurs (Dienstminne, Idealisierung der Dame, kein Sex) einklinken, als auch 'Innovativen' Transformationen der Gattung, die die dominante (sog. 'hohe') Traditionslinie verlassen, sie vom höfischen ins bäuerliche Milieu verlagern, subversiv durch Fress- und Saufmotivik unterhöhlen und/oder erotisieren. Neue Liedtypen werden prominent, die in Ansätzen schon bei Walther aufscheinen, die aber im weiteren Verlauf, von Neidhart bis zum Tannhäuser und von Steinmar bis Hadloub immer populärer werden. Mit diesen fünf Namen sind auch die Auswahlautoren für das Seminar genannt.

Neben der Gattungspoetik geht es um die Medialität und die Überlieferung, die in den drei großen Liederhandschriften um und nach 1300 gipfelt (Digitalisate im Netz). Außerdem werden synchron-interkulturelle und diachrone Ausblicke in benachbarte und spätere Liebeslyrik gewagt.

Da literaturwissenschaftliche Oberseminare von der Bereitschaft aller Teilnehmenden zu intensiver Lektüre und Diskussion leben, wird diese Bereitschaft vorausgesetzt! **Vereinbarung der Referatthemen: NUR in den Sprechstunden bis Semesterbeginn.**

Literaturhinweise**Ausgaben / Einführende Lit.:**

Textgrundlage und Literatur (Anschaffung und Verfügbarkeit im Seminar wird vorausgesetzt): Walther von der Vogelweide, Werke 2: Liedlyrik. Mhd./Nhd. Hg. von Günther Schweikle. Stuttgart 1994 u.ö. – 13. Jh. nach Walther: Deutsche Lyrik des späten Mittelalters, hg. v. Burghart Wachinger. Frankfurt a.M. 2006.

Zu den Autoren vgl. orientierend im Verfasserlexikon (²VL); zur Gattung: Günther Schweikle, Minnesang. Stuttgart ²1995 (veraltet); Gert Hübner: Minnesang im 13. Jahrhundert. Eine Einführung. Tübingen 2008. Eine Seminarbibliographie wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

V

CineMA - Von Grippia bis Gollum: Monstra und Mirabilia5013108, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Kolloq./OS (KOL/OS)
Präsenz****Inhalt**

CineMA goes on: Den mediävistischen Filmkreis gibt es auch wieder im Wintersemester 2023/24.

Das Rahmenthema diesmal sind Monstra, seit der Antike überlieferte Hybridwesen zwischen Staunen und Horror, die sich in mittelalterlicher wie postmoderner Literatur, in Handschriften- und Filmbildern, auf mittelalterlichen Weltkarten und in späterer Reise- und SciFi-Literatur wiederfinden.

Bei den Filmgenres denkt jeder wahrscheinlich zu allererst an das weite Feld der *Fantasy*, Tolkien/Jacksons 'Lord of the Rings' an erster Stelle (der indes bereits eben unter dem Thema 'Unterwegssein' präsent ist). Doch gibt es auch *Antiken-Blockbuster* wie 'Odysseus', 'Jason und die Argonauten' oder 'Alexander', *SciFi* und *Dystopien* wie 'Time Machine' (nach HG Wells), *Mittelalterfilme* wie 'Beowulf' und 'Herzog Ernst', *Horror* wie 'Nosferatu'/'Dracula'.

Da sich das antik-mittelalterliche Konzept der Monstra (nach Isidor von monstrare, d.h. 'zeigen') nicht allein wie heute auf körperliche Deformationen, sondern auch auf soziale Alterität bezieht (so die Amazonen und indischen Brahmanen im Alexanderroman), lassen sich weitergefasst auch Konfrontationen mit kultureller Andersartigkeit oder Fremdheit einbringen: Das cineastische Feld ist denkbar weit und erstreckt sich auch zeitlich von den Anfängen bei Georges Méliès bis in unsere Tage.

Die Veranstaltung ist prinzipiell und IMMER als offenes Event für alle Studiengänge und Interessierten angelegt. Die Filme werden von allen Teilnehmenden in der ersten Sitzung ausgewählt.

Filmprogramm und Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Es können auf Wunsch qualifizierte Scheine erworben werden, Themenvergabe vor Semesterbeginn!

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für die Veranstaltung an.

Literaturhinweise**Lit. zur Einführung und Orientierung:**

Kiening, Christian/Adolf, Heinrich (Hg.): Mittelalter im Film, Berlin u. a. 2006. – Meier, Mischa/Slanička, Simona (Hgg.): Antike und Mittelalter im Film. Konstruktion – Dokumentation – Projektion. Köln u.a. 2007. – Zum Thema: Herweg, Herzog Ernst (Text) 2019 / Lutz Dambeck, Herzog Ernst (Film) 1993. Bildhauer/Mills, Monstrous Middle Ages (Cardiff 2003). David Williams, Deformed Discourse (Exeter 1996). Jeffrey J. Cohen, Monster Theory (Minneapolis 1996). Rudolf Wittkower, Die Wunder des Ostens. Ein Beitrag zur Geschichte der Ungeheuer (Köln 1984). Rudolf Simek, Erde und Kosmos im Mittelalter. Das Weltbild vor Kolumbus (München 1992).

T

4.27 Teilleistung: Mediävistik III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101599]

Verantwortung: Prof. Dr. Mathias Herweg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100964 - Mediävistik III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013103	Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK)	SWS	Kolloquium (KOL) / ●	Herweg
SS 2023	5013104	Nibelungenlied & Co.: Klassikerlektüre(n)	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Herweg
WS 23/24	5013101	Interuniversitäres Kandidatenkolloquium der Mediävistiken in Bamberg, Chemnitz, Gießen, Karlsruhe: Utopieentwürfe, Idyllen und loci amoeni in ma. Literatur	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Herweg
WS 23/24	5013103	Walther von der Vogelweide und die Folgen: Gattung und Medialität des Minnesangs im 13. Jh.	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Herweg

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS exemplarisch themenorientiert Mediävistik", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Karlsruher Mediävistisches Kolloquium (KMK)

5013103, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kolloquium (KOL)
Präsenz

Inhalt

Das X. Karlsruher Mediävistische Kolloquium (KMK) findet in angenehmer Atmosphäre in der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal in Baden-Baden statt.

Das Thema des diesjährigen KMK lautet:

Zwischen Himmel, Welt und Hölle: Todsünde und Teufelspakt

V

Nibelungenlied & Co.: Klassikerlektüre(n)

5013104, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

'*Alte maeren*' brandaktuell: Der MA-Kurs (zugleich OS) begleitet die aktuelle Heidelberg-Karlsruher Ringvorlesung 'Klassiker des Mittelalters im Deutschunterricht' und die Themenvorlesung zum 'Nibelungenlied' – der Besuch zumindest einer der beiden Vorlesungen wird vorausgesetzt.

'*Wunders vil*' aus der ersten Hochphase deutschsprachiger Literatur um 1200 werden wir erlesen und erfahren, vom in jeder Hinsicht zentralen 'Nibelungenlied' bis zu 'bildungsplan-affinen' anderen Longsellern des Mittelalters: Artusromane wie dem 'Iwein' (mit Seitenblicken ins Französische und Walisische), Abenteuer- und Reisetexte wie dem 'Herzog Ernst' (mit Seitenblicken in die mittelalterliche Enzyklopädie und Kartographie), Novellistisches wie Konrads 'Der Welt Lohn' (mit Seitenblicken in die Bildende Kunst und in die Novellentheorie), Schwankhaftes wie Strickers 'Pfaffe Amis' (mit Seitenblicken in die Poetik zyklisch-seriellen Erzählens).

Neben den Texten geht es um das 'Davor' der Stoffe, das 'Danach' der Überlieferung und Wirkung bis heute, das 'Darumherum' des Literaturbetriebs, der Dichter und der Gönner. Zu klären sind Fragen wie diese: Was ist es eigentlich, was manche uralte Texte zeitlos modern erscheinen lässt, während die meisten anderen vergessen wurden? Was führt zu so krassen 'Rezeptionsexzessen' wie der Deutung des Nibelungenlieds als Nationalepos, Inbegriff deutschen Wesens und deutscher Treue, obwohl von Deutschen darin keine Rede ist und am Ende ein Völkermord steht? Wie kommt es zu den massiven Artusanleihen in der Fantasy- und Populärkultur, warum ist König Artus gerade im jüngsten US-Mainstreamkino so populär?

Einschlägig ausgewählte Beiträge zur Forschung werden das Spektrum der theoretisch-methodischen Herangehensweisen an Literatur ausmessen, mit Schwerpunkten auf 'klassisch' philologischen Anliegen und auf neueren, postmodernen Theoriedebatten, die durchaus keinen Gegensatz bilden (müssen) und weniger sperrig sind als mitunter befürchtet wird.

Referatthemen bitte unbedingt in den Feriensprechstunden vereinbaren. Die Lektüre des 'Nibelungenlieds' (wahlweise B- oder C-Fassung) und des 'Herzog Ernst' **vor Semesterbeginn** wird vorausgesetzt.

Studienleistung: Kurzreferat mit Exposé (nach Maßgabe des MHB; nähere Hinweise in der ersten Sitzung).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über ILIAS und CMS für das Seminar an.

Literaturhinweise

Ausgaben / Einführende Lit.:

Das Nibelungenlied [B]. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 1997 u.ö. (RUB 644), ODER: Das Nibelungenlied [B] und die Klage, hg. von Joachim Heinzle nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. Gallen. Mittelhochdeutscher Text Übersetzung und Kommentar. Berlin 2015. Das Nibelungenlied [C]. Mhd.-Nhd. Nach der Handschrift C der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Hrsg. und übers. von Ursula Schulze. Zürich 2005 u.ö. – Herzog Ernst B (mit den Fragmenten der Fassungen A, B und Kl und Herzog Adelger), nach der Leiths. neu hg., übersetzt und kommentiert von Mathias Herweg. Stuttgart 2019.

Ausgaben der weiteren o.g. Texte (unter anderem) bei Reclam; zur ersten Einführung sei auf die Nachworte und Kommentare der Ausgaben, zur Recherche ebd. auf die Bibliographien verwiesen.

Ehrismann, Otfried: Nibelungenlied. Epoche – Werk – Wirkung. München 2002 u.ö. Nibelungenlied und Nibelungenklage. Neue Wege der Forschung, hg. von C. Fasbender. Darmstadt 2005. Heinzle, Joachim und Anneliese Waldschmidt (Hgg.): Die Nibelungen, ein deutscher Wahn, ein deutscher Alptraum. Studien und Dokumente zur Rezeption des Nibelungenstoffs im 19. und 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 1991. Oberste, Jörg: Der Schatz der Nibelungen. Mythos und Geschichte. Bergisch Gladbach 2008 (populärwiss. zur Wirkungsgeschichte).

(Zum Klassikerbegriff: Henkel, Nikolaus: Wann werden die Klassiker klassisch? Überlegungen zur Wirkungsweise und zum Geltungsbereich literarisch-ästhetischer Innovation im deutschen Hochmittelalter. In: Tradition, Innovation, Invention. Fortschrittsverweigerung und Fortschrittsbewusstsein im Mittelalter, hg. von Hans-Joachim Schmidt. Berlin/New York 2005, S. 441-467.)

V

Walther von der Vogelweide und die Folgen: Gattung und Medialität des Minnesangs im 13. Jh.

5013103, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Mit Walther von der Vogelweide erreicht die mittelalterliche (nicht allein deutschsprachige) Liebeslyrik einen Höhepunkt. Sein Oeuvre gehört zu den umfangreichsten und am reichsten überlieferten im Deutschen, und es prägt die weitere Entwicklung des Genres, zum Teil bis in die Romantik.

Das Seminar widmet sich sowohl Liedtypen, die sich in den höfischen Minnediskurs (Dienstminne, Idealisierung der Dame, kein Sex) einklinken, als auch 'Innovativen' Transformationen der Gattung, die die dominante (sog. 'hohe') Traditionslinie verlassen, sie vom höfischen ins bäuerliche Milieu verlagern, subversiv durch Fress- und Saufmotivik unterhöhlen und/oder erotisieren. Neue Liedtypen werden prominent, die in Ansätzen schon bei Walther aufscheinen, die aber im weiteren Verlauf, von Neidhart bis zum Tannhäuser und von Steinmar bis Hadloub immer populärer werden. Mit diesen fünf Namen sind auch die Auswahlautoren für das Seminar genannt.

Neben der Gattungspoetik geht es um die Medialität und die Überlieferung, die in den drei großen Liederhandschriften um und nach 1300 gipfelt (Digitalisate im Netz). Außerdem werden synchron-interkulturelle und diachrone Ausblicke in benachbarte und spätere Liebeslyrik gewagt.

Da literaturwissenschaftliche Oberseminare von der Bereitschaft aller Teilnehmenden zu intensiver Lektüre und Diskussion leben, wird diese Bereitschaft vorausgesetzt! **Vereinbarung der Referatthemen: NUR in den Sprechstunden bis Semesterbeginn.**

Literaturhinweise**Ausgaben / Einführende Lit.:**

Textgrundlage und Literatur (Anschaffung und Verfügbarkeit im Seminar wird vorausgesetzt): Walther von der Vogelweide, Werke 2: Liedlyrik. Mhd./Nhd. Hg. von Günther Schweikle. Stuttgart 1994 u.ö. – 13. Jh. nach Walther: Deutsche Lyrik des späten Mittelalters, hg. v. Burghart Wachinger. Frankfurt a.M. 2006.

Zu den Autoren vgl. orientierend im Verfasserlexikon (²VL); zur Gattung: Günther Schweikle, Minnesang. Stuttgart ²1995 (veraltet); Gert Hübner: Minnesang im 13. Jahrhundert. Eine Einführung. Tübingen 2008. Eine Seminarbibliographie wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

T

4.28 Teilleistung: Modulprüfung Kulturgeschichte der Technik A [T-GEISTSOZ-101454]

Verantwortung: Prof. Dr. Marcus Popplow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100880 - Kulturgeschichte der Technik A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	4

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101452 - Kulturgeschichte der Technik 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101453 - Kulturgeschichte der Technik 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T

4.29 Teilleistung: Modulprüfung Politische Geschichte A [T-GEISTSOZ-101448]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 bis 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die maximale Bearbeitungszeit der Prüfung beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101446 - Politische Geschichte 1](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101447 - Politische Geschichte 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T

4.30 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Modulprüfung Hausarbeit [T-GEISTSOZ-101595]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	8	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik/§ 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist. Prüfende sind die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.

Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den gewählten Prüfenden aus dem Fach NdL bestimmt.

Voraussetzungen

Studienleistungen

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101593 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101594 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

4.31 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung MA-Kurs [T-GEISTSOZ-101594]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013022	Kindler-Lektüren	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
SS 2023	5013025	Max Frisch	SWS	Oberseminar (OS)	Scherer
SS 2023	5013059	Intertextualität. Das Werk von Angelika Meier	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eder
SS 2023	5013060	Der Gast. Hospitality von der Antike bis zur Gegenwart	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eder
SS 2023	5013075	Held:innen der Antike (Masterkurs)	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Gödde
WS 23/24	5013022	OS/MA-Kurs: Frauen / Lyrik (Reclam-Anthologie 2020) und das Problem der Kanonisierung	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 23/24	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Mid-Cult und Synthetische Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Scherer
WS 23/24	5013029	MA-Kurs: Praxisformen der Germanistik	2 SWS	Kurs (Ku) /	Schmidt-Bergmann
WS 23/24	5013058	OS/MA-Kurs: Ingeborg Bachmann	SWS	Oberseminar (OS)	Scherer

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "MA-Kurs NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kindler-Lektüren

5013022, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Das Oberseminar richtet sich an alle Studierenden, die am Erwerb von Lektürekompetenzen im Feld einer textbezogenen Literaturwissenschaft interessiert sind. Es versteht sich als Experiment: Ausgewählte Artikel im *Kindler* werden auf ihre Triftigkeit hin überprüft, indem die dortigen Darstellungen mit der eigenen Lektüre der behandelten Texte abgeglichen werden. Es geht demnach um eine kontrastive Lektüre der Stärken und Schwächen (oder gar Fehler) der Beiträge in diesem Werk-Lexikon an ausgewählten Beispielen, um so den Sinn für Selektionen und Bewertungskriterien im Kontrast mit der eigenen *literaturwissenschaftlichen* Lektüre des vorgestellten Texts zu schärfen.

Es geht folglich um die Ausbildung von Beurteilungskompetenz gegenüber Lexikonartikeln, die das eigene wissenschaftliche Arbeiten anleiten sollten, um so auch der Anfertigung von Abschlussarbeiten (z.B. auch über das Thema des von Ihnen behandelten *Kindler*-Artikels) zu dienen.

Alle Textvorschläge kommen von den SeminarteilnehmerInnen.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem (vor der Sitzung vorgelegten) kritischen Essay (ca. 3 Seiten) über die Stärken und Schwächen des von Ihnen ausgewählten Beitrags im *Kindler*, über den wir dann im Abgleich mit dem jeweiligen Artikel diskutieren werden.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** besteht darin, dass Sie einen eigenen Artikel im *Kindler*-Format zum ausgewählten Werk verfassen; dies in Verbindung mit einem Begleitessay (im Umfang von etwa 3-5 Seiten), der die Differenzen und Übernahmen des eigenen Artikels im Vergleich mit dem vorliegenden Text im *Kindler*-Lexikon *literaturwissenschaftlich* erläutert.

Anmeldung und Themenvergabe sind jederzeit per email möglich. Ein noch unausgefüllter Seminarplan ist ILIAS eingestellt. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind.

Die aktuellste Fassung des *Kindler* ist digital in der KIT-Bibliothek verfügbar unter: <https://link-springer-com.ezproxy-kit-2.redi-bw.de/referencework/10.1007/978-3-476-05728-0>

**Max Frisch**5013025, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)****Inhalt**

Wer bin ich? Was ist mein Selbstbild? Welche Rollen habe ich im Verhältnis dazu in meiner Lebenswelt zu spielen? Welche Zumutungen habe ich dabei zu bewältigen?

Das sind jene Fragen, die Max Frisch in seinem Roman- und Dramenwerk nach seinem fulminanten ersten *Tagebuch* bei Suhrkamp in immer wieder neuen Anläufen durchgespielt hat. Wiewohl er nicht zu Gruppe 47 gehörte, hat er als Schweizer Schriftsteller durch den spezifisch modern wirkenden Ton seiner Texte die deutschsprachige Literatur der Nachkriegszeit so maßgeblich geprägt, dass er früh zu ihren bedeutendsten Autoren mit Weltliteratur-Status gehört. Im Kern behandeln diese Texte die ‚ewigen Themen‘ des Allgemein-Menschlichen, indem sich in ihnen ein existentieller Grundton mit aktuellen Fragen zum Stand des Individuums in modernen Gesellschaften verbindet. Diese zeitlosen Themen sind Ehe, Liebe und Tod, der emphatische Augenblick und sein Vergehen, die Grenzen des Künstlers gegenüber gesellschaftlichen Zwängen im Zeichen bürgerlicher Ordnungs- und Wertvorstellungen, die Frage nach der Identität des Individuums auf der Selbstsuche, schließlich das Unbehagen an den Arbeitsverhältnissen in einer funktional ausdifferenzierten modernen Gesellschaft, die Lebensentwürfe und Sehnsüchte des einzelnen durch Rollenzumutungen im privaten wie im beruflichen Raum beschneidet.

Nach einem kurzem Rückblick auf das ganz frühe Werk, das Frisch noch während des Nationalsozialismus in der Schweiz begonnen hat, verfolgt das Seminar Stadien der Werkgeschichte an ausgewählten Dramen und den maßgebenden Romanen wie *Stiller*, *Mein Name sei Gantenbein*, *Homo Faber* und *Montauk*: ein Prosatext, der das schwierige Verhältnis zu Ingeborg Bachmann gestaltet. Zuletzt wollen wir im Seminar daher auch in den jüngst erschienen (und viel gerühmten) Briefwechsel zwischen Frisch und Bachmann hineinblicken, an dem sich neben den biographischen Aspekten v.a. auch Probleme der Schriftstellereexistenz bei Paaren beobachten lassen.

Erstinformationen zum Gesamtwerk von Frisch bietet der KLG-Artikel (*Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*), der mit einem BLB-Bibliotheksausweis über diese Adresse verfügbar ist: <https://www.munzinger.de/search/query?query.id=query-16>

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

**Intertextualität. Das Werk von Angelika Meier**5013059, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars steht das Werk der Gegenwartsautorin Angelika Meier. Meier prägt mit ihren Texten einen ganz eigenen Ton der Gegenwartsliteratur, der ihr bereits verschiedene Preise, darunter eine Nominierung für den deutschen Buchpreis (Longlist 2012) eingebracht hat und sie durch Übersetzungen auch international, v.a. in Frankreich und der Schweiz einem Kennerkreis bekannt gemacht hat. Ein Interview mit der derzeit noch eher ‚Insidern‘ bekannten Autorin findet sich hier: www.diaphanes.net/titel/osmo-3419.

Ihre ebenso scharfsinnigen wie abgründigen, nicht zuletzt abgründig witzigen, aber auch melancholischen Texte lassen Gegenwartskonflikte und literarische Geschichte(n) miteinander ins Gespräch kommen: Ob im Rahmen eines hochstaplerisch paranoischen Elite-Colleges (*England*, 2010) oder einer biopolitischen Psycho-Klinik (*Heimlich, heimlich mich vergiß*, 2012), ob auf den wüsten Solarfeldern eines posthumanen Kaliforniens (*Osmo*, 2016) oder im genealogischen Bilderkrieg als Nachlass-Last eines Essener Kunstprofessors (*Die Auflösung des Hauses Decker*, 2021), immer arbeiten Meiers Texte mit der Amalgamierung von Aktualität und Ästhetik, von Lokalität und Globalität, von Popkultur und Kulturkanon – und formen exquisite Gegenwartskunst.

Ihre Arbeitsweise der intertextuellen und kultursemiotischen Verschränkungen macht Meiers Werk besonders ergiebig für die Literaturwissenschaft, v.a. auch für Seminarzusammenhänge: In Meiers Texten kann, ja, muss man nämlich auf literarische und philosophische Spurensuche gehen, um den weiten Horizont der Anspielungslust, Symbolik, Kritik, Technik und Kunst ihrer Literaturwelten, die immer auch die von Lenz, Nietzsche, Poe, Kafka, T.S. Eliot, Benjamin, Heine oder Kleist sind, erfassen zu können.

Termine: Im April und Mai findet das Seminar wöchentlich statt. Der Blocktermin findet am Donnerstag, den 8. + 9. Juni 2023 in Kooperation mit Kommilitoninnen an der Universität Duisburg-Essen statt. Bei dem interuniversitären Blockseminar der Studierenden von UDE und KIT konzentrieren wir uns auf Meiers Roman „Heimlich, heimlich mich vergiß“. Geplant ist zudem eine Lesung der Autorin ihres letzten Romans „Die Auflösung des Hauses Decker“ (2021) und ein Workshop-Gespräch mit Angelika Meier.

Lektüre zur Vorbereitung:

- Angelika Meier: Stürzen, drüber schlafen. Kleine Geschichten und Stücke, Diaphanes Verlag Berlin 2013.

Die Studienleistung besteht aus:

- a) der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit am Seminar,
- b) der Übernahme einer AG.

Die Modulprüfung ist (je nach Vorgabe im MHB):

- eine schriftlich abgefasste, wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

oder

- eine mündliche Prüfung

**Der Gast. Hospitality von der Antike bis zur Gegenwart**5013060, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Hospitalität ist literarhistorisch und kulturtheoretisch ein hochfrequentes Thema. In Texten von der Antike bis heute, in allen Gattungen findet sie sich politisch, religiös, mythisch, juristisch, kulinarisch oder ökonomisch stets als Akt der Sozietät/Sozialität und ihrer Grenzen gestaltet. Literarmotivisch ebenso attraktiv wie herausfordernd wirkt dabei eine dem Phänomen *Hospitalität* eigene Ambivalenz: So bezeichnet der Begriff *hospes* (lat.) den Gast (als Nehmenden) wie zugleich den Wirt (als Gastgebenden). Die Situation, *zu Gast* zu sein bzw. jemanden *zu Gast* zu haben, evokiert machtökonomisch eine intrikate Umkehrung: Der Gastgeber stellt sich und seinen (materiellen wie immateriellen) Besitz ganz in den Dienst des Gastes und wird so seinerseits zum Gast im eigenen Haus. Diese transversale Figur des *Zu Gast Seins* ermöglicht zwar Handel und Austausch zwischen (bis dahin) Fremden, birgt allerdings auch Gefahren: Denn so wie die Positionen von Gast und Gastgeber oszillieren, so durchlässig zeigen sich auch die Grenzen der Gastfreiheit für den Statuswechsel von Freund zu Feind. Der Öffnung und Gabe des Eigenen an den Anderen wohnt ein Risiko inne, das sich in der begrifflichen Nähe von *Hospitalität* und *Hostilität* spiegelt: Hat das Gesetz der Gastlichkeit also Grenzen oder bedarf es dieser genuin nicht (Gastrecht, Verrechtlichung)? Welche Verfahren stabilisieren die Gastsituation (Gastmahl, Gastgeschenk), welche gefährden sie (Parasit, Hostilität)? Welchen Status haben Ort, Dauer und Frequenz der Begegnungen (Gasthaus, Temporalität)? Welche historischen und kulturellen Linien lassen sich ziehen, die *Hospitalität* ästhetisch formen und befragen? Das Seminar untersucht Legenden, Dramen, Benimmregeln, Gesetzestexte, Fabeln und Reiseberichte, in denen Fragen zu wirtlichen und unwirtlichen, gastlichen und ungastlichen Situationen ihren textuellen Ausdruck finden.

Literatur zur Einführung:

- Hans-Dieter Bahr: Die Sprache des Gastes. Leipzig 1994.
- Otto Hiltbrunner: Gastfreundschaft, in: Reallexikon für Antike und Christentum. Bd. 8, hg. von Theodor Klauser, Stuttgart 1972, Sp. 1062-1123.

Die Studienleistung besteht aus:

- a) der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und
- b) der Übernahme einer AG.

Die Modulprüfung ist (je nach Vorgabe im MHB):

- eine schriftlich abgefasste, wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

oder

- eine mündliche Prüfung

V

OS/MA-Kurs: Frauen / Lyrik (Reclam-Anthologie 2020) und das Problem der Kanonisierung

5013022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar verfolgt die Auswahl an deutschsprachigen Gedichten von Frauen seit den Anfängen bis zur Gegenwart in der jüngst erschienenen Anthologie *Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache*. Neben der genaueren Lektüre ausgewählter Gedichte vom Barock bis zur Gegenwart im jeweiligen literaturhistorischen Kontext geht es dabei auch um die Frage nach der Kanonisierung, d.h. darum, warum welche Lyrikerinnen und warum andere nicht in den Kanon der Literaturgeschichte aufgenommen wurden. Insofern verstehen sich die Beobachtungen auch als Reflexionen über die Kanonisierungsdebatte in der jüngeren Literaturwissenschaft, wie sie auch in der Besprechung der Anthologie in der Rezensionszeitschrift *Arbitrium* (1/23 <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/arb-2023-0025/html>) aufgeworfen wurde. Diskutiert wird dazu u.a. auch die 'Kanoninstanz Anthologie'. Daneben interessieren weitere systematische Fragen der Literaturwissenschaft, die von dieser Rezension berührt werden: nach der Epochalität in überraschenden Konstellationen, nach dem 'weiblichen Schreiben', nach 'weiblichen Perspektiven' in Männerlyrik, schließlich nach der literarischen Wertung zwischen Qualität und 'Verständlichkeit' als Auswahlprinzip.

Zugrundegelegte Anthologie:

Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache. Im Auftrag der Wüstenrot Stiftung hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Anna Bers, Stuttgart: Reclam 2020.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Literaturhinweise zu den Problemkomplexen

- Carolin Müller-Spitzer/Thomas Worthmann/Sascha Wolfer: Bildungsrelevante Lektüre war und ist vorwiegend von Männern verfasste Literatur. Eine qualitativ-quantitative Auswertung von offiziellen Lektüreempfehlungen für den gymnasialen Deutschunterricht. In: *Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes* 2 (2023), S. 198-218 [wird als scan in ILIAS eingestellt]
- Renate Heydebrand: *Kanon Macht Kultur. Theoretische, historische und soziale Aspekte ästhetischer Kanonbildungen*. DFG-Symposium 1996, Stuttgart/Weimar 1996 [digital über die BLB verfügbar: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05564-4#toc>]
- Gabriele Rippl/Simone Winko: *Handbuch Kanon und Wertung. Theorien, Instanzen, Geschichte*, Stuttgart 2013.
- Dirk Rose: *Anthologische Literaturgeschichte. Synopse eines Forschungsfeldes (mit vier Fallbeispielen)*. In: *Euphorion* 116 (2022), S. 39-78 [wird als scan in ILIAS eingestellt].
- Nicole Seifert: *FrauenLiteratur. Abgewertet, vergessen, wiederentdeckt*, Köln 2009.

V

OS/MA-Kurs/KK: Mid-Cult und Synthetische Moderne

5013023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren. Es versteht sich daher als K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten in den B.A./B.Ed.- und M.A./M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zu Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir die gerade erschienene und vieldiskutierte Monographie von Moritz Baßler und dessen Thesen zum Mid-Cult in der Gegenwartsliteratur.

Moritz Baßler: Populärer Realismus. Vom International Style gegenwärtigen Erzählens, München 2022. Der Band wurde soeben im *Arbitrium* Heft 2 (2023) in einer Doppelrezension besprochen: <https://www.degruyter.com/journal/key/arbi/html#latestIssue>.

Abgeglichen werden sollen Baßlers Überlegungen mit den Hypothesen zur Middlebrow-Literatur der Synthetischen Moderne (1925-1955): einer Epochenkonstruktion, die ich seit längerer Zeit zusammen mit meinem Kollegen Gustav Frank entwickelt und zur Diskussion gestellt habe. Zur Erstinformation dazu dient Gustav Frank: Girlkultur, Populärkultur und neues Wissen in der Weimarer Republik. In: Text+Kritik-Heft *Irmgard Keun*, hrsg. v. Stefan Scherer. München: Text+Kritik 2009, S. 35-46.

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des WS 23/24 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A./B.Ed.-; M.A./M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 17. Januar 2024

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.

V

MA-Kurs: Praxisformen der Germanistik

5013029, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Kurs (Ku)
Präsenz

Inhalt

Die Fragen höre ich oft: „Welche Berufe können Literaturwissenschaftler/ -innen anstreben, wenn man als Germanist nicht an die Schule möchte“. Möglichkeiten gibt es zahlreiche: Tätigkeiten in den Medien, wie öffentliche und private Rundfunkanstalten, Verlage, Tageszeitungen, Bibliotheken und Archive, Museen, Online-Dienste, Öffentlichkeitsarbeit und natürlich auch in der Forschung. Es ist also ein weites Feld, und dieses befindet sich in einem radikalen Umbruch. Wissen sollte man daher früh während des Studiums – spätestens nach dem BA – was die spezifischen Rahmenbedingungen sind, wie die Berufsbilder aussehen, ob ein Praktikum möglich ist und wo und wie sich Arbeitsprozesse gestalten. Das Seminar wird sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden richten. Es werden die Berufsfelder im Einzelnen vorgestellt, die im Zentrum des Interesses der Studierenden stehen. Daher wird das Programm im Anschluss an die 1. Seminarstunde festgelegt.

Organisatorisches

Das Seminar beginnt in der zweiten Woche der Vorlesungszeit.

V

OS/MA-Kurs: Ingeborg Bachmann

5013058, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)

Inhalt

Ingeborg Bachmann wurde nach ihrem ersten Auftritt in der Gruppe 47 sogleich als neuartige Stimme in der Nachkriegslyrik erkannt. Worin dieses Neue in ihrer Lyrik nach 1950 im Feld der vorherrschenden Naturlyrik wie der hermetischen Lyrik Celans seit Ende der 1950er Jahre besteht, wird Gegenstand des Oberseminars genauso sein wie ein Gesamtüberblick über das weitere Werk: von den frühen Radio-Essays, die Musil wie die Philosophie des Wiener Kreises (Wittgenstein) wiederentdecken, über die Hörspiele der 1950er Jahre und die Erzählungen, mit denen sich Bachmann dann von der Lyrik bis hin zum finalen *Todesarten*-Projekt abgewendet hatte: Hier hat sie nur den fulminanten Roman *Malina* abgeschlossen, den wir im Seminar genauso lesen wie die unvollendeten Romanfragmente aus dem geplanten Zyklus (*Der Fall Franza, Requiem für Fanny Goldmann*).

Ingeborg Bachmann ist eine der bedeutendsten Autorinnen der deutschsprachigen Literatur, dies auch im Zusammenhang der Frage nach dem Weiblichen Schreiben, das in der Auseinandersetzung mit ihrem Werk die Feministische Literaturwissenschaft voranbringen sollte. Den Abschluss des Seminars bildet – komplementär zum OS zu Max Frisch im SoSe 23 – eine erneute Beschäftigung mit dem Briefwechsel mit Max Frisch, jetzt aber aus der Perspektive Bachmanns, an dem sich neben den biographischen Aspekten v.a. auch Probleme der Schriftstellerexistenz bei ‚öffentlichen‘ Paaren beobachten lassen.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Erstinformationen zum Gesamtwerk von Bachmann bietet der KLG-Artikel (*Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*), der mit einem BLB-Bibliotheksausweis verfügbar ist: <https://www.munzinger.de/search/query?query.id=query-16>

Weitere Literaturempfehlungen:

- Monika Albrecht / Dirk Götsche (Hrsg.): Bachmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2002 [*digital in der KIT-Bibliothek verfügbar*].
- Sigrid Weigel: Ingeborg Bachmann. Hinterlassenschaften unter Wahrung des Briefgeheimnisses, Wien 1999.
- Ina Hartwig: Wer war Ingeborg Bachmann? Eine Biographie in Bruchstücken, Frankfurt/M. 2017.

T

4.32 Teilleistung: Neuere deutsche Literaturgeschichte III - Studienleistung OS [T-GEISTSOZ-101593]

Verantwortung: Prof. Dr. Stefan Scherer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100962 - Neuere deutsche Literaturgeschichte III](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	3

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5013022	Kindler-Lektüren	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Scherer
SS 2023	5013025	Max Frisch	SWS	Oberseminar (OS)	Scherer
SS 2023	5013059	Intertextualität. Das Werk von Angelika Meier	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Eder
SS 2023	5013060	Der Gast. Hospitality von der Antike bis zur Gegenwart	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Eder
SS 2023	5013075	Held:innen der Antike (Masterkurs)	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Gödde
WS 23/24	5013022	OS/MA-Kurs: Frauen / Lyrik (Reclam-Anthologie 2020) und das Problem der Kanonisierung	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Scherer
WS 23/24	5013023	OS/MA-Kurs/KK: Mid-Cult und Synthetische Moderne	2 SWS	Oberseminar (OS) / ●	Scherer
WS 23/24	5013058	OS/MA-Kurs: Ingeborg Bachmann	SWS	Oberseminar (OS)	Scherer

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "OS NdL", d.h. der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben und/oder Referaten (mit Exposé) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungskommentaren beschrieben und zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Kindler-Lektüren

5013022, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar richtet sich an alle Studierenden, die am Erwerb von Lektürekompetenzen im Feld einer textbezogenen Literaturwissenschaft interessiert sind. Es versteht sich als Experiment: Ausgewählte Artikel im *Kindler* werden auf ihre Triftigkeit hin überprüft, indem die dortigen Darstellungen mit der eigenen Lektüre der behandelten Texte abgeglichen werden. Es geht demnach um eine kontrastive Lektüre der Stärken und Schwächen (oder gar Fehler) der Beiträge in diesem Werk-Lexikon an ausgewählten Beispielen, um so den Sinn für Selektionen und Bewertungskriterien im Kontrast mit der eigenen *literaturwissenschaftlichen* Lektüre des vorgestellten Texts zu schärfen.

Es geht folglich um die Ausbildung von Beurteilungskompetenz gegenüber Lexikonartikeln, die das eigene wissenschaftliche Arbeiten anleiten sollten, um so auch der Anfertigung von Abschlussarbeiten (z.B. auch über das Thema des von Ihnen behandelten *Kindler*-Artikels) zu dienen.

Alle Textvorschläge kommen von den SeminarteilnehmerInnen.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem (vor der Sitzung vorgelegten) kritischen Essay (ca. 3 Seiten) über die Stärken und Schwächen des von Ihnen ausgewählten Beitrags im *Kindler*, über den wir dann im Abgleich mit dem jeweiligen Artikel diskutieren werden.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** besteht darin, dass Sie einen eigenen Artikel im *Kindler*-Format zum ausgewählten Werk verfassen; dies in Verbindung mit einem Begleitessay (im Umfang von etwa 3-5 Seiten), der die Differenzen und Übernahmen des eigenen Artikels im Vergleich mit dem vorliegenden Text im *Kindler*-Lexikon *literaturwissenschaftlich* erläutert.

Anmeldung und Themenvergabe sind jederzeit per email möglich. Ein noch unausgefüllter Seminarplan ist ILIAS eingestellt. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind.

Die aktuellste Fassung des *Kindler* ist digital in der KIT-Bibliothek verfügbar unter: <https://link-springer-com.ezproxy-kit-2.redi-bw.de/referencework/10.1007/978-3-476-05728-0>

V

Max Frisch5013025, SS 2023, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)****Inhalt**

Wer bin ich? Was ist mein Selbstbild? Welche Rollen habe ich im Verhältnis dazu in meiner Lebenswelt zu spielen? Welche Zumutungen habe ich dabei zu bewältigen?

Das sind jene Fragen, die Max Frisch in seinem Roman- und Dramenwerk nach seinem fulminanten ersten *Tagebuch* bei Suhrkamp in immer wieder neuen Anläufen durchgespielt hat. Wiewohl er nicht zu Gruppe 47 gehörte, hat er als Schweizer Schriftsteller durch den spezifisch modern wirkenden Ton seiner Texte die deutschsprachige Literatur der Nachkriegszeit so maßgeblich geprägt, dass er früh zu ihren bedeutendsten Autoren mit Weltliteratur-Status gehört. Im Kern behandeln diese Texte die ‚ewigen Themen‘ des Allgemein-Menschlichen, indem sich in ihnen ein existentieller Grundton mit aktuellen Fragen zum Stand des Individuums in modernen Gesellschaften verbindet. Diese zeitlosen Themen sind Ehe, Liebe und Tod, der emphatische Augenblick und sein Vergehen, die Grenzen des Künstlers gegenüber gesellschaftlichen Zwängen im Zeichen bürgerlicher Ordnungs- und Wertvorstellungen, die Frage nach der Identität des Individuums auf der Selbstsuche, schließlich das Unbehagen an den Arbeitsverhältnissen in einer funktional ausdifferenzierten modernen Gesellschaft, die Lebensentwürfe und Sehnsüchte des einzelnen durch Rollenzumutungen im privaten wie im beruflichen Raum beschneidet.

Nach einem kurzem Rückblick auf das ganz frühe Werk, das Frisch noch während des Nationalsozialismus in der Schweiz begonnen hat, verfolgt das Seminar Stadien der Werkgeschichte an ausgewählten Dramen und den maßgebenden Romanen wie *Stiller*, *Mein Name sei Gantenbein*, *Homo Faber* und *Montauk*: ein Prosatext, der das schwierige Verhältnis zu Ingeborg Bachmann gestaltet. Zuletzt wollen wir im Seminar daher auch in den jüngst erschienen (und viel gerühmten) Briefwechsel zwischen Frisch und Bachmann hineinblicken, an dem sich neben den biographischen Aspekten v.a. auch Probleme der Schriftstellereexistenz bei Paaren beobachten lassen.

Erstinformationen zum Gesamtwerk von Frisch bietet der KLG-Artikel (*Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*), der mit einem BLB-Bibliotheksausweis über diese Adresse verfügbar ist: <https://www.munzinger.de/search/query?query.id=query-16>

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die **S t u d i e n l e i s t u n g** besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die **P r ü f u n g s l e i s t u n g** (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen

**Intertextualität. Das Werk von Angelika Meier**5013059, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz****Inhalt**

Im Zentrum des Seminars steht das Werk der Gegenwartsautorin Angelika Meier. Meier prägt mit ihren Texten einen ganz eigenen Ton der Gegenwartsliteratur, der ihr bereits verschiedene Preise, darunter eine Nominierung für den deutschen Buchpreis (Longlist 2012) eingebracht hat und sie durch Übersetzungen auch international, v.a. in Frankreich und der Schweiz einem Kennerkreis bekannt gemacht hat. Ein Interview mit der derzeit noch eher ‚Insidern‘ bekannten Autorin findet sich hier: www.diaphanes.net/titel/osmo-3419.

Ihre ebenso scharfsinnigen wie abgründigen, nicht zuletzt abgründig witzigen, aber auch melancholischen Texte lassen Gegenwartskonflikte und literarische Geschichte(n) miteinander ins Gespräch kommen: Ob im Rahmen eines hochstaplerisch paranoischen Elite-Colleges (*England*, 2010) oder einer biopolitischen Psycho-Klinik (*Heimlich, heimlich mich vergiß*, 2012), ob auf den wüsten Solarfeldern eines posthumanen Kaliforniens (*Osmo*, 2016) oder im genealogischen Bilderkrieg als Nachlass-Last eines Essener Kunstprofessors (*Die Auflösung des Hauses Decker*, 2021), immer arbeiten Meiers Texte mit der Amalgamierung von Aktualität und Ästhetik, von Lokalität und Globalität, von Popkultur und Kulturkanon – und formen exquisite Gegenwartskunst.

Ihre Arbeitsweise der intertextuellen und kultursemiotischen Verschränkungen macht Meiers Werk besonders ergiebig für die Literaturwissenschaft, v.a. auch für Seminarzusammenhänge: In Meiers Texten kann, ja, muss man nämlich auf literarische und philosophische Spurensuche gehen, um den weiten Horizont der Anspielungslust, Symbolik, Kritik, Technik und Kunst ihrer Literaturwelten, die immer auch die von Lenz, Nietzsche, Poe, Kafka, T.S. Eliot, Benjamin, Heine oder Kleist sind, erfassen zu können.

Termine: Im April und Mai findet das Seminar wöchentlich statt. Der Blocktermin findet am Donnerstag, den 8. + 9. Juni 2023 in Kooperation mit Kommilitoninnen an der Universität Duisburg-Essen statt. Bei dem interuniversitären Blockseminar der Studierenden von UDE und KIT konzentrieren wir uns auf Meiers Roman „Heimlich, heimlich mich vergiß“. Geplant ist zudem eine Lesung der Autorin ihres letzten Romans „Die Auflösung des Hauses Decker“ (2021) und ein Workshop-Gespräch mit Angelika Meier.

Lektüre zur Vorbereitung:

- Angelika Meier: Stürzen, drüber schlafen. Kleine Geschichten und Stücke, Diaphanes Verlag Berlin 2013.

Die Studienleistung besteht aus:

- a) der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit am Seminar,
- b) der Übernahme einer AG.

Die Modulprüfung ist (je nach Vorgabe im MHB):

- eine schriftlich abgefasste, wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

oder

- eine mündliche Prüfung

**Der Gast. Hospitality von der Antike bis zur Gegenwart**5013060, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Hospitalität ist literarhistorisch und kulturtheoretisch ein hochfrequentes Thema. In Texten von der Antike bis heute, in allen Gattungen findet sie sich politisch, religiös, mythisch, juristisch, kulinarisch oder ökonomisch stets als Akt der Sozietät/Sozialität und ihrer Grenzen gestaltet. Literarmotivisch ebenso attraktiv wie herausfordernd wirkt dabei eine dem Phänomen *Hospitalität* eigene Ambivalenz: So bezeichnet der Begriff *hospes* (lat.) den Gast (als Nehmenden) wie zugleich den Wirt (als Gastgebenden). Die Situation, *zu Gast* zu sein bzw. jemanden *zu Gast* zu haben, evokiert machtoökonomisch eine intrikate Umkehrung: Der Gastgeber stellt sich und seinen (materiellen wie immateriellen) Besitz ganz in den Dienst des Gastes und wird so seinerseits zum Gast im eigenen Haus. Diese transversale Figur des *Zu Gast Seins* ermöglicht zwar Handel und Austausch zwischen (bis dahin) Fremden, birgt allerdings auch Gefahren: Denn so wie die Positionen von Gast und Gastgeber oszillieren, so durchlässig zeigen sich auch die Grenzen der Gastfreiheit für den Statuswechsel von Freund zu Feind. Der Öffnung und Gabe des Eigenen an den Anderen wohnt ein Risiko inne, das sich in der begrifflichen Nähe von *Hospitalität* und *Hostilität* spiegelt: Hat das Gesetz der Gastlichkeit also Grenzen oder bedarf es dieser genuin nicht (Gastrecht, Verrechtlichung)? Welche Verfahren stabilisieren die Gastsituation (Gastmahl, Gastgeschenk), welche gefährden sie (Parasit, Hostilität)? Welchen Status haben Ort, Dauer und Frequenz der Begegnungen (Gasthaus, Temporalität)? Welche historischen und kulturellen Linien lassen sich ziehen, die *Hospitalität* ästhetisch formen und befragen? Das Seminar untersucht Legenden, Dramen, Benimmregeln, Gesetzestexte, Fabeln und Reiseberichte, in denen Fragen zu wirtlichen und unwirtlichen, gastlichen und ungastlichen Situationen ihren textuellen Ausdruck finden.

Literatur zur Einführung:

- Hans-Dieter Bahr: Die Sprache des Gastes. Leipzig 1994.
- Otto Hiltbrunner: Gastfreundschaft, in: Reallexikon für Antike und Christentum. Bd. 8, hg. von Theodor Klauser, Stuttgart 1972, Sp. 1062-1123.

Die Studienleistung besteht aus:

- a) der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und
- b) der Übernahme einer AG.

Die Modulprüfung ist (je nach Vorgabe im MHB):

- eine schriftlich abgefasste, wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

oder

- eine mündliche Prüfung

V**OS/MA-Kurs: Frauen / Lyrik (Reclam-Anthologie 2020) und das Problem der Kanonisierung**

5013022, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Das Oberseminar verfolgt die Auswahl an deutschsprachigen Gedichten von Frauen seit den Anfängen bis zur Gegenwart in der jüngst erschienenen Anthologie *Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache*. Neben der genaueren Lektüre ausgewählter Gedichte vom Barock bis zur Gegenwart im jeweiligen literaturhistorischen Kontext geht es dabei auch um die Frage nach der Kanonisierung, d.h. darum, warum welche Lyrikerinnen und warum andere nicht in den Kanon der Literaturgeschichte aufgenommen wurden. Insofern verstehen sich die Beobachtungen auch als Reflexionen über die Kanonisierungsdebatte in der jüngeren Literaturwissenschaft, wie sie auch in der Besprechung der Anthologie in der Rezensionszeitschrift *Arbitrium* (1/23 <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/arb-2023-0025/html>) aufgeworfen wurde. Diskutiert wird dazu u.a. auch die 'Kanoninstanz Anthologie'. Daneben interessieren weitere systematische Fragen der Literaturwissenschaft, die von dieser Rezension berührt werden: nach der Epochalität in überraschenden Konstellationen, nach dem 'weiblichen Schreiben', nach 'weiblichen Perspektiven' in Männerlyrik, schließlich nach der literarischen Wertung zwischen Qualität und 'Verständlichkeit' als Auswahlprinzip.

Zugrundegelegte Anthologie:

Frauen / Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache. Im Auftrag der Wüstenrot Stiftung hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Anna Bers, Stuttgart: Reclam 2020.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Literaturhinweise zu den Problemkomplexen

- Carolin Müller-Spitzer/Thomas Worthmann/Sascha Wolfer: Bildungsrelevante Lektüre war und ist vorwiegend von Männern verfasste Literatur. Eine qualitativ-quantitative Auswertung von offiziellen Lektüreempfehlungen für den gymnasialen Deutschunterricht. In: *Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes* 2 (2023), S. 198-218 [wird als scan in ILIAS eingestellt]
- Renate Heydebrand: *Kanon Macht Kultur. Theoretische, historische und soziale Aspekte ästhetischer Kanonbildungen*. DFG-Symposium 1996, Stuttgart/Weimar 1996 [digital über die BLB verfügbar: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05564-4#toc>]
- Gabriele Rippl/Simone Winko: *Handbuch Kanon und Wertung. Theorien, Instanzen, Geschichte*, Stuttgart 2013.
- Dirk Rose: *Anthologische Literaturgeschichte. Synopse eines Forschungsfeldes (mit vier Fallbeispielen)*. In: *Euphorion* 116 (2022), S. 39-78 [wird als scan in ILIAS eingestellt].
- Nicole Seifert: *FrauenLiteratur. Abgewertet, vergessen, wiederentdeckt*, Köln 2009.

V

OS/MA-Kurs/KK: Mid-Cult und Synthetische Moderne

5013023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)
Präsenz

Inhalt

Das Oberseminar besteht aus einer Kombination von K a n d i d a t*innenseminar und OS/MA-Kurs mit einem eigenen Rahmenthema. Für beide Lehrveranstaltungsformen können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.

Es bietet Gelegenheit, in der Entstehung befindliche Abschlussarbeiten (Bachelor, Magister, Promotion) zur gemeinsamen Diskussion auftretender Probleme zu präsentieren. Es versteht sich daher als K o l l o q u i u m s-Angebot für Abschlussarbeiten in den B.A./B.Ed.- und M.A./M.Ed.-Studiengängen Germanistik/Deutsch (bei der die **Vorstellung** eines **Abschlussarbeitsprojekts** als **Studienleistung angerechnet** werden kann), daneben für DoktorandInnen mit literatur- und medienkulturwissenschaftlichen wie schreibforschungsbezogenen Themen. Anmeldungen zu Vorstellung von Abschlussarbeiten sind ab sofort bei mir per email möglich.

Im themenorientierten Teil beobachten wir die gerade erschienene und vieldiskutierte Monographie von Moritz Baßler und dessen Thesen zum Mid-Cult in der Gegenwartsliteratur.

Moritz Baßler: Populärer Realismus. Vom International Style gegenwärtigen Erzählens, München 2022. Der Band wurde soeben im *Arbitrium* Heft 2 (2023) in einer Doppelrezension besprochen: <https://www.degruyter.com/journal/key/arbi/html#latestIssue>.

Abgeglichen werden sollen Baßlers Überlegungen mit den Hypothesen zur Middlebrow-Literatur der Synthetischen Moderne (1925-1955): einer Epochenkonstruktion, die ich seit längerer Zeit zusammen mit meinem Kollegen Gustav Frank entwickelt und zur Diskussion gestellt habe. Zur Erstinformation dazu dient Gustav Frank: Girlkultur, Populärkultur und neues Wissen in der Weimarer Republik. In: Text+Kritik-Heft *Irmgard Keun*, hrsg. v. Stefan Scherer. München: Text+Kritik 2009, S. 35-46.

Der genaue Seminarplan wird im Laufe des WS 23/24 nach Eingang aller Themen zur Präsentation für Abschlussarbeitsprojekte in ILIAS stehen: In ILIAS ist dazu der noch unausgefüllte allgemeine Zeitplan eingestellt.

Zunächst bitte ich darum, mir per email das Thema einer möglichen Projektvorstellung (B.A./B.Ed.-; M.A./M.Ed.-Arbeit, Dissertation) mit gewünschtem Termin zu melden (indem Sie Ihr Thema direkt in den Seminarplan eintragen und mir dann die Datei per email zusenden). Der Seminarplan wird entsprechend fortlaufend aktualisiert: In ILIAS können Sie dann jederzeit überprüfen, welche Termine noch frei sind. Die Anmeldungen und Eintragungen von Abschlussarbeiten-Vorstellungen in den Seminarplan sollten bis spätestens

Mittwoch, 17. Januar 2024

erfolgt sein. An den dann noch freien Terminen wird der Seminarplan nach Maßgabe des Seminarthemas komplettiert.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die dort angezeigten ‚modellierten Voraussetzungen‘ zu den Teilleistungen.



OS/MA-Kurs: Ingeborg Bachmann

5013058, WS 23/24, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Oberseminar (OS)

Inhalt

Ingeborg Bachmann wurde nach ihrem ersten Auftritt in der Gruppe 47 sogleich als neuartige Stimme in der Nachkriegslyrik erkannt. Worin dieses Neue in ihrer Lyrik nach 1950 im Feld der vorherrschenden Naturlyrik wie der hermetischen Lyrik Celans seit Ende der 1950er Jahre besteht, wird Gegenstand des Oberseminars genauso sein wie ein Gesamtüberblick über das weitere Werk: von den frühen Radio-Essays, die Musil wie die Philosophie des Wiener Kreises (Wittgenstein) wiederentdecken, über die Hörspiele der 1950er Jahre und die Erzählungen, mit denen sich Bachmann dann von der Lyrik bis hin zum finalen *Todesarten*-Projekt abgewendet hatte: Hier hat sie nur den fulminanten Roman *Malina* abgeschlossen, den wir im Seminar genauso lesen wie die unvollendeten Romanfragmente aus dem geplanten Zyklus (*Der Fall Franza, Requiem für Fanny Goldmann*).

Ingeborg Bachmann ist eine der bedeutendsten Autorinnen der deutschsprachigen Literatur, dies auch im Zusammenhang der Frage nach dem Weiblichen Schreiben, das in der Auseinandersetzung mit ihrem Werk die Feministische Literaturwissenschaft voranbringen sollte. Den Abschluss des Seminars bildet – komplementär zum OS zu Max Frisch im SoSe 23 – eine erneute Beschäftigung mit dem Briefwechsel mit Max Frisch, jetzt aber aus der Perspektive Bachmanns, an dem sich neben den biographischen Aspekten v.a. auch Probleme der Schriftstellerexistenz bei ‚öffentlichen‘ Paaren beobachten lassen.

Der Seminarplan steht in ILIAS zur Verfügung. Anmeldungen zur Übernahme einer Sitzung sind bei mir jederzeit per email möglich. In ILIAS können Sie entsprechend jederzeit überprüfen, welche Themen noch frei sind.

Die S t u d i e n l e i s t u n g besteht aus einem Referat im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten samt Thesenpapier, das als Problemexposition die gemeinsame Diskussion der jeweiligen Sitzung leiten soll. Gruppenreferate sind dann möglich, wenn Themen noch nicht besetzt sind und die Teilnehmerzahl die Anzahl der Sitzungen übersteigt.

Die P r ü f u n g s l e i s t u n g (Hausarbeit / mündliche Prüfung) orientiert sich an den Regularien des jeweiligen Moduls im Modulhandbuch M.A. Germanistik/M.Ed. und Mastererweiterungsfach Deutsch.

Bitte achten Sie auf die korrekte An- und Abmeldung zu den Studien- und Prüfungsleistungen im Campus Management System (CMS): Ohne Anmeldung kann eine Eintragung der Studien- und Prüfungsleistungen nicht erfolgen. Nachträgliche Eintragungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Konsultieren Sie bitte das Modulhandbuch (veröffentlicht auf der GER-Website und der Website der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften) für Ihre Studienplanung und beachten Sie die modellierten Voraussetzungen zu den Teilleistungen.

Literaturhinweise

Erstinformationen zum Gesamtwerk von Bachmann bietet der KLG-Artikel (*Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*), der mit einem BLB-Bibliotheksausweis verfügbar ist: <https://www.munzinger.de/search/query?query.id=query-16>

Weitere Literaturempfehlungen:







- Monika Albrecht / Dirk Götsche (Hrsg.): Bachmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2002 [*digital in der KIT-Bibliothek verfügbar*].
- Sigrid Weigel: Ingeborg Bachmann. Hinterlassenschaften unter Wahrung des Briefgeheimnisses, Wien 1999.
- Ina Hartwig: Wer war Ingeborg Bachmann? Eine Biographie in Bruchstücken, Frankfurt/M. 2017.





T

4.33 Teilleistung: Politische Geschichte 1 [T-GEISTSOZ-101446]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012008	Geschichte des europäischen Keynesianismus von den 1920er Jahren bis heute	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze
SS 2023	5012040	Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Sparenberg
SS 2023	5012042	Das deutsche Jahrhundert. Ein historischer Überblick über die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Eisele
WS 23/24	5012009	Kontinuität oder Diskontinuität. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Eisele
WS 23/24	5012029	"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK	2 SWS	Oberseminar (OS) / 	Kunze
WS 23/24	5012043	Kolloquium Department für Geschichte	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) / 	Poplow, Kunze, N. Geist-Soz

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Geschichte des europäischen Keynesianismus von den 1920er Jahren bis heute oberseminar (OS) Präsenz

5012008, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die politische Ökonomie von John Maynard Keynes (1883–1946) beruht auf der Beobachtung und Empirie, dass kapitalistische Märkte sich keineswegs von selbst stabilisieren und steuern, sondern interventionsbedürftig sind, wenn katastrophale ökonomische und politische Schäden abgewendet werden sollen, zu denen der unregulierte laissez-faire-Kapitalismus führt. Der Keynesianismus war bis in die 1970er Jahre das weltweit führende Konzept der politischen Ökonomie, bis es vom neoliberalen Monetarismus- und Austeritätspolitik abgelöst wurde. Das Hauptseminar führt in die Wirkungsgeschichte der keynesianischen Politik und exemplarisch in die Grundlagen der Geschichte der politischen Ökonomie ein.

Studienleistung: EUKLID und Ing.-Päd. Input 15 Minuten und Handout 2 S. (Ing.-Päd: 1 S.), bitte eine Woche vorher als Datei an Kunze.

Literaturhinweise

John Maynard Keynes, *The General Theory of Employment, Interest and Money*, London 1936. ([PDF-Ausgabe](#) der [ETH Zürich](#)). (Digitalisierte Ausgabe der Visual Library unter: [urn:nbn:de:s2w-12174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:s2w-12174)); Thomas Biebricher, *Die politische Theorie des Neoliberalismus*, Bonn 2021 (Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 10737)

Ausführliches Lit.-Verz.:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Keynesianismus#John_Maynard_Keynes_\(1883%E2%80%931946\):_Allgemeine_Theorie_der_Besch%C3%A4ftigung,_des_Zinses_und_de](https://de.wikipedia.org/wiki/Keynesianismus#John_Maynard_Keynes_(1883%E2%80%931946):_Allgemeine_Theorie_der_Besch%C3%A4ftigung,_des_Zinses_und_de)

<https://keynes-gesellschaft.de/aktuelles/neuere-veroeffentlichungen-ueber-keynes-und-keynesianismus/>

Aktuelles: <https://keynes-gesellschaft.de/aktuelles/neuere-veroeffentlichungen-ueber-keynes-und-keynesianismus/>

<https://keynes-gesellschaft.de/>

V

Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus

5012040, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Natur und Umwelt gelten heute meist als moderne und progressive Themen, insofern mag es überraschen, dass viele Naturschützer die nationalsozialistische Machtergreifung entschieden begrüßten. Tatsächlich wurden in einer Zeit, die heute zu Recht vor allem mit Diktatur, Angriffskrieg und Völkermord assoziiert wird, das erste deutschlandweite Naturschutzgesetz beschlossen, zahlreiche Naturschutzgebiete eingerichtet und das Abfallrecycling intensiviert. Demgegenüber stand jedoch im Rahmen der Autarkie-, Rüstungs- und anschließend Kriegswirtschaft eine verstärkte Ausbeutung heimischer natürlicher Ressourcen, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt einherging.

Ziel dieses Seminars ist es, einerseits die Naturschutzpolitik und die realen Umweltauswirkungen des NS-Regimes zu untersuchen und andererseits zu fragen, welchen Einfluss Umweltfaktoren auf Wirtschaft, Politik und Kriegführung in dieser Zeit besaßen. Schließlich soll auch der Naturschutz unter dem Nationalsozialismus in den größeren Kontext der Geschichte der deutschen Naturschutzbewegung gestellt werden.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (für KGT A/B, PolG A/B und KHF). Belegen Sie das Seminar in den Modulen KGT B, PolG B oder KHF, ist zusätzlich eine kürzere schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema einzureichen. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche (KGT A / PolG A) oder mündliche (KGT B / PolG B / KHF) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Franz-Josef Brüggemeier/Mark Cioc/Thomas Zeller (Hrsg.), *How Green Were the Nazis? Nature, Environment, and Nation in the Third Reich*, Athens 2005.

Joachim Radkau/Frank Uekötter (Hrsg.), *Naturschutz und Nationalsozialismus*, Frankfurt am Main 2003.

Frank Uekötter, *The Green and the Brown. A History of Conservation in Nazi Germany*, Cambridge 2006.

Heike Weber, *Nazi German waste recovery and the vision of a circular economy: The case of waste paper and rags*, in: *Business History*, 2022, 5, S. 882-903.

V

Das deutsche Jahrhundert. Ein historischer Überblick über die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

5012042, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Auf einem Spaziergang zu einer Ausstellung bemerkte Raymond Aron: „Es hätte Deutschlands Jahrhundert sein können“ und Fritz Stern gab ihm recht. Stern ergänzte: es hätte Deutschlands Jahrhundert werden können; Am Anfang des Jahrhunderts war Deutschland das Land des dynamischen Aufstiegs. ...; so konnte man am Anfang des Jahrhunderts erwarten, daß Deutschland einen solchen Vorrang erreichen würde.“ (Zit. nach E. Jäckel)

In seinem Buch „Das deutsche Jahrhundert“ sagt Jäckel dann auch: „Es **war** das deutsche Jahrhundert. Kein anderes Land hat Europa und der Welt im 20. Jahrhundert so tief seinen Stempel eingebrannt wie Deutschland, schon im Ersten Weltkrieg, als es im Mittelpunkt aller Leidenschaften stand, dann natürlich unter Hitler und im Zweiten Weltkrieg, zumal mit dem Verbrechen des Jahrhunderts, dem Mord an den europäischen Juden. (E. Jäckel, Das deutsche Jahrhundert)

Die Fragen an diesen Geschichtszeitraum könnten nicht unterschiedlicher sein. Krieg und Kriegsschuld, Kampf um die Demokratie, Aufstieg des Nationalsozialismus, Machtergreifung, SS-Staat, Zweiter Weltkrieg und die Ermordung der Juden.

Alle diese Themen sollen mögliche Themen des Seminars sein. Eine Themenliste habe ich nicht angefertigt: zum einen ist die Teilnehmerzahl nicht abzusehen, vor allem aber möchte ich den Teilnehmern die Möglichkeit geben, eigene Interessenschwerpunkte zu formulieren und darüber gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu arbeiten.

Studienleistungen

Informationen zu den Studienleistungen entnehmen Sie bitte der aktuellen Version des für Sie einschlägigen Modulhandbuchs auf der Homepage der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften: <http://www.geistsoz.kit.edu/>.

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat (ca. 20 Minuten über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema), schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Literaturhinweise**Zur Vorbereitung:**

Gordon A. Craig, Über die Deutschen. München 1985.

Eberhard Jäckel, Das deutsche Jahrhundert. Eine historische Bilanz. Stuttgart 1996.

Raymond Poidevin, Die unruhige Großmacht. Deutschland und die Welt im 20. Jahrhundert. Freiburg 1985.

Joseph Rovin, Geschichte der Deutschen. Von ihren Ursprüngen bis heute. Paris 1994.

Fritz Stern, Helmut Schmidt, Unser Jahrhundert. Ein Gespräch. München 2010.

**Kontinuität oder Diskontinuität. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler**

5012009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

„Im langen Schatten des weltgeschichtlichen Epochejahres 1945 könnte leicht der fatale Eindruck haften bleiben, von deutscher Geschichte im Zeitalter des Nationalstaates zwischen Bismarck und Hitler zu handeln gehe darin auf, sich mit Mißerfolg und Versagen, mit Unheil und Verbrechen auseinanderzusetzen. [...] Für den Historiker darf allerdings die Frage danach, wie es dazu kommen konnte, nicht die Suche danach verdrängen, wie es eigentlich gewesen ist.“ (Klaus Hildebrand)

Die Themen aus den Epochen „Die Ära Bismarck (1871-1890)“, „Das wilhelminische Reich 1890-1918“, „Die Weimarer Republik 1919-1932“ und „Hitlers Diktatur 1933-1945“ möchte ich nicht vorab festlegen, da die Teilnehmeranzahl nicht vorausszusehen ist und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden soll, eigene Fragestellungen in den Vordergrund zu rücken.

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat (ca. 20 Minuten über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema), schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Bitte beachten Sie: eine vernünftige Seminarplanung ist nur dann möglich, wenn Sie sich rechtzeitig und verbindlich auf ILIAS anmelden.

Literaturhinweise**Zur Vorbereitung:**

Klaus Hildebrand, Das vergangene Reich: deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871 – 1945, Stuttgart 1995.

Konrad Canis, Bismarcks Außenpolitik 1870-1890. Aufstieg und Gefährdung, Paderborn 2003.

Christopher Clark, Wilhelm II. – Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

Peter Krüger: Die Außenpolitik der Republik von Weimar, Darmstadt 1985,

Klaus Hildebrand, Deutsche Außenpolitik 1933 – 1945: Kalkül oder Dogma?, Stuttgart u.a. 1971.

V

"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK Oberseminar (OS) Präsenz

5012029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Vortragsreihe der studentischen Initiative aus dem Studiengang Europäische Kultur und Ideengeschichte mit dem provozierenden Titel „Nachhaltig in die Katastrophe“ wird sich ab Oktober 2023 mit historischen Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten befassen und greift zur Vertiefung exemplarische Themenfelder der Nahrungsregime von Wirtschaft, Wachstum, Ungleichheit sowie Umweltforschung und Öffentlichkeit heraus.

Sie ist die Fortsetzung einer Vorlesungsreihe des WS 2021/22, in der es um die Erinnerung an das 50. Jubiläum des Erscheinens des Club of Rome-Bericht über die Grenzen des Wachstums des Jahres 1972 ging.

Das Begleit-Hauptseminar zur Ringvorlesung stellt das Thema „Nachhaltig in die Katastrophe“ politik-, umwelt- und mentalitätsgeschichtlich zur Diskussion.

Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit dem ZAK statt.

Literaturhinweise

Einf. Lit.: John R. McNeill, Peter Engelke, Mensch und Umwelt im Zeitalter des Anthropozän, in: Akira Iriye, Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute. Die globalisierte Welt, München 2013, S. 357–534.

Rolf-Jürgen Gleitsmann, Rolf-Ulrich Kunze, Günther Oetzel, Moderne Technikgeschichte, München 2022

Melanie Arndt, Umweltgeschichte, Version: 3.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 10.11.2015

http://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015

DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zzf.dok.2.703.v3>

https://zeitgeschichte-digital.de/doks/frontdoor/deliver/index/docId/2386/file/docupedia_tanner_anthropozan_v1_de_2022.pdf

V

Kolloquium Department für Geschichte Kolloq./OS (KOL/OS) Präsenz

5012043, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.34 Teilleistung: Politische Geschichte 2 [T-GEISTSOZ-101447]

Verantwortung: Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100878 - Politische Geschichte A](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	5012008	Geschichte des europäischen Keynesianismus von den 1920er Jahren bis heute	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Kunze
SS 2023	5012040	Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Sparenberg
SS 2023	5012042	Das deutsche Jahrhundert. Ein historischer Überblick über die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eisele
WS 23/24	5012009	Kontinuität oder Diskontinuität. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Eisele
WS 23/24	5012029	"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK	2 SWS	Oberseminar (OS) /	Kunze
WS 23/24	5012043	Kolloquium Department für Geschichte	2 SWS	Kolloq./OS (KOL/OS) /	Poplow, Kunze, N. Geist-Soz

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Das Erbringen der Leistungen, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten und/oder Hausaufgaben gefordert werden.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Geschichte des europäischen Keynesianismus von den 1920er Jahren bis heute oberseminar (OS)
 5012008, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Die politische Ökonomie von John Maynard Keynes (1883–1946) beruht auf der Beobachtung und Empirie, dass kapitalistische Märkte sich keineswegs von selbst stabilisieren und steuern, sondern interventionsbedürftig sind, wenn katastrophale ökonomische und politische Schäden abgewendet werden sollen, zu denen der unregulierte laissez-faire-Kapitalismus führt. Der Keynesianismus war bis in die 1970er Jahre das weltweit führende Konzept der politischen Ökonomie, bis es vom neoliberalen Monetarismus- und Austeritätspolitik abgelöst wurde. Das Hauptseminar führt in die Wirkungsgeschichte der keynesianischen Politik und exemplarisch in die Grundlagen der Geschichte der politischen Ökonomie ein.

Studienleistung: EUKLID und Ing.-Päd. Input 15 Minuten und Handout 2 S. (Ing.-Päd: 1 S.), bitte eine Woche vorher als Datei an Kunze.

Literaturhinweise

John Maynard Keynes, *The General Theory of Employment, Interest and Money*, London 1936. ([PDF-Ausgabe](#) der [ETH Zürich](#)). (Digitalisierte Ausgabe der Visual Library unter: [urn:nbn:de:s2w-12174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:s2w-12174)); Thomas Biebricher, *Die politische Theorie des Neoliberalismus*, Bonn 2021 (Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 10737)

Ausführliches Lit.-Verz.:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Keynesianismus#John_Maynard_Keynes_\(1883%E2%80%931946\):_Allgemeine_Theorie_der_Besch%C3%A4ftigung,_des_Zinses_und_de](https://de.wikipedia.org/wiki/Keynesianismus#John_Maynard_Keynes_(1883%E2%80%931946):_Allgemeine_Theorie_der_Besch%C3%A4ftigung,_des_Zinses_und_de)

<https://keynes-gesellschaft.de/aktuelles/neuere-veroeffentlichungen-ueber-keynes-und-keynesianismus/>

Aktuelles: <https://keynes-gesellschaft.de/aktuelles/neuere-veroeffentlichungen-ueber-keynes-und-keynesianismus/>

<https://keynes-gesellschaft.de/>

V

Naturschutz und Umwelt im Nationalsozialismus

5012040, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Natur und Umwelt gelten heute meist als moderne und progressive Themen, insofern mag es überraschen, dass viele Naturschützer die nationalsozialistische Machtergreifung entschieden begrüßten. Tatsächlich wurden in einer Zeit, die heute zu Recht vor allem mit Diktatur, Angriffskrieg und Völkermord assoziiert wird, das erste deutschlandweite Naturschutzgesetz beschlossen, zahlreiche Naturschutzgebiete eingerichtet und das Abfallrecycling intensiviert. Demgegenüber stand jedoch im Rahmen der Autarkie-, Rüstungs- und anschließend Kriegswirtschaft eine verstärkte Ausbeutung heimischer natürlicher Ressourcen, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt einherging.

Ziel dieses Seminars ist es, einerseits die Naturschutzpolitik und die realen Umweltauswirkungen des NS-Regimes zu untersuchen und andererseits zu fragen, welchen Einfluss Umweltfaktoren auf Wirtschaft, Politik und Kriegführung in dieser Zeit besaßen. Schließlich soll auch der Naturschutz unter dem Nationalsozialismus in den größeren Kontext der Geschichte der deutschen Naturschutzbewegung gestellt werden.

Erforderliche **Studienleistungen** sind neben der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Lektüre kürzere schriftliche Aufgaben während des Semesters (für KGT A/B, PolG A/B und KHF). Belegen Sie das Seminar in den Modulen KGT B, PolG B oder KHF, ist zusätzlich eine kürzere schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema einzureichen. Wenn Sie Themen des Seminars später auch für die schriftliche (KGT A / PolG A) oder mündliche (KGT B / PolG B / KHF) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

Literaturhinweise

Franz-Josef Brüggemeier/Mark Cioc/Thomas Zeller (Hrsg.), *How Green Were the Nazis? Nature, Environment, and Nation in the Third Reich*, Athens 2005.

Joachim Radkau/Frank Uekötter (Hrsg.), *Naturschutz und Nationalsozialismus*, Frankfurt am Main 2003.

Frank Uekötter, *The Green and the Brown. A History of Conservation in Nazi Germany*, Cambridge 2006.

Heike Weber, *Nazi German waste recovery and the vision of a circular economy: The case of waste paper and rags*, in: *Business History*, 2022, 5, S. 882-903.

V

Das deutsche Jahrhundert. Ein historischer Überblick über die deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

5012042, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Oberseminar (OS)
Präsenz**

Inhalt

Auf einem Spaziergang zu einer Ausstellung bemerkte Raymond Aron: „Es hätte Deutschlands Jahrhundert sein können“ und Fritz Stern gab ihm recht. Stern ergänzte: es hätte Deutschlands Jahrhundert werden können; Am Anfang des Jahrhunderts war Deutschland das Land des dynamischen Aufstiegs. ...; so konnte man am Anfang des Jahrhunderts erwarten, daß Deutschland einen solchen Vorrang erreichen würde.“ (Zit. nach E. Jäckel)

In seinem Buch „Das deutsche Jahrhundert“ sagt Jäckel dann auch: „Es **war** das deutsche Jahrhundert. Kein anderes Land hat Europa und der Welt im 20. Jahrhundert so tief seinen Stempel eingebrannt wie Deutschland, schon im Ersten Weltkrieg, als es im Mittelpunkt aller Leidenschaften stand, dann natürlich unter Hitler und im Zweiten Weltkrieg, zumal mit dem Verbrechen des Jahrhunderts, dem Mord an den europäischen Juden. (E. Jäckel, Das deutsche Jahrhundert)

Die Fragen an diesen Geschichtszeitraum könnten nicht unterschiedlicher sein. Krieg und Kriegsschuld, Kampf um die Demokratie, Aufstieg des Nationalsozialismus, Machtergreifung, SS-Staat, Zweiter Weltkrieg und die Ermordung der Juden.

Alle diese Themen sollen mögliche Themen des Seminars sein. Eine Themenliste habe ich nicht angefertigt: zum einen ist die Teilnehmerzahl nicht abzusehen, vor allem aber möchte ich den Teilnehmern die Möglichkeit geben, eigene Interessenschwerpunkte zu formulieren und darüber gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu arbeiten.

Studienleistungen

Informationen zu den Studienleistungen entnehmen Sie bitte der aktuellen Version des für Sie einschlägigen Modulhandbuchs auf der Homepage der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften: <http://www.geistsoz.kit.edu/>.

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat (ca. 20 Minuten über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema), schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Literaturhinweise**Zur Vorbereitung:**

Gordon A. Craig, Über die Deutschen. München 1985.

Eberhard Jäckel, Das deutsche Jahrhundert. Eine historische Bilanz. Stuttgart 1996.

Raymond Poidevin, Die unruhige Großmacht. Deutschland und die Welt im 20. Jahrhundert. Freiburg 1985.

Joseph Rovon, Geschichte der Deutschen. Von ihren Ursprüngen bis heute. Paris 1994.

Fritz Stern, Helmut Schmidt, Unser Jahrhundert. Ein Gespräch. München 2010.

**Kontinuität oder Diskontinuität. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler**

5012009, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

„Im langen Schatten des weltgeschichtlichen Epochejahres 1945 könnte leicht der fatale Eindruck haften bleiben, von deutscher Geschichte im Zeitalter des Nationalstaates zwischen Bismarck und Hitler zu handeln gehe darin auf, sich mit Mißerfolg und Versagen, mit Unheil und Verbrechen auseinanderzusetzen. [...] Für den Historiker darf allerdings die Frage danach, wie es dazu kommen konnte, nicht die Suche danach verdrängen, wie es eigentlich gewesen ist.“ (Klaus Hildebrand)

Die Themen aus den Epochen „Die Ära Bismarck (1871-1890)“, „Das wilhelminische Reich 1890-1918“, „Die Weimarer Republik 1919-1932“ und „Hitlers Diktatur 1933-1945“ möchte ich nicht vorab festlegen, da die Teilnehmeranzahl nicht vorauszusehen ist und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden soll, eigene Fragestellungen in den Vordergrund zu rücken.

Studienleistungen

Abgabe schriftlicher Studienleistungen als Datei (nach Absprache mit dem Dozenten).

Anforderung: aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Flexibilität und Freude am Wechsel der Blickrichtungen (Götz Aly), Referat (ca. 20 Minuten über ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema), schriftliche Zusammenfassung des Referats ca. 5 Seiten in PolG A, ca. 10 Seiten in PolG B oder KHF, nach den Vorgaben zur Abfassung einer Hausarbeit (Abgabetermin nach Absprache).

Bitte beachten Sie: eine vernünftige Seminarplanung ist nur dann möglich, wenn Sie sich rechtzeitig und verbindlich auf ILIAS anmelden.

Literaturhinweise**Zur Vorbereitung:**

Klaus Hildebrand, Das vergangene Reich: deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871 – 1945, Stuttgart 1995.

Konrad Canis, Bismarcks Außenpolitik 1870-1890. Aufstieg und Gefährdung, Paderborn 2003.

Christopher Clark, Wilhelm II. – Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

Peter Krüger: Die Außenpolitik der Republik von Weimar, Darmstadt 1985,

Klaus Hildebrand, Deutsche Außenpolitik 1933 – 1945: Kalkül oder Dogma?, Stuttgart u.a. 1971.

V

"Nachhaltig in die Katastrophe". Historische Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten. Vorlesung und Begleitseminar zur neuen Ringvorlesung mit dem ZAK Oberseminar (OS) Präsenz

5012029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Die Vortragsreihe der studentischen Initiative aus dem Studiengang Europäische Kultur und Ideengeschichte mit dem provozierenden Titel „Nachhaltig in die Katastrophe“ wird sich ab Oktober 2023 mit historischen Perspektiven auf aktuelle Umweltdebatten befassen und greift zur Vertiefung exemplarische Themenfelder der Nahrungsregime von Wirtschaft, Wachstum, Ungleichheit sowie Umweltforschung und Öffentlichkeit heraus.

Sie ist die Fortsetzung einer Vorlesungsreihe des WS 2021/22, in der es um die Erinnerung an das 50. Jubiläum des Erscheinens des Club of Rome-Bericht über die Grenzen des Wachstums des Jahres 1972 ging.

Das Begleit-Hauptseminar zur Ringvorlesung stellt das Thema „Nachhaltig in die Katastrophe“ politik-, umwelt- und mentalitätsgeschichtlich zur Diskussion.

Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit dem ZAK statt.

Literaturhinweise

Einf. Lit.: John R. McNeill, Peter Engelke, Mensch und Umwelt im Zeitalter des Anthropozän, in: Akira Iriye, Jürgen Osterhammel (Hg.), Geschichte der Welt. 1945 bis heute. Die globalisierte Welt, München 2013, S. 357–534.

Rolf-Jürgen Gleitsmann, Rolf-Ulrich Kunze, Günther Oetzel, Moderne Technikgeschichte, München 2022

Melanie Arndt, Umweltgeschichte, Version: 3.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 10.11.2015

http://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015

DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zzf.dok.2.703.v3>

https://zeitgeschichte-digital.de/doks/frontdoor/deliver/index/docId/2386/file/docupedia_tanner_anthropozan_v1_de_2022.pdf

V

Kolloquium Department für Geschichte Kolloq./OS (KOL/OS) Präsenz

5012043, WS 23/24, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

In diesem Semester wird das Forschungskolloquium von den Verantwortlichen für die drei historischen Säulen des MA-Studiengangs (Politische Geschichte, Ideengeschichte, Kulturgeschichte der Technik) gemeinsam organisiert. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen aus den drei entsprechenden Forschungsfeldern. Zudem werden nach Bedarf Konzepte für Abschlussarbeiten von Euklid-Studierenden vorgestellt, in Einzelfällen stehen Vorträge von externen Gästen auf dem Programm.

Ihre Studienleistung wird darin bestehen, dass Sie a) wöchentlich kurze, informelle Kommentare zur Vorbereitung einsenden und b) für eine Sitzung eine mündliche Zusammenfassung entsprechender Einsendungen vorbereiten. Belegen Sie die Veranstaltung in einem B-Modul, kommt eine schriftliche Ausarbeitung in der Länge von 4-5 Seiten hinzu.

Wenn Sie Themen des Forschungskolloquiums später auch für die schriftliche (A-Module) oder mündliche (B-Module) Modulabschlussprüfung nutzen wollen, ist dies ebenfalls möglich.

T

4.35 Teilleistung: Seminar Baugeschichte [T-ARCH-107755]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: M-ARCH-103832 - Baugeschichte

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg
SS 2023	1741387	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
SS 2023	1741388	Architekturgeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Hücklekemkes
SS 2023	1741390	Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
SS 2023	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	4 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Garrido
SS 2023	1741392	Architekturgeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / 🔄	Hanschke
SS 2023	1741393	Bauen im Bestand: Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand in Karlsruhe	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Medina Warmburg, Busse
WS 23/24	1741363	Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
WS 23/24	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Block (B) / 🔄	Brehm
WS 23/24	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog- Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Garrido
WS 23/24	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🎧	Garrido

WS 23/24	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 23/24	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / ●	Medina Warmburg
WS 23/24	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rind
WS 23/24	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / ●	Rind
WS 23/24	1741393	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / ☞	Hanschke
WS 23/24	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / ●	Busse

Legende: 📺 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat von ca. 45 Minuten Dauer und dessen schriftlicher Ausarbeitung oder aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741385, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

1741387, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte: Denkmalpflege_ Geschichte, Aufgaben, Ziele**

1741388, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Das Seminar vermittelt Basiswissen über die Grundlagen der modernen Denkmalpflege: Was ist Denkmalpflege heute und wie hat sie sich dazu entwickelt? Was soll geschützt und erhalten werden? Warum betreiben wir Denkmalpflege, wem nützt sie, welches Ziel verfolgt sie und welche Kategorien von Kulturdenkmälern gibt es? Welche denkmalpflegerischen Methoden gibt es und welche Herausforderungen ergeben sich beim Umgang mit Kulturdenkmälern? Fragen wie diese werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und während des Seminars anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert. Die Erkenntnisse werden im Rahmen einer Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Baden-Baden vertieft.

Veranstaltungsform: Präsenz mit Pflichtexkursion

1. Treffen: Mo, 24.04.23 17:30 - 19:00 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 8

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne**

1741390, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalwerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Das Seminar findet im Austausch mit Bachelorstudierenden statt.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 016 Bibliothek BAG

1.Treffen: 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 6

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur:
Fallstudie: Erste Markthalle**

1741391, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis**

1741392, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung, Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Kompaktseminar, Termine nach Absprache

1. Treffen: Do, 20.04.22 17:30 Uhr, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 30.09.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Bauen im Bestand: Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand in Karlsruhe**

1741393, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Umbauen, Anbauen, Weiterbauen – der Gebäudebestand bietet zahlreiche Möglichkeiten ihn fortzuschreiben. Anlass für das DAM (Deutsches Architekturmuseum), sich in einer Ausstellung mit einer Auswahl aktueller internationaler Beispiele zu widmen, die zeigen, dass vielseitige Transformationen und neue Nutzungen des gebauten Erbes möglich sind.

Die Ausstellung des DAM, die vom 19.10.23 - 19.11.23 in Karlsruhe gezeigt wird, präsentiert anhand von sechs Themenbereichen kluge und kreative Strategien im Umgang mit bestehender Architektur. Eine Bestandsaufnahme ausgewählter Karlsruher Bauwerke erweitert die internationalen Perspektiven und Fragestellungen unter Einbezug von Nutzer- und Eigentümer:innen. Dieser lokale Beitrag zur Ausstellung soll im Seminar Bauen im Bestand in Kooperation mit dem Kurator Jonas Malzahn erarbeitet und aufbereitet werden.

Regeltermin Mi 11.30 – 13.00, Geb. 20.40, R 015 Seminarraum BAG

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Ausstellungsmaterial.

Endabgabe 19.07.2023

Teilnehmerzahl: 16

**Ausgewählte Gebiete der Architektur- und Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters**

1741363, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz der Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

V
**Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte:
Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters**
**Block (B)
Präsenz/Online gemischt**

 1741382, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz der Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V
**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental
Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements**
**Seminar (S)
Präsenz**

 1741383, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)
Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and Submission till 10.03.2024

Number of Participants: 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V
**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The
Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.**
**Seminar (S)
Präsenz**

 1741384, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741386, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Städtebau / Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt

1741387, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Bautechnologie / Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen

1741390, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection Seminar (S)

1741391, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz**Inhalt**

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis

1741393, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Block (B)
Präsenz/Online gemischt****Inhalt**

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung,

Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 25.10.2023, 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros

1741394, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung / Abgabe: Referat und Hausarbeit

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.36 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 1 [T-ARCH-113201]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.37 Teilleistung: Seminar Kunst und Politik 2 [T-ARCH-113202]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.38 Teilleistung: Seminar Kunst und Recht [T-ARCH-107753]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103830 - Kunst und Recht](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800004	Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“	2 SWS	Seminar (S) / ●	Jehle, Dreier

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in im Rahmen des Seminars und einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (ohne Leerzeichen).

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Interdisziplinäres Seminar zu Fragen von Recht und Kunstgeschichte: „Vom Original zur Kopie und vom Analogen zum Digitalen“ Seminar (S)
Präsenz

1800004, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Originale und Kopien scheinen auf den ersten Blick klar voneinander abgegrenzt zu sein. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Feld verweisender und übernehmender künstlerischer Praxen jedoch als ebenso ausdifferenziert wie die Arten der Verwendung von Bildern und Artefakten. Dabei geht es weniger um Objekteigenschaften als vielmehr um behauptete Entstehungszusammenhänge, deren Bewertung allerdings dem kulturellen wie auch dem zeitlichen Wandel unterliegt. Wie sieht es etwa bei Memes, Mashups und Pastiches aus, wenn es um die urheberrechtliche Regelung des kopierenden und bearbeitenden Umgangs mit Bildern im Netz geht? Was versteht man unter NFT-Kunst, wenn wir danach fragen, was denn da genau erworben wird? Wie steht es um Originalität und Aura? Kann artificial intelligence Kunst hervorbringen?

Organisatorisches

Blockseminar 16.06., 30.06., 07.07., 21.07.2023

T**4.39 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 1 [T-ARCH-113197]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

T

4.40 Teilleistung: Seminar Soziologie der Künste 2 [T-ARCH-113198]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)




Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.





T

4.41 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturkommunikation [T-ARCH-107394]

Verantwortung: Prof. Dr. Riklef Rambow
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur
 Architekturkommunikation
Bestandteil von: [M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710452	The Laboratory of the Future. Die 18. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion)	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi
WS 23/24	1710453	Architekturkommunikation: Please Like Me! Architekturkommunikation und Soziale Medien	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi
WS 23/24	1710454	Architekturkommunikation: Du sollst dir ein Bild machen. Fotografie und Kommunikation	2 SWS	Seminar (S) / 	Rambow, Alkadi

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art besteht aus einer Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten im Rahmen der Lehrveranstaltung und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

The Laboratory of the Future. Die 18. Architekturbiennale in Venedig (mit Exkursion) Seminar (S)
 1710452, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch/Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Die Architekturbiennale in Venedig ist die weltweit wichtigste Veranstaltung für die Architekturkommunikation. Sie vereint fast einhundert Einzelausstellungen und gibt damit nicht nur einen weltweiten Überblick zu aktuellen Themen und Positionen im Bereich von Architektur und Urbanismus, sondern auch zum derzeitigen Stand kuratorischer Praxis. Das geschieht vor dem einzigartigen Hintergrund der Stadt Venedig, die selbst als eine permanente Architekturausstellung betrachtet werden kann. Das Seminar dient der fundierten Einarbeitung in Struktur und Geschichte der Stadt Venedig sowie von Konzept und Entwicklung der Biennale. Es findet seinen Abschluss in einer Exkursion, auf der wir Stadt und Ausstellung intensiv erkunden und diskutieren.

Pflichtexkursion: Venedig/Italien, voraussichtlich 01.10.-06.10.2023

Abgabe/Prüfung: 15.10.2023

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Please Like Me! Architekturkommunikation und Soziale Medien Seminar (S)
 1710453, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#) **Präsenz**

Inhalt

Das Internet bietet prinzipiell großartige Möglichkeiten, mit vergleichbar geringem Aufwand ein großes Publikum zu erreichen. Für die Architekturkommunikation sind diese Möglichkeiten allerdings noch lange nicht ausgeschöpft. In dieser Veranstaltung wollen wir ein regelmäßig sendendes Architekturformat mit regionalem Bezug entwickeln. Dafür analysieren wir zunächst vorhandene Werkzeuge wie Blogs, Vlogs, YouTube-Channel, Podcasts etc. auf Stärken und Schwächen und verschaffen uns einen Überblick über ihren aktuellen Gebrauch im Bereich der Architektur. Darauf aufbauend formulieren wir eigene Kommunikationskonzepte und realisieren diese exemplarisch in Form einer Pilotfolge.

Regeltermin: Mi 9:45-11:15, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 25.10.2023, 9:45 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 20.03.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturkommunikation: Du sollst dir ein Bild machen. Fotografie und Kommunikation

**Seminar (S)
Präsenz**

1710454, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Denkt man an Architekturfotografie, so kommen einem zunächst Bilder in den Kopf, die mit größtmöglicher technischer Perfektion und künstlerischer Raffinesse das gerade fertig gestellte und noch nicht benutzte Gebäude für die Präsentation in Monografien, Zeitschriften oder auf Websites in Szene setzen. In dieser Veranstaltung interessiert uns etwas anderes: Hier geht es um den Einsatz der Fotografie als Werkzeug, das den Entwurfsprozess optimal unterstützt. Wie kann die Fotografie zur Kontextanalyse und -dokumentation eingesetzt werden, als Ideenfindungsinstrument dienen oder die Kommunikation im Team erleichtern? Wie legen wir ein Bildarchiv an, das auch auf lange Sicht seinen Zweck erfüllt? Welche Rolle können Fotografien bei der Entwurfspräsentation oder der Prozessdokumentation übernehmen?

In der Veranstaltung werden wir uns diesen Fragen anhand einer Reihe von praktischen Aufgaben widmen. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, als Ausrüstung genügt eine gute Handy-Kamera.

Regeltermin: Mi 17:30-19:00, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Erstes Treffen: 25.10.2023, 17:30 Uhr, Geb. 11.40 R013 (ISTB)

Abgabe/Prüfung: 20.02.2024

Teilnehmerzahl: max. 25

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.42 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 1 [T-ARCH-107392]






Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister





Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur

KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie

Bestandteil von: [M-ARCH-103831 - Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710407	Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
SS 2023	1710411	Architekturtheorie: Architecture in Emergencies	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister, Knoop
SS 2023	1710413	Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
WS 23/24	1710409	Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture	4 SWS	Seminar (S) / 	Meister, Knoop
WS 23/24	1710410	Architekturtheorie: Resträume der Moderne	4 SWS	Seminar (S) / 	Meister

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung

1710407, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden wir die Transformation der Architekturausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf heutige Fragen anhand des kürzlich erschienenen Buches "Radical Pedagogies" (MIT Press 2022) diskutieren. Die historischen Fallstudien und ihre Bemühungen, den Status quo der Architektur zu überwinden, dienen als Testfeld für pädagogische Strategien, die wir heute anwenden könnten. Die historischen radikalen Experimente zielten darauf ab, die disziplinären Grundlagen und konventionellen Annahmen über das Wesen der Architektur in Frage zu stellen, sie forderten modernistische und koloniale Normen heraus, und formulierten neue Rollen für Architekt*innen oder neue partizipatorische Formen der Praxis. Obwohl viele der experimentellen Programme nach kurzer Lebensdauer beendet oder absorbiert wurden, prägten sie dennoch den architektonischen Diskurs und die architektonische Praxis nachhaltig. Betrachtet man ihre Auflösung und ihr Nachleben zusammen mit ihrer Entstehung, so werfen diese Projekte aus dem letzten Jahrhundert provokante Fragen über die Rolle der Architektur im neuen Jahrhundert auf. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 11:30 -13:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Architecture in Emergencies

1710411, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Notsituationen sind allgegenwärtig: sie haben globale Auswirkungen und werden meist durch globale ökologische, ökonomische und soziale Faktoren ausgelöst.

Die erste Maßnahme in einem akuten Notfall ist ein Dach. Ihm folgen Wände und weitere bauliche Elemente – so gibt es die „Bibel der Camp-Planung“, das *Handbook for Emergencies* des UNHCRs vor. Auch im größeren Maßstab spielen Architektur und Stadtplanung in der Krise eine entscheidende Rolle. Doch wie werden Notsituationen definiert? Wer ist planerisch und gestalterisch beteiligt? Welche Architekt*innen haben Standards für Notsituationen entworfen?

Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar zu Projekten konzipiert und bietet ein Forum für intensiven Austausch untereinander.

Regeltermin: Mi. 09:45–11:15 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung**

1710413, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr reichen die Auswirkungen und Effekte gebauter Umwelten von molekularen Partikeln bis hin zur globalen Logistik des Ressourcenabbaus, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten, bis hin zu regionalen Effekten demographischer Verschiebungen oder kultureller Aneignungen. In diesem Seminar werden wir uns diesen Fragen nähern, indem wir die verschiedenen Skalen moderner und zeitgenössischer Gesellschaften betrachten. Wir werden sowohl die Entstehung als auch die gegenwärtige Krise der etablierten Strukturen der Globalisierung erörtern, die durch wirtschaftliche Interessen gefestigt und durch Kriege und Massenvertreibungen erschüttert wurden. Zu diesem Zweck werden wir sechs Fallstudien verschiedener Maßstäbe - von der Community über die Kolonie bis hin zu transnationalen Netzwerken - untersuchen.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Lehrstuhl für Architekturtheorie und -geschichte an der Universität Kassel, durchgeführt. Wir treffen uns zweiwöchentlich persönlich (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text eines führenden zeitgenössischen Gelehrten oder Architekturtheoretikers, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung und Diskussionsrunde (online) mit den Autor*innen der jeweiligen Texte. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 9:45 - 11:15 Uhr

14-täglich, Do. 18:30 - 20:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture**

1710409, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Grenzen trennen nicht nur Räume, Nationalstaaten und Territorien; sie demonstrieren auf drastische Weise eine globale Ungleichbehandlung – vom Traum des Kosmopolitismus bei den einen bis zur Realität der „Sortiermaschine“ und Fortifizierung bei den anderen.

Wie genau sehen historische und aktuelle Grenzarchitekturen, auch jenseits von Mauern, Zäunen und Überwachungstürmen, aus? Wer hat sie entworfen? Welche Architekturen formen Grenzen? Durch das „deep reading“ ausgewählter Texte aus der Architekturtheorie, Soziologie oder den Post-Colonial-Studies sollen diese und andere Fragen erörtert werden.

Das Seminar ist als Leseseminar konzipiert und kann im Sommersemester in Kooperation mit der EPFL Lausanne/ einer Forschungsarbeit vertieft werden.

Mittwochs, 09:45-11:15h, wöchentlich

Abgabe 23.02.2024

Teilnehmerzahl: 20

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturtheorie: Resträume der Moderne**

1710410, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Hinblick auf das Problem des Abfalls wird sich dieses Seminar auf die Resträume der Moderne konzentrieren: Halden, Abwasserkanäle, Lager, etc.

Sie sind Nebenprodukte der Modernisierung und Lagerstätten des Mülls der Moderne, einschließlich des "menschlichen Mülls", um Zygmunt Baumans (problematische) Formulierung zu verwenden.

Ausgehend von der Hypothese, dass der modernistische Raum und die Resträume der Moderne sich gegenseitig produzieren, werden wir Quellen und Beispiele aus der ganzen Welt analysieren. Da es sich bei der Modernisierung um einen dialektischen Prozess handelt, werden wir uns auch mit den Versuchen der Designer befassen, Resträume wiederzuverwenden.

Einführungsveranstaltung: Fr., 27.10.2023, 9:45 - 13:00 Uhr

Letzter Termin: Mi., 31.01.2024






Teilnehmerzahl: 8





T

4.43 Teilleistung: Sondergebiete der Architekturtheorie 2 [T-ARCH-107393]

Verantwortung: Prof. Dr. Anna-Maria Meister
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Entwerfen, Kunst und Theorie/Professur Architekturtheorie
Bestandteil von: [M-ARCH-103831 - Architekturtheorie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1710407	Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
SS 2023	1710411	Architekturtheorie: Architecture in Emergencies	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister, Knoop
SS 2023	1710413	Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung	2 SWS	Seminar (S) / 	Meister
WS 23/24	1710409	Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture	4 SWS	Seminar (S) / 	Meister, Knoop
WS 23/24	1710410	Architekturtheorie: Resträume der Moderne	4 SWS	Seminar (S) / 	Meister

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus der aktiven Teilnahme an den Seminarstunden (mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge und Referate) sowie einer Studienarbeit, deren Umfang und Form abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung ist.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturtheorie: Radical Pedagogies: Eine Untersuchung

1710407, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

In diesem Seminar werden wir die Transformation der Architekturausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf heutige Fragen anhand des kürzlich erschienenen Buches "Radical Pedagogies" (MIT Press 2022) diskutieren. Die historischen Fallstudien und ihre Bemühungen, den Status quo der Architektur zu überwinden, dienen als Testfeld für pädagogische Strategien, die wir heute anwenden könnten. Die historischen radikalen Experimente zielten darauf ab, die disziplinären Grundlagen und konventionellen Annahmen über das Wesen der Architektur in Frage zu stellen, sie forderten modernistische und koloniale Normen heraus, und formulierten neue Rollen für Architekt*innen oder neue partizipatorische Formen der Praxis. Obwohl viele der experimentellen Programme nach kurzer Lebensdauer beendet oder absorbiert wurden, prägten sie dennoch den architektonischen Diskurs und die architektonische Praxis nachhaltig. Betrachtet man ihre Auflösung und ihr Nachleben zusammen mit ihrer Entstehung, so werfen diese Projekte aus dem letzten Jahrhundert provokante Fragen über die Rolle der Architektur im neuen Jahrhundert auf. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 11:30 -13:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 8

V

Architekturtheorie: Architecture in Emergencies

1710411, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Notsituationen sind allgegenwärtig: sie haben globale Auswirkungen und werden meist durch globale ökologische, ökonomische und soziale Faktoren ausgelöst.

Die erste Maßnahme in einem akuten Notfall ist ein Dach. Ihm folgen Wände und weitere bauliche Elemente – so gibt es die „Bibel der Camp-Planung“, das *Handbook for Emergencies* des UNHCRs vor. Auch im größeren Maßstab spielen Architektur und Stadtplanung in der Krise eine entscheidende Rolle. Doch wie werden Notsituationen definiert? Wer ist planerisch und gestalterisch beteiligt? Welche Architekt*innen haben Standards für Notsituationen entworfen?

Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Rechercheseminar zu Projekten konzipiert und bietet ein Forum für intensiven Austausch untereinander.

Regeltermin: Mi. 09:45–11:15 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Die Maßstäbe der Architektur: (Post)Globalisierung**

1710413, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Die Maßstäbe der Architektur beschränken sich nicht auf Gebäude, genausowenig wie die Wirkung von Architekturen. Vielmehr reichen die Auswirkungen und Effekte gebauter Umwelten von molekularen Partikeln bis hin zur globalen Logistik des Ressourcenabbaus, von menschlichen Körpern, die sie erbauen und erhalten, bis hin zu regionalen Effekten demographischer Verschiebungen oder kultureller Aneignungen. In diesem Seminar werden wir uns diesen Fragen nähern, indem wir die verschiedenen Skalen moderner und zeitgenössischer Gesellschaften betrachten. Wir werden sowohl die Entstehung als auch die gegenwärtige Krise der etablierten Strukturen der Globalisierung erörtern, die durch wirtschaftliche Interessen gefestigt und durch Kriege und Massenvertreibungen erschüttert wurden. Zu diesem Zweck werden wir sechs Fallstudien verschiedener Maßstäbe - von der Community über die Kolonie bis hin zu transnationalen Netzwerken - untersuchen.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Alla Vronskaya, Lehrstuhl für Architekturtheorie und -geschichte an der Universität Kassel, durchgeführt. Wir treffen uns zweiwöchentlich persönlich (mit Online-Verbindung zur anderen Gruppe) und diskutieren einen Text eines führenden zeitgenössischen Gelehrten oder Architekturtheoretikers, gefolgt von einer abendlichen Vorlesung und Diskussionsrunde (online) mit den Autor*innen der jeweiligen Texte. Die Sprache der Lektüre und der Diskussion ist Englisch.

Regeltermin: Di. 9:45 - 11:15 Uhr

14-täglich, Do. 18:30 - 20:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 15

**Architekturtheorie: Crossing Borders – Reading Architecture**

1710409, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Grenzen trennen nicht nur Räume, Nationalstaaten und Territorien; sie demonstrieren auf drastische Weise eine globale Ungleichbehandlung – vom Traum des Kosmopolitismus bei den einen bis zur Realität der „Sortiermaschine“ und Fortifizierung bei den anderen.

Wie genau sehen historische und aktuelle Grenzarchitekturen, auch jenseits von Mauern, Zäunen und Überwachungstürmen, aus? Wer hat sie entworfen? Welche Architekturen formen Grenzen? Durch das „deep reading“ ausgewählter Texte aus der Architekturtheorie, Soziologie oder den Post-Colonial-Studies sollen diese und andere Fragen erörtert werden.

Das Seminar ist als Leseseminar konzipiert und kann im Sommersemester in Kooperation mit der EPFL Lausanne/ einer Forschungsarbeit vertieft werden.

Mittwochs, 09:45-11:15h, wöchentlich

Abgabe 23.02.2024

Teilnehmerzahl: 20

Schwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturtheorie: Resträume der Moderne**

1710410, WS 23/24, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Im Hinblick auf das Problem des Abfalls wird sich dieses Seminar auf die Resträume der Moderne konzentrieren: Halden, Abwasserkanäle, Lager, etc.

Sie sind Nebenprodukte der Modernisierung und Lagerstätten des Mülls der Moderne, einschließlich des "menschlichen Mülls", um Zygmunt Baumans (problematische) Formulierung zu verwenden.

Ausgehend von der Hypothese, dass der modernistische Raum und die Resträume der Moderne sich gegenseitig produzieren, werden wir Quellen und Beispiele aus der ganzen Welt analysieren. Da es sich bei der Modernisierung um einen dialektischen Prozess handelt, werden wir uns auch mit den Versuchen der Designer befassen, Resträume wiederzuverwenden.

Einführungsveranstaltung: Fr., 27.10.2023, 9:45 - 13:00 Uhr

Letzter Termin: Mi., 31.01.2024

Teilnehmerzahl: 8

T

4.44 Teilleistung: Sondergebiete der Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111794]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
SS 2023	1741387	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
SS 2023	1741390	Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Busse
SS 2023	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Garrido
WS 23/24	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Block (B) / 🔄	Brehm
WS 23/24	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog- Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind

WS 23/24	1741392	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen	2 SWS	Seminar (S) / ☞	Kurz
WS 23/24	1741393	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis	2 SWS	Block (B) / ☞	Hanschke
WS 23/24	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / ●	Busse

Legende: ☞ Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741385, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

1741387, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne1741390, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalswerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Das Seminar findet im Austausch mit Bachelorstudierenden statt.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 016 Bibliothek BAG

1.Treffen: 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 6

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle1741391, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters1741382, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements

1741383, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and Submission till 10.03.2024

Number of Participants: 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

1741384, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741386, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Städtebau / Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt

1741387, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Präsenz

Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Bautechnologie / Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen**

1741390, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection**

1741391, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern**

1741392, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Denkmalpflege in Theorie und Praxis1741393, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Block (B)**
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Die Erhaltung und Pflege historischer Baudenkmäler bzw. Denkmalensembles ist eine Aufgabe, die von spezialisierten Architekturbüros, Restauratoren und Denkmalschutzbehörden geleistet wird. Das Seminar bietet Einblick in ausgewählte Themen und Fragestellungen. Im Fokus stehen: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, die Geschichte des mitteleuropäischen Bürgerhauses, Inventarisierung,

Praxisbeispiele der Denkmalpflege und Altbausanierung sowie rechtliche Aspekte.

Das Seminar soll als Kompaktkurs angeboten werden, Aufgabe der Seminarteilnehmer ist das Erstellen eines Referats bzw. einer Hausarbeit.

Die Terminfindung erfolgt nach Absprache.

1.Treffen online: Mi 25.10.2023, 18 Uhr

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros1741394, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)**
Präsenz**Inhalt**

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T

4.45 Teilleistung: Stadtbaugeschichte [T-ARCH-111793]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Joaquín Medina Warmburg
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: M-ARCH-103833 - Wahlmodul Architektur

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741385	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
SS 2023	1741387	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Brehm
SS 2023	1741390	Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Busse
SS 2023	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle	4 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg, Garrido
WS 23/24	1741382	Forschungsseminar: Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters	2 SWS	Block (B) / 🔄	Brehm
WS 23/24	1741383	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog- Making and Speculative Redesign of Historical Elements	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741384	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Garrido
WS 23/24	1741386	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741387	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Medina Warmburg
WS 23/24	1741390	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind
WS 23/24	1741391	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Rind

WS 23/24	1741392	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmalen	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Kurz
WS 23/24	1741394	Architekturgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros	2 SWS	Seminar (S) / 🎤	Busse

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🎤 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einem ca. 30minütigen Referat und dessen schriftlicher Ausarbeitung. Bei einzelnen Veranstaltungen kann sie auch aus einer Projektarbeit mit zeichnerischer Ausarbeitung bestehen.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Hyle: Torfoleum, Heimalol, Metroclo & Co. Umweltgeschichte der Architektur (Teil 10)

1741385, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Für die Schnittstelle von Umwelt- und Architekturgeschichte ist die Betrachtung von Haus und Stadt als Metabolismen von zentraler Bedeutung. Mit ihr rückt der Haushalt von Bau- und Betriebsstoffen als formgebender Agent und Prinzip für Gehäuse wie für die in ihnen enthaltenen Atmosphären in den Vordergrund der historischen Analyse. Oft wird dabei übersehen, dass spätestens seit der Industrialisierung die energetische und materielle Basis der gebauten Umwelt nicht nur von elementaren Rohstoffen, sondern maßgeblich auch von Waren und Märkten gelegt wird und von diesen abhängig ist. Letzteren ist das Seminar gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen wird das Verhältnis zwischen disruptiven Architekturen der Moderne der 1920er-30er Jahre und innovative Produkte jener Jahre sein. Als Primärquellen werden wir uns der Produktwerbung in führenden Fachzeitschriften der Moderne bedienen sowie der darin enthaltenen Berichte zu modernen Bauten, die unter Einsatz der beworbenen Produkte entstanden sind. Das Seminar findet als zehnte Folge einer Reihe zur Umweltgeschichte der Architektur statt.

1. Treffen: 27.04.2023 17:30-19:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.08.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Das Freiburger Hüttenbuch und seine Relevanz für die Architekturgeschichte

1741387, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

In dem baugeschichtlichen Seminar wird anhand einer Schriftquelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts nachvollzogen, welche Informationen zum Bauwesen und Bauablauf aus Archiven zu gewinnen sind. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die verschiedenen Quellengattungen, lernen an einem praktischen Beispiel historische Schriften zu lesen, zu verstehen und zu interpretieren. Jede/r Teilnehmer*in arbeitet mit einem Ausschnitt des Bauhüttenbuches, den er zuerst transkribiert, dann mit anderen Schriftquellen vergleicht und schließlich mit dem Gebäude als Quelle abgleicht. Das Seminar erfordert drei Präsenztage in Freiburg im Breisgau, die bei dem ersten Treffen abgesprochen werden können.

1. Termin 21.04.2023, 14.00-15:30, online

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.09.2023

Teilnehmerzahl: 3

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Historische Bauforschung: Junges Erbe 1960+ _ Postmoderne

1741390, SS 2023, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Im Rahmen des Seminars wird das Erbe der postmodernen Architektur, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist, verhandelt. Diese Phase der Baugeschichte ist bisher wenig erforscht und stellt eine Herausforderung in Erhalt und Erneuerung dar. An einem selbst gewählten Objekt werden die jeweiligen Entstehungs- und Veränderungsgeschichten wie auch die Denkmalwerte und -kriterien und die historische Bedeutung untersucht. Zudem werden die identitätsstiftenden Potentiale des Objektes für eine lokale Aneignung überprüft und ins Verhältnis überkommener Denkmalerwartungen gesetzt. Es geht um die Zukunft dieser Denkmale, darum diese mit Respekt und Perspektive weiter zu entwickeln.

Die erarbeiteten Ergebnisse können als Grundlage für die Einreichung beim Studierendenwettbewerb 1960+ / Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne von ICOMOS dienen.

Das Seminar findet im Austausch mit Bachelorstudierenden statt.

Regeltermin Mo 15.45 – 17.15, Geb. 20.40, R 016 Bibliothek BAG

1.Treffen: 24.04.2023

Prüfung /Abgabe: Studienbegleitende mehrteilige Hausarbeit und Zusammenstellung von Leitfragen für die Diskussion im Seminar.

Endabgabe 10.07.2023

Teilnehmerzahl: 6

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Fallstudie: Erste Markthalle

Seminar (S)
Präsenz

1741391, SS 2023, 4 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Der Markt des 19. Jahrhunderts ist eine weit verbreitete Typologie und wurde als solche wie jede moderne Industrie definiert; seine Materialversorgung und sein Produktausstoß waren nur dank der Überlagerung mehrerer Infrastrukturnetze möglich, die durch und für seinen spezifischen Standort definiert wurden.

Als eine der vielen Kreuzungen zwischen ländlichem und städtischem Raum könnte die Untersuchung ihrer Charakteristika und ihrer Material- und Energieflüsse im Laufe der Geschichte als Ausgangspunkt für eine umfassendere Untersuchung der Umweltgeschichte Karlsruhes dienen.

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Instrumente der Architekturforschung wie Archivinformationen, Bilder, Diagramme und Modelle zu erkunden, um die Spuren der sich überlagernden Infrastrukturschichten Karlsruhes zu untersuchen, freizulegen und zu vermitteln und so eine "urbane Biographie" der Stadt zu erstellen.

Regeltermin, Di, 11:30-13:00 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte, Geb. 20.40, R 015

Exkursion nach Vereinbarung.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.06.2023

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Forschungsseminar: Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Nachhaltig und Robust: Die gotische Architektur des Freiburger Münsters

Block (B)
Präsenz/Online gemischt

1741382, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

Seit über 700 Jahren trotz die Freiburger Münsterarchitektur Wind und Wetter. Wie haben die mittelalterlichen Baumeister gearbeitet, um dem Bauwerk eine so lange Nutzungsdauer zu verschaffen? Welche Mittel und Methoden wurden in den letzten Jahrhunderten benötigt, um die Haltbarkeit zu gewährleisten. In dem Seminar gehen wir fünf verschiedenen Themen nach und untersuchen wie Nachhaltig das Freiburger Münster ist und welche Methoden heute noch anwendbar sind.

1. Treffen: 27.10.2023, 14 Uhr, Seminarraum Bau- und Architekturgeschichte Geb. 20.40, R 015

Prüfung/Abgabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 4

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Elements of Karlsruhe. Experimental Catalog-Making and Speculative Redesign of Historical Elements

Seminar (S)
Präsenz

1741383, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Inhalt

The seminar will focus on the utilization of architecture research and modeling tools to discover, catalogue, and re-envision a sequence of architectural elements present in the city of Karlsruhe. Focusing on multiple aspects including geometry, materials, manufacturing techniques and their meanings and ethics, the seminar's primary goal resides in the reevaluation of their roles within a highly speculative environment.

Taking advantage of tools for reality capture and 3d design such as parametric tools and high-frequency sculpting, the seminar will explore the potentialities in registering architectural components and embracing catalog-making tools, defining a series of 'architectural ingredients' for future speculative design scenarios.

Excursion after arrangement

Submission/Exam: Presentation and Submission till 10.03.2024

Number of Participants: 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Environmental Biographies. The Evolution of Urban Ecosystems in Karlsruhe.

1741384, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Englisch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

The Schlossgarten in Karlsruhe has been a critical piece of the city's infrastructure since its foundation, serving not only as an illustration of the state's power but also as an integral component within the built environment.

The objective of the seminar is to explore various architectural research and representation tools, including archival material, diagrams and 3d models and through them, the aim is to uncover, analyze and communicate the intricate layers of overlapping infrastructure in the Schlossgarten, crafting an "urban biography" portraying the city's evolution.

The participants will be required to participate in the Stegreif exercise by A. Romero Carnicero "Mapping Zirkel's ecological occurrences" (Prof. Landschaftsarchitektur).

Excursion after arrangement

Submission/Exam: presentation and submission due 11.03.2024

Number of Participants 8

Focus of study: Architectural and Cultural Heritage

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Umweltgeschichte der Architektur: Logos

1741386, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Die Umweltgeschichte der Architektur geht von einem erweiterten Betrachtungsfeld aus, das Brücken zur historischen Humangeographie und zur urbanen Umweltgeschichte schlägt und dabei operative, syntaktische und semantische Beziehungszusammenhänge innerhalb des Umweltsystems freilegt. Es stellt sich dabei die Frage danach, ob bzw. wie diese Zusammenhänge eine spezifische Sprache der Architektur ausmachen, mit eigenen Argumenten und Metaphern, mit eigener Poetik und Rhetorik. Diesen Themen werden wir anhand von ausgewählten Bauwerken nachgehen. Im Mittelpunkt wird die übergeordnete Frage stehen, welche Sprache(n) eine Architektur nach, mit und für die Natur spricht.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Städtebau / Architektonisches und kulturelles Erbe

V

Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Utopie und Ideologie: zur Geschichte der Gartenstadt

1741387, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Mit der Entstehung des Städtebaus als wissenschaftliche und künstlerische Disziplin kamen auch neuartige und vor allem lebenswertere Stadtmodelle wie das der Gartenstadt auf, das im England des späten 19. Jahrhunderts seinen Ursprung nahm und von dort aus weltweit rezipiert und umgesetzt wurde. So auch in Deutschland, wo Karlsruhe eine Führungsrolle übernahm in der Verbreitung des Ideals eines zugleich urbanen und ländlichen Lebens. Von der Ruppurrer Gartenstadt ausgehend, werden wir uns im Seminar mit den architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Merkmalen, aber auch mit den ideologischen, sozialen, wirtschaftlichen Inhalten der Gartenstadtmodells befassen und nach seiner Aktualität fragen.

Leitung: Prof. Dr. Joaquín Medina Warmburg

Termin: Donnerstags 17:30-19:00 Uhr

Ort: Bibliothek der Professur Bau- und Architekturgeschichte

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit, Abgabe am 31.03.2024

Teilnehmerzahl: 5

Studienschwerpunkt: Bautechnologie / Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Städte zwischen zwei Flüssen**

1741390, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Viele Städte wurden an Flüssen gegründet. Manche auch zwischen zwei Flüssen. Was bedeutet das konkret für die Anlage der Städte und ihrer Architekturen? Wie wurden die Flüsse in die Stadt eingebunden, als Naturraum, Ressource, Infrastruktur, etc. genutzt? Wie wurde mit der Bedrohung durch Hochwasser umgegangen? Wie das andere Ufer der Flüsse eingebunden? Im Rahmen des Seminars untersuchen wir stellvertretend die Architektur- und Stadtbaugeschichte von Mannheim und Koblenz in Bezug auf ihre Verbindungen und Abgrenzungen zu den jeweiligen Flüssen.

Exkursion: Je eine Tagesexkursion nach Mannheim und Koblenz ist Pflicht. Die Termine werden im Seminar vereinbart.

Prüfung/Abgabe: Referat und Hausarbeit

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Screening and Mapping the Collection**

1741391, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz**

Inhalt

Seit Architekturgeschichte unterrichtet wird, kommen verschiedenste Bildmedien zum Einsatz, vor allem Fotografien. In der Sammlung der Bau- und Architekturgeschichte des KIT befindet sich eine große Diasammlung sowie Reproduktionen auf Papier. Diese Sammlung wird im Rahmen des Seminars am Beispiel von Karlsruhe untersucht: Welche Abbildungen stehen hier stellvertretend für eine Architekturgeschichte von Karlsruhe? Welcher Fokus wird auf die Gebäude durch die Bildauswahl gelegt? Wo sind diese Gebäude auf dem Stadtplan verortet, welche Schwerpunkte, aber auch Lücken werden sichtbar? Neben diesen inhaltlichen Fragen beschäftigen wir uns auch mit Digitalisierung sowie Informationen für eine langfristige Archivierung der Sammlung.

Abgabe/Prüfung: Erstellung von mehreren kurzen Texten zu ausgewählten Abbildungen.

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Zukunft braucht Herkunft – Über den Umgang mit Denkmälern**

1741392, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Seminar (S)
Präsenz/Online gemischt**

Inhalt

Im Seminar geht es um die Kompetenzen und um die Lust, Denkmale und andere wertvolle Gebäude angemessen in die Zukunft zu bringen. Dazu betrachten wir den planerischen und den baulichen Umgang mit verschiedenen Denkmälern und behandeln dabei Themen, wie: kulturelle Bedeutung, Bestandsuntersuchungen, sowie die Wahl von Methoden und Maßnahmen. Anhand konkreter Projekte bohren wir an den entscheidenden Stellen in die Tiefen der Theorie und loten beispielhafte Aspekte des diskursiven Charakters der Disziplin „Denkmalpflege“ aus. Im Fokus stehen Denkmale des 20. Jahrhunderts.

Prüfung/Abgabe: Erarbeitung verschiedener Beiträge / Referate sowie Leitfragen für die Diskussion im Seminar. Eine schriftliche Zusammenfassung ist zusammen mit dem Beitrag / Referat abzugeben. Abgabe am 31.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

**Architekturgeschichte/Stadtbaugeschichte: Best of 80s _ Local Heros**1741394, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Seminar (S)
Präsenz****Inhalt**

Im Rahmen einer Forschungsreihe zu Bestandsbauten in Karlsruhe, wird das Erbe der postmodernen Architektur verhandelt, die zwischen 1970 und 1990 entstanden ist.

Im Fokus stehen stadtgestaltende Bauwerke und Plätze dieser Zeit, die mit großem Experimentierwillen im Umfeld der Fakultät geschaffen wurden. In der Untersuchung werden die historischen Narrative wie auch die Erhaltungs- und Denkmalwerte erforscht. Es geht um die Analyse von bestehender Bausubstanz und um die Erarbeitung und Anwendung entsprechender Kriterien.

Es werden Fragen nach dem architektonischen Ausdruck, der Konstruktionsweise, den Mustern und Dekorelementen gestellt. Welche Formen von Vergangenheitsaneignung lassen sich nachweisen und wie wurde das in der Gestaltung umgesetzt? Wie zeichnen sich die Qualitäten aus und wodurch lassen sich die Bauwerke bewerten?

Teilnehmerzahl: 5

Prüfung /Abgabe: Referat und Hausarbeit

Studienschwerpunkt: Architektonisches und kulturelles Erbe

T 4.46 Teilleistung: Übung M1 [T-ARCH-107740]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800019	Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lehmann
SS 2023	1800023	Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis	SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger
SS 2023	1800027	Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2023	1800028	Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Scheurmann
SS 2023	1800030	Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Heidenreich
SS 2023	1800031	Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“	2 SWS	Block (B) / ●	Kastning, Knebel
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei

1800019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Übung zeigt wie es den „Alten Meistern“ gelingen konnte so faszinierende, komplexe, präzise und detailreiche Bilder zu schaffen. Wir malen ein Ölbild mit Eitemperauntermalung auf einer Holztafel. Dabei erleben wir den gesamten Prozess, von der Konzeption des Bildes, über das Grundieren, die Herstellung der Malmittel, bis zum Abschluss. Wir lernen verschiedene Künstler kennen, die mit dieser Technik zu den unterschiedlichsten Ergebnissen kamen. Die Übung führt zu einem vertieften Verständnis des Phänomens Bild. Mitzubringen ist Arbeitskleidung (oder Schürze, Kittel, Handschuhe). Terpentinöl kann Allergien auslösen. Ölfarben oder einzelne Pigmente können giftig sein.

Organisatorisches

Einführung: 21.4.2023, 14.00 Uhr

Weitere Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Die Übung findet im Künstlerhaus Karlsruhe statt.

V

Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis

1800023, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz**Inhalt**

Das Fotogramm, von Tristan Tzara als Kehrseite der Fotografie beschrieben, ist in der (Kunst-)geschichte der Fotografie ein zentrales Mittel künstlerischen Ausdrucks und dient Künstler:innen wie Man Ray, László Moholy-Nagy und Alice Lex-Nerlinger als vielfältiges Experimentierfeld. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM | Karlsruhe sollen die Teilnehmer:innen den Umgang mit Primärquellen üben und mit Hilfe der kunsthistorischen Quellen die Werkabbildungen von ausgewählten Künstler:innen verzeichnen und erschließen. Dabei werden neben den archivischen und archivarischen Praxis auch Grundtechniken in der fotografie-spezifischen Bestandserhaltung vermittelt.

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine: 28.04.2023, 12.05.2023, 26.05.2023, 09.06.2023, 23.06.2023, 07.07.2023, 21.07.2023

V

Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen

1800027, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz**Inhalt**

Die Untersuchung und Auswertung von ungedruckten Quellen führen nicht selten zu neuen Fragestellungen und Erkenntnissen und bilden daher neben der Sekundärliteratur und den gedruckten Quellen einen wichtigen Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt der Übung steht der Umgang mit handschriftlichen Dokumenten des 16. bis 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Kunst und Architektur, über deren Transkription, Auswertung und Einordnung in den historischen Kontext eine Grundlage für den künftigen eigenständigen Umgang mit Originalquellen geschaffen werden soll.

V

Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten

1800028, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt**Inhalt**

Von der Kennzeichnung von Territorien mittels farbiger Markierungen über militärische Feldzeichen, frühneuzeitliche Heraldik bis hin zu staatlicher Farbensymbolik wird sich ein inhaltlicher Strang des Übungsseminars ziehen, inkl. der Farbcodes politischer Parteien und gesellschaftlicher Parteigungen. Mit Farbcodes unterlegte gesellschaftspolitische Konflikte, Krisen und Kriege, sichtbar an Flugblättern, Karikaturen, Propagandamaterialien, auch gegenwärtiger Bildmedien, bilden den zweiten Schwerpunkt. Welche Rolle Farbe als Systematisierungsmedium im Kontext der sich ausdifferenzierenden Wissensgebiete um 1800 gespielt und wie sie als solche in die Anthropologie und als Mittel der Sortierung/Aussortierung gesellschaftlicher Gruppen in die – auch aktuelle – Politik, Eingang gefunden hat, ist ein dritter Themenkreis, den das Übungsseminar behandeln will.

V

Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst

1800030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Auf den Spuren der Frage "Was kann Kunst bewegen?" geht es hier einerseits um die Möglichkeit, Kunst unter ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten, um dadurch neue Bedeutungsebenen zu erschließen. Die Methodik verbindet sich mit dem Begriff Ecocriticism. Andererseits ist das Thema selbst auch in der Kulturgeschichte ebenso wie in der zeitgenössischen Kunst präsent. Die Seminarinhalte werden in vier großen Themenblöcken untersucht: Der Wald in der Landschaftsmalerei und als Quelle der Nachhaltigkeit/Die Fülle der Natur - Vielfalt als ästhetisches Prinzip und Biodiversität/ Die Ökologiebewegung - alternative Ansätze in Kunst und Kultur (mit Textlektüren)/ Ökologie und Nachhaltigkeit in der Kunst - Beispiele zeitgenössischer Positionen.

Organisatorisches

Die Veranstaltung beginnt ab dem 16. Juni 2023, jeweils 9.45 - 13.00 Uhr.
Nähere Informationen s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

**Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“**

1800031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

„Wer in Zukunft nicht gehört wird, findet nicht statt“.

Audio boomt und die Zahl der Podcasts in Deutschland hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Wieso bietet das ehemalige Nischenmedium viel Platz zum Experimentieren, ins besondere um ein größeres Publikum für ein bestimmtes Thema zu erreichen? Warum ist Hören emotional? Und welches Format ist das Richtige?

Von akustischer Visitenkarte, über Talk und Corporate Podcasts bis True Crime oder Storytelling Formate für Ausstellungen, Diskurs oder „Behind the Scenes“, als Content, bzw. Kommunikationskanal, kommt man an einem Podcast nicht mehr vorbei. In diesem Seminar lernen Sie, wie man einen Podcast konzipiert, plant, umsetzt, produziert und in die Welt bringt. Neben der Theorie über Storytelling, Heldenreisen, Moderationsgrundlagen und Technik folgt ganz viel Praxis. Ob moderieren am Mikrofon, Interviewaufnahmen via Internet, oder Recording vor Ort, Audioschnitt, Soundproduktion und Mastering – wir machen es. Keine Vorkenntnisse nötig!

Organisatorisches

Die Übung findet vom 30.05. - 2.6.2023 statt.

**Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4**

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz**

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: Radierung und Kupferstich

1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltnadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

V

Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain" Übung (Ü)

1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

V

Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kamerlosen Fotografie Übung (Ü)

1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

Die kamerlose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T 4.47 Teilleistung: Übung M2 [T-ARCH-107741]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800019	Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lehmann
SS 2023	1800023	Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis	SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger
SS 2023	1800027	Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2023	1800028	Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Scheurmann
SS 2023	1800030	Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Heidenreich
SS 2023	1800031	Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“	2 SWS	Block (B) / ●	Kastning, Knebel
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kamerlosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei

1800019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Übung zeigt wie es den „Alten Meistern“ gelingen konnte so faszinierende, komplexe, präzise und detailreiche Bilder zu schaffen. Wir malen ein Ölbild mit Eitemperauntermalung auf einer Holztafel. Dabei erleben wir den gesamten Prozess, von der Konzeption des Bildes, über das Grundieren, die Herstellung der Malmittel, bis zum Abschluss. Wir lernen verschiedene Künstler kennen, die mit dieser Technik zu den unterschiedlichsten Ergebnissen kamen. Die Übung führt zu einem vertieften Verständnis des Phänomens Bild. Mitzubringen ist Arbeitskleidung (oder Schürze, Kittel, Handschuhe). Terpentinöl kann Allergien auslösen. Ölfarben oder einzelne Pigmente können giftig sein.

Organisatorisches

Einführung: 21.4.2023, 14.00 Uhr

Weitere Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Die Übung findet im Künstlerhaus Karlsruhe statt.

V

Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis

1800023, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Das Fotogramm, von Tristan Tzara als Kehrseite der Fotografie beschrieben, ist in der (Kunst-)geschichte der Fotografie ein zentrales Mittel künstlerischen Ausdrucks und dient Künstler:innen wie Man Ray, László Moholy-Nagy und Alice Lex-Nerlinger als vielfältiges Experimentierfeld. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM | Karlsruhe sollen die Teilnehmer:innen den Umgang mit Primärquellen üben und mit Hilfe der kunsthistorischen Quellen die Werkabbildungen von ausgewählten Künstler:innen verzeichnen und erschließen. Dabei werden neben den archivischen und archivarischen Praxis auch Grundtechniken in der fotografie-spezifischen Bestandserhaltung vermittelt.

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine: 28.04.2023, 12.05.2023, 26.05.2023, 09.06.2023, 23.06.2023, 07.07.2023, 21.07.2023

V

Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen

1800027, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Untersuchung und Auswertung von ungedruckten Quellen führen nicht selten zu neuen Fragestellungen und Erkenntnissen und bilden daher neben der Sekundärliteratur und den gedruckten Quellen einen wichtigen Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt der Übung steht der Umgang mit handschriftlichen Dokumenten des 16. bis 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Kunst und Architektur, über deren Transkription, Auswertung und Einordnung in den historischen Kontext eine Grundlage für den künftigen eigenständigen Umgang mit Originalquellen geschaffen werden soll.

V

Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten

1800028, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Von der Kennzeichnung von Territorien mittels farbiger Markierungen über militärische Feldzeichen, frühneuzeitliche Heraldik bis hin zu staatlicher Farbensymbolik wird sich ein inhaltlicher Strang des Übungsseminars ziehen, inkl. der Farbcodes politischer Parteien und gesellschaftlicher Parteigungen. Mit Farbcodes unterlegte gesellschaftspolitische Konflikte, Krisen und Kriege, sichtbar an Flugblättern, Karikaturen, Propagandamaterialien, auch gegenwärtiger Bildmedien, bilden den zweiten Schwerpunkt. Welche Rolle Farbe als Systematisierungsmedium im Kontext der sich ausdifferenzierenden Wissensgebiete um 1800 gespielt und wie sie als solche in die Anthropologie und als Mittel der Sortierung/Aussortierung gesellschaftlicher Gruppen in die – auch aktuelle – Politik, Eingang gefunden hat, ist ein dritter Themenkreis, den das Übungsseminar behandeln will.

V

Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst

1800030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Auf den Spuren der Frage "Was kann Kunst bewegen?" geht es hier einerseits um die Möglichkeit, Kunst unter ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten, um dadurch neue Bedeutungsebenen zu erschließen. Die Methodik verbindet sich mit dem Begriff Ecocriticism. Andererseits ist das Thema selbst auch in der Kulturgeschichte ebenso wie in der zeitgenössischen Kunst präsent. Die Seminarinhalte werden in vier großen Themenblöcken untersucht: Der Wald in der Landschaftsmalerei und als Quelle der Nachhaltigkeit/Die Fülle der Natur - Vielfalt als ästhetisches Prinzip und Biodiversität/ Die Ökologiebewegung - alternative Ansätze in Kunst und Kultur (mit Textlektüren)/ Ökologie und Nachhaltigkeit in der Kunst - Beispiele zeitgenössischer Positionen.

Organisatorisches

Die Veranstaltung beginnt ab dem 16. Juni 2023, jeweils 9.45 - 13.00 Uhr.
Nähere Informationen s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

**Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“**

1800031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

„Wer in Zukunft nicht gehört wird, findet nicht statt“.

Audio boomt und die Zahl der Podcasts in Deutschland hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Wieso bietet das ehemalige Nischenmedium viel Platz zum Experimentieren, ins besondere um ein größeres Publikum für ein bestimmtes Thema zu erreichen? Warum ist Hören emotional? Und welches Format ist das Richtige?

Von akustischer Visitenkarte, über Talk und Corporate Podcasts bis True Crime oder Storytelling Formate für Ausstellungen, Diskurs oder „Behind the Scenes“, als Content, bzw. Kommunikationskanal, kommt man an einem Podcast nicht mehr vorbei. In diesem Seminar lernen Sie, wie man einen Podcast konzipiert, plant, umsetzt, produziert und in die Welt bringt. Neben der Theorie über Storytelling, Heldenreisen, Moderationsgrundlagen und Technik folgt ganz viel Praxis. Ob moderieren am Mikrofon, Interviewaufnahmen via Internet, oder Recording vor Ort, Audioschnitt, Soundproduktion und Mastering – wir machen es. Keine Vorkenntnisse nötig!

Organisatorisches

Die Übung findet vom 30.05. - 2.6.2023 statt.

**Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4**

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz**

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: Radierung und Kupferstich

1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltnadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

V

Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain" Übung (Ü)

1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

V

Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie

1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die kameralose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T

4.48 Teilleistung: Übung M3 [T-ARCH-107742]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800019	Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lehmann
SS 2023	1800023	Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis	SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger
SS 2023	1800027	Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2023	1800028	Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Scheurmann
SS 2023	1800030	Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Heidenreich
SS 2023	1800031	Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“	2 SWS	Block (B) / ●	Kastning, Knebel
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei

1800019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Übung zeigt wie es den „Alten Meistern“ gelingen konnte so faszinierende, komplexe, präzise und detailreiche Bilder zu schaffen. Wir malen ein Ölbild mit Eitemperauntermalung auf einer Holztafel. Dabei erleben wir den gesamten Prozess, von der Konzeption des Bildes, über das Grundieren, die Herstellung der Malmittel, bis zum Abschluss. Wir lernen verschiedene Künstler kennen, die mit dieser Technik zu den unterschiedlichsten Ergebnissen kamen. Die Übung führt zu einem vertieften Verständnis des Phänomens Bild. Mitzubringen ist Arbeitskleidung (oder Schürze, Kittel, Handschuhe). Terpentinöl kann Allergien auslösen. Ölfarben oder einzelne Pigmente können giftig sein.

Organisatorisches

Einführung: 21.4.2023, 14.00 Uhr

Weitere Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Die Übung findet im Künstlerhaus Karlsruhe statt.

V

Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis

1800023, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Das Fotogramm, von Tristan Tzara als Kehrseite der Fotografie beschrieben, ist in der (Kunst-)geschichte der Fotografie ein zentrales Mittel künstlerischen Ausdrucks und dient Künstler:innen wie Man Ray, László Moholy-Nagy und Alice Lex-Nerlinger als vielfältiges Experimentierfeld. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM | Karlsruhe sollen die Teilnehmer:innen den Umgang mit Primärquellen üben und mit Hilfe der kunsthistorischen Quellen die Werkabbildungen von ausgewählten Künstler:innen verzeichnen und erschließen. Dabei werden neben den archivischen und archivarischen Praxis auch Grundtechniken in der fotografie-spezifischen Bestandserhaltung vermittelt.

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine: 28.04.2023, 12.05.2023, 26.05.2023, 09.06.2023, 23.06.2023, 07.07.2023, 21.07.2023

V

Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen

1800027, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Untersuchung und Auswertung von ungedruckten Quellen führen nicht selten zu neuen Fragestellungen und Erkenntnissen und bilden daher neben der Sekundärliteratur und den gedruckten Quellen einen wichtigen Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt der Übung steht der Umgang mit handschriftlichen Dokumenten des 16. bis 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Kunst und Architektur, über deren Transkription, Auswertung und Einordnung in den historischen Kontext eine Grundlage für den künftigen eigenständigen Umgang mit Originalquellen geschaffen werden soll.

V

Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten

1800028, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Von der Kennzeichnung von Territorien mittels farbiger Markierungen über militärische Feldzeichen, frühneuzeitliche Heraldik bis hin zu staatlicher Farbensymbolik wird sich ein inhaltlicher Strang des Übungsseminars ziehen, inkl. der Farbcodes politischer Parteien und gesellschaftlicher Parteigungen. Mit Farbcodes unterlegte gesellschaftspolitische Konflikte, Krisen und Kriege, sichtbar an Flugblättern, Karikaturen, Propagandamaterialien, auch gegenwärtiger Bildmedien, bilden den zweiten Schwerpunkt. Welche Rolle Farbe als Systematisierungsmedium im Kontext der sich ausdifferenzierenden Wissensgebiete um 1800 gespielt und wie sie als solche in die Anthropologie und als Mittel der Sortierung/Aussortierung gesellschaftlicher Gruppen in die – auch aktuelle – Politik, Eingang gefunden hat, ist ein dritter Themenkreis, den das Übungsseminar behandeln will.

V

Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst

1800030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Auf den Spuren der Frage "Was kann Kunst bewegen?" geht es hier einerseits um die Möglichkeit, Kunst unter ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten, um dadurch neue Bedeutungsebenen zu erschließen. Die Methodik verbindet sich mit dem Begriff Ecocriticism. Andererseits ist das Thema selbst auch in der Kulturgeschichte ebenso wie in der zeitgenössischen Kunst präsent. Die Seminarinhalte werden in vier großen Themenblöcken untersucht: Der Wald in der Landschaftsmalerei und als Quelle der Nachhaltigkeit/Die Fülle der Natur - Vielfalt als ästhetisches Prinzip und Biodiversität/ Die Ökologiebewegung - alternative Ansätze in Kunst und Kultur (mit Textlektüren)/ Ökologie und Nachhaltigkeit in der Kunst - Beispiele zeitgenössischer Positionen.

Organisatorisches

Die Veranstaltung beginnt ab dem 16. Juni 2023, jeweils 9.45 - 13.00 Uhr.
Nähere Informationen s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

**Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“**

1800031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

„Wer in Zukunft nicht gehört wird, findet nicht statt“.

Audio boomt und die Zahl der Podcasts in Deutschland hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Wieso bietet das ehemalige Nischenmedium viel Platz zum Experimentieren, ins besondere um ein größeres Publikum für ein bestimmtes Thema zu erreichen? Warum ist Hören emotional? Und welches Format ist das Richtige?

Von akustischer Visitenkarte, über Talk und Corporate Podcasts bis True Crime oder Storytelling Formate für Ausstellungen, Diskurs oder „Behind the Scenes“, als Content, bzw. Kommunikationskanal, kommt man an einem Podcast nicht mehr vorbei. In diesem Seminar lernen Sie, wie man einen Podcast konzipiert, plant, umsetzt, produziert und in die Welt bringt. Neben der Theorie über Storytelling, Heldenreisen, Moderationsgrundlagen und Technik folgt ganz viel Praxis. Ob moderieren am Mikrofon, Interviewaufnahmen via Internet, oder Recording vor Ort, Audioschnitt, Soundproduktion und Mastering – wir machen es. Keine Vorkenntnisse nötig!

Organisatorisches

Die Übung findet vom 30.05. - 2.6.2023 statt.

**Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4**

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz**

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: Radierung und Kupferstich

1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltnadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

V

Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain" Übung (Ü)

1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

V

Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie

1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die kameralose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T 4.49 Teilleistung: Übung M4 [T-ARCH-107743]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: M-ARCH-103827 - Praxisfelder

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800019	Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lehmann
SS 2023	1800023	Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis	SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger
SS 2023	1800027	Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
SS 2023	1800028	Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Scheurmann
SS 2023	1800030	Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Heidenreich
SS 2023	1800031	Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“	2 SWS	Block (B) / ●	Kastning, Knebel
WS 23/24	1800014	Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4	2 SWS	Übung (Ü) / ☼	Stengel
WS 23/24	1800019	Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Förster
WS 23/24	1800023	Übung: Grundlagen der Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Engel, Seeland
WS 23/24	1800026	Übung: Radierung und Kupferstich	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Lussi
WS 23/24	1800029	Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain"	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Hönigsberg
WS 23/24	1800032	Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Mittelberger

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, x Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat im Umfang von ca. 30 Minuten mit ausführlichem Thesenpapier im Umfang von ca. 2-4 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung/Praxisfeld: Malen wie die Alten Meister – Technik der Schichtenmalerei

1800019, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Übung zeigt wie es den „Alten Meistern“ gelingen konnte so faszinierende, komplexe, präzise und detailreiche Bilder zu schaffen. Wir malen ein Ölbild mit Eitemperauntermalung auf einer Holztafel. Dabei erleben wir den gesamten Prozess, von der Konzeption des Bildes, über das Grundieren, die Herstellung der Malmittel, bis zum Abschluss. Wir lernen verschiedene Künstler kennen, die mit dieser Technik zu den unterschiedlichsten Ergebnissen kamen. Die Übung führt zu einem vertieften Verständnis des Phänomens Bild. Mitzubringen ist Arbeitskleidung (oder Schürze, Kittel, Handschuhe). Terpentinöl kann Allergien auslösen. Ölfarben oder einzelne Pigmente können giftig sein.

Organisatorisches

Einführung: 21.4.2023, 14.00 Uhr

Weitere Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen vereinbart.

Die Übung findet im Künstlerhaus Karlsruhe statt.

V

Übung/Praxisfeld: Die Fotografie von der Kehrseite. Fotogramm und archivarische Praxis

1800023, SS 2023, SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Das Fotogramm, von Tristan Tzara als Kehrseite der Fotografie beschrieben, ist in der (Kunst-)geschichte der Fotografie ein zentrales Mittel künstlerischen Ausdrucks und dient Künstler:innen wie Man Ray, László Moholy-Nagy und Alice Lex-Nerlinger als vielfältiges Experimentierfeld. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM | Karlsruhe sollen die Teilnehmer:innen den Umgang mit Primärquellen üben und mit Hilfe der kunsthistorischen Quellen die Werkabbildungen von ausgewählten Künstler:innen verzeichnen und erschließen. Dabei werden neben den archivischen und archivarischen Praxis auch Grundtechniken in der fotografie-spezifischen Bestandserhaltung vermittelt.

Organisatorisches

Die Veranstaltung findet im ZKM statt.

Termine: 28.04.2023, 12.05.2023, 26.05.2023, 09.06.2023, 23.06.2023, 07.07.2023, 21.07.2023

V

Übung/Praxisfeld: Arbeiten mit ungedruckten Quellen

1800027, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Die Untersuchung und Auswertung von ungedruckten Quellen führen nicht selten zu neuen Fragestellungen und Erkenntnissen und bilden daher neben der Sekundärliteratur und den gedruckten Quellen einen wichtigen Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt der Übung steht der Umgang mit handschriftlichen Dokumenten des 16. bis 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Kunst und Architektur, über deren Transkription, Auswertung und Einordnung in den historischen Kontext eine Grundlage für den künftigen eigenständigen Umgang mit Originalquellen geschaffen werden soll.

V

Übung/Praxisfeld: Farbe in gesellschaftlichen und politischen Kontexten

1800028, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

Von der Kennzeichnung von Territorien mittels farbiger Markierungen über militärische Feldzeichen, frühneuzeitliche Heraldik bis hin zu staatlicher Farbensymbolik wird sich ein inhaltlicher Strang des Übungsseminars ziehen, inkl. der Farbcodes politischer Parteien und gesellschaftlicher Parteigungen. Mit Farbcodes unterlegte gesellschaftspolitische Konflikte, Krisen und Kriege, sichtbar an Flugblättern, Karikaturen, Propagandamaterialien, auch gegenwärtiger Bildmedien, bilden den zweiten Schwerpunkt. Welche Rolle Farbe als Systematisierungsmedium im Kontext der sich ausdifferenzierenden Wissensgebiete um 1800 gespielt und wie sie als solche in die Anthropologie und als Mittel der Sortierung/Aussortierung gesellschaftlicher Gruppen in die – auch aktuelle – Politik, Eingang gefunden hat, ist ein dritter Themenkreis, den das Übungsseminar behandeln will.

V

Übung/Praxisfeld: Das ökologische Auge. Kunst ökologisch betrachten - Ökologie in der Kunst

1800030, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Auf den Spuren der Frage "Was kann Kunst bewegen?" geht es hier einerseits um die Möglichkeit, Kunst unter ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten, um dadurch neue Bedeutungsebenen zu erschließen. Die Methodik verbindet sich mit dem Begriff Ecocriticism. Andererseits ist das Thema selbst auch in der Kulturgeschichte ebenso wie in der zeitgenössischen Kunst präsent. Die Seminarinhalte werden in vier großen Themenblöcken untersucht: Der Wald in der Landschaftsmalerei und als Quelle der Nachhaltigkeit/Die Fülle der Natur - Vielfalt als ästhetisches Prinzip und Biodiversität/ Die Ökologiebewegung - alternative Ansätze in Kunst und Kultur (mit Textlektüren)/ Ökologie und Nachhaltigkeit in der Kunst - Beispiele zeitgenössischer Positionen.

Organisatorisches

Die Veranstaltung beginnt ab dem 16. Juni 2023, jeweils 9.45 - 13.00 Uhr.
Nähere Informationen s. Ankündigungstext Webseite Kunstgeschichte

**Übung/Praxisfeld: Workshop „How to Podcast“**

1800031, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Block (B)
Präsenz

Inhalt

„Wer in Zukunft nicht gehört wird, findet nicht statt“.

Audio boomt und die Zahl der Podcasts in Deutschland hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Wieso bietet das ehemalige Nischenmedium viel Platz zum Experimentieren, ins besondere um ein größeres Publikum für ein bestimmtes Thema zu erreichen? Warum ist Hören emotional? Und welches Format ist das Richtige?

Von akustischer Visitenkarte, über Talk und Corporate Podcasts bis True Crime oder Storytelling Formate für Ausstellungen, Diskurs oder „Behind the Scenes“, als Content, bzw. Kommunikationskanal, kommt man an einem Podcast nicht mehr vorbei. In diesem Seminar lernen Sie, wie man einen Podcast konzipiert, plant, umsetzt, produziert und in die Welt bringt. Neben der Theorie über Storytelling, Heldenreisen, Moderationsgrundlagen und Technik folgt ganz viel Praxis. Ob moderieren am Mikrofon, Interviewaufnahmen via Internet, oder Recording vor Ort, Audioschnitt, Soundproduktion und Mastering – wir machen es. Keine Vorkenntnisse nötig!

Organisatorisches

Die Übung findet vom 30.05. - 2.6.2023 statt.

**Übung: Kunst am KIT – Buchprojekt, Teil 4**

1800014, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz/Online gemischt

Inhalt

An den verschiedenen Standorten des KIT befinden sich eine eigene Kunstsammlung, sowie Kunst am Bau Kunstwerke. Mit Blick auf das anstehende Jubiläum des KIT ist ein Buchprojekt geplant, das die Kunstwerke in den Fokus stellen soll.

Nachdem die Auswahl der Kunstwerke getroffen und in den letzten Semestern mit ersten aussagekräftigen Texten versehen wurde, soll diese Arbeit fortgesetzt werden, damit der Katalog rechtzeitig zum KIT Jubiläum fertig gestellt werden kann.

Das Projekt ist so angelegt, dass es über mehrere Semester geführt werden wird. Ziel ist es mit den teilnehmenden Studierenden das Buchprojekt bis zur Veröffentlichung zu begleiten. Das WS 2023/24 ist Teil 4 des Kurses. Neu in den Kurs ein zu steigen ist möglich.

**Übung: Baden-Baden – internationaler Kurort für Resilienz**

1800019, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Der aus der Werkstoffkunde entnommene Begriff der „Resilienz“ findet seit den 1950er-Jahren vor allem in der medizinischen Psychologie und Soziologie eine immer häufigere Anwendung. Was versteht man unter Resilienz? Inwieweit trifft der Begriff auf Baden-Baden als Kurort und Sommerhauptstadt Europas des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu? Diese und weitere Fragen versuchen wir anhand damaliger Veröffentlichungen nachzugehen, die nicht selten von Medizinerinnen und Badeärzten verfasst worden sind. Mit ihren Erkenntnissen und Idealvorstellungen versuchten sie zugleich die Bäderarchitektur zu beeinflussen, die Gegenstand einer Übung im Wintersemester 2023/24 sein wird.

**Übung: Grundlagen der Fotografie**

1800023, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie anhand praktischer Übungen mit verschiedenen Kamerasystemen vermittelt. Die Theorie umfasst sowohl die Geschichte der Fotografie, die Grundlagen der Fototechnik als auch die Analyse fotografischer Bilder sowie eine Anleitung zum Verstehen der Wirkungsweisen in der Fotografie. Die Praxis gibt einen Überblick über die verschiedenen Kamerasysteme, die Bildgestaltung, Labortechniken sowie den Umgang mit digitalen Bildern und das Basiswissen der Bildbearbeitung.

Der zweite Teil behandelt die konkrete Auseinandersetzung mit einer fotografischen Position in Form eines Kurzreferates und der Ausarbeitung einer eigenen Fotoarbeit.

Organisatorisches

Blockseminar: 19. - 23.02.2024

Ab dem 3. Fachsemester BA

V

Übung: Radierung und Kupferstich

1800026, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Unter den vier großen künstlerischen Drucktechniken nimmt die Radierung insofern eine Sonderstellung ein, weil man in relativ kurzer Zeit zu sehr guten Ergebnissen kommen kann und dabei eine große Auswahl an Untertechniken zu Verfügung hat, welche auch miteinander frei kombiniert werden können.

In den Kursen werden die im Kunstbereich häufigsten Techniken (Kaltnadel, Strichätzung, Stufenätzung, Vernis mou, Materialdruck, Aquatinta, Mezzotinto, Hochätzung und Zuckerreserve) gelehrt und von den Teilnehmern selbst praktiziert.

V

Übung: "Die Geister, die ich rief ... Rekonstruktion des Kunstwerks Home of the Brain" Übung (Ü)

1800029, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Präsenz

Inhalt

In Zusammenarbeit mit dem ZKM streben Monika Fleischmann und Wolfgang Strauss an ihr Kunstwerk "Home of the Brain" (1989-1991) zu rekonstruieren. In einem forschungspraktischen Ansatz wird die Übung an diesem Prozess teilnehmen indem wir einerseits für einen historischen und technologischen Kontext des Werks erarbeiten. Und andererseits parallel zu einem Schwesterkurs in der Informatik und im Abgleich zu Systemen wie ChatGPT, basierend auf der Analyse von historischen Debatten im Bereich der Kunst eine Diskussion zwischen den vier im Werk repräsentierten Denkern (Minsky, Weizenbaum, Flusser, Virilio) simulieren, um Möglichkeiten der Rekonstruktionen von "Home of the Brain" zu konzipieren und in ihren inhaltlichen Konsequenzen abzuschätzen.

V

Übung: Vom Archiv in die Dunkelkammer – Praktik(en) der kameralosen Fotografie

1800032, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Übung (Ü)
Präsenz**

Inhalt

Die kameralose Fotografie ist so alt wie die Fotografie selbst. Ihre Verwendung prägte die Kunst des 20. Jhd maßgeblich. Lotte Jacobi's Photogenetics, Man Rays Rayogramme oder die Schadographien von Christian Schad sind einige Beispiele diese facettenreichen Praxis. Anhand des von Floris M. Neusüss und Renate Heyne aufgebauten Fotogramm-Archivs im ZKM, soll diese Geschichte des Fotogramms vermittelt werden, um als Inspiration für die eigene fotografische Arbeit zu dienen. Im Foto-Labor der HfG lernen die Teilnehmer:innen die Grundlagen zur Erstellung eigener Fotogramme und der Arbeit in der Dunkelkammer. Im Zentrum der Übung steht die eigenständige künstlerische Arbeit und die Vermittlung ihrer Praxis.

Organisatorisches

Termine s. Ankündigungstext Webseite

T

4.50 Teilleistung: Übung Schreiblabor [T-ARCH-107735]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103825 - Forschungsfelder](#)


Teilleistungsart
Studienleistung





Leistungspunkte
3

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800020	Übung: Schreiblabor für Masterstudierende	2 SWS	Übung (Ü) / 	Hirth

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit anschließend ausformuliertem Beitrag zu einem Call for Papers (CFP) im Umfang von ca. 2 Seiten/4000 Zeichen (ohne Leerzeichen), das sich thematisch an dem Forschungsseminar orientiert, oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übung: Schreiblabor für Masterstudierende

1800020, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

In dieser Übung geht es darum, das wissenschaftliche Schreiben in der Kunstgeschichte zu fördern. Der Begriff Schreiblabor dient dabei für das experimentelle Schreiben von Texten sowie die Heranführung an die Masterarbeit. Hierbei werden wir gemeinsam sowohl das Formulieren von Forschungsfragen, das Verfassen eines Literatur- und Forschungsstandes, als auch das Strukturieren einer Arbeit, üben. Auf Basis eigener Schreiberfahrungen der Studierenden sollen ein reger Austausch entstehen und die bisherigen Lücken gefüllt werden.

T

4.51 Teilleistung: Übung Wissenschaftliches Schreiben [T-ARCH-107718]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)
[M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)
[M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einem Referat mit ausführlichem Thesenpapier oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Lehrveranstaltungen des HoC aus den Schwerpunkten 4, vorzugsweise aus dem Angebot für Masterstudierende der Geisteswissenschaften. Auf Anfrage können auch andere Veranstaltungen aus dem Schwerpunkt 3 des HoC belegt werden.





T

4.52 Teilleistung: Vorlesung Ästhetik und Kulturtheorie M [T-ARCH-107739]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103826 - Theorien und Methoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Renaissance und Manierismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
SS 2023	1800002	Vorlesung: Von Performance zu Performativität	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hauser
SS 2023	1800003	Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten oder einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten oder einer gleichwertigen Leistung nach Absprache mit dem/der Prüfer/in.

Voraussetzungen

keine

Anmerkungen

Wählbare, thematisch passende Vorlesung aus der Kunstgeschichte, der Architekturtheorie oder dem Angebot der Geistes- und Sozialwissenschaften. Zur Auswahl stehen nur die unter dem Punkt "Veranstaltungen" aufgeführten Vorlesungen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Renaissance und Manierismus

1800001, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als Beginn der Moderne lässt sich das Zeitalter der Renaissance mit einigem Recht bezeichnen. Eine solche ‚Moderne‘, die aus der Wiedergeburt antiker Wissenskulturen entstand und die Interaktion von Mensch und Welt grundlegend veränderte, musste eine Kunstsprache entwickeln, die sich vor allem dem Wirken der docta manus, der gelehrten Hand verdankt. Künstler*Innen definierten sich als Intellektuelle, humanistische Diskurse reicherten Malerei und Skulptur mit neuen Themen an und führten zu einer veränderten Auseinandersetzung mit der Konzeption von Natur und Mensch. Einen besonderen Schwerpunkt wird die Vorlesung auf die Geschichte der Ekphrasis legen.

V

Vorlesung: Von Performance zu Performativität

1800002, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Kaum ein Konzept bzw. Paradigma hat die Kunst und die Kulturwissenschaften seit dem 20. Jahrhundert so beeinflusst wie die sogenannte Wende des Performativen. Damit wird heute schon lange nicht mehr nur die progressive Substitution des Werks durch das Ereignis im Sinne von prozessualen Kunst-Performances seit den frühen Avantgarde-Strömungen verstanden. Vielmehr wird ein solches Kunst-Genre begleitet, und überschattet, von dem sich parallel in der Linguistik, Gender-Theorie, Anthropologie und sogar der Wissenschafts-Soziologie entwickelnden Paradigma der Performativität. Die Vorlesung versucht eine Einordnung, wie sich dieser Trend in Bezug auf die Körperlichkeit von Handlungen auswirkt, und neben menschlichen Akteuren sich zunehmend in Form ‚mikroperformativer‘ Potentiale nicht-menschlicher Akteure manifestiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte1800003, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Thema der Vorlesung ist die Geschichte des Faches Kunstgeschichte an den Universitäten von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. In kursorischer Folge wird die Entstehung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin und universitäres Fach, die Geschichte ihrer Institutionen und handelnden Personen sowie ihrer wissenschaftlichen Theorien und Methoden behandelt. Eine besondere Rolle werden die gesellschaftliche Bedeutung und die politische Entwicklung des Faches spielen.

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Bilder von Natur und Landschaft setzen seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.





T

4.53 Teilleistung: Vorlesung Barock bis Romantik M1 [T-ARCH-107709]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103817 - Vertiefung Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft

1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Bilder von Natur und Landschaft setzten seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.





T

4.54 Teilleistung: Vorlesung Barock bis Romantik M2 [T-ARCH-107719]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103820 - Fallstudien Barock bis Romantik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft

1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Bilder von Natur und Landschaft setzten seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.



T





4.55 Teilleistung: Vorlesung Baugeschichte [T-ARCH-107756]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Bau- und Architekturgeschichte

Bestandteil von: [M-ARCH-103832 - Baugeschichte](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg
WS 23/24	1741351	Architektur und Stadtbaugeschichte 2	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 3

1741355, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Regeltermin: Fr 09:45-11:15 Uhr, Geb.20.40, Fritz-Haller-Hörsaal

1. Treffen 21.04.2023 online über Ilias

Prüfung: 10.08.2023

V

Architektur und Stadtbaugeschichte 2

1741351, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 2 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt von der Frühen Neuzeit und der Aufklärung bis in die frühe Moderne um 1900 gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau.

Prüfung: 22.02.2024

T**4.56 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Politik [T-ARCH-113203]**

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103829 - Kunst und Politik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)





Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.





T

4.57 Teilleistung: Vorlesung Kunst und Recht [T-ARCH-107754]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103830 - Kunst und Recht](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800003	Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
WS 23/24	24121	Urheberrecht	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Sattler

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte

1800003, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Geschichte des Faches Kunstgeschichte an den Universitäten von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. In cursorischer Folge wird die Entstehung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin und universitäres Fach, die Geschichte ihrer Institutionen und handelnden Personen sowie ihrer wissenschaftlichen Theorien und Methoden behandelt. Eine besondere Rolle werden die gesellschaftliche Bedeutung und die politische Entwicklung des Faches spielen.

V

Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945

1800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus

1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.

V

Urheberrecht24121, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Das Urheberrecht betrifft jeden: Wer auf Facebook oder seinem Blog postet, in der Bibliothek kopiert oder Filme auf seinem iPad oder Laptop schaut, gelangt in den Anwendungsbereich des Urheberrechts. Es beantwortet die Fragen: Was wird geschützt, was gehört zur public domain? Darf ich fremde Bilder posten, ohne abgemahnt zu werden? Was kann ich tun, wenn jemand ein Foto oder einen Text von meiner Seite genommen und ohne Zustimmung als seine eigenes Schaffen ausgegeben hat?

Das Urheberrecht stellt in der digitalisierten und vernetzten Informationsgesellschaft den Rechtsrahmen für die Schaffung, Verbreitung und Nutzung des Rohstoffs Information dar, soweit dieser die Form geschützter Werke und Leistungen annimmt. Das Urheberrecht regelt das Verhältnis zwischen Schöpfer und Werkvermittler, den Wettbewerb der Verleger und Produzenten untereinander und es bestimmt darüber hinaus, wie Nutzer mit fremden geschützten Werken und Leistungen umgehen dürfen. Angesichts der grenzüberschreitenden Vernetzung gerät das nationale Recht im Zuge der Globalisierung dabei zunehmend unter den Einfluss des europäischen und des internationalen Rechts.

Die Vorlesung führt anhand aktueller Fälle und Klassiker in die Grundlagen des Urheberrechts ein, sie erläutert die Herausforderungen der digitalen Kommunikationstechnologien, diskutiert die Frage nach dem Zweck von starken Ausschließlichkeitsrechten und stellt neuere Ansätze von Open Content und Copyleft vor.

Die Vorlesung ist Teil des Masterstudiengangs Informationswirtschaft / Wirtschaftsinformatik sowie der Wahlfächer Recht anderer Fachrichtungen.

Die Vorlesung befasst sich mit den urheberrechtlich geschützten Werken, den Rechten der Urheber, dem Rechtsverkehr, den urheberrechtlichen Schrankenbestimmungen, der Dauer, den verwandten Schutzrechten, der Rechtsdurchsetzung und der kollektiven Rechtswahrnehmung. Gegenstand der Vorlesung ist nicht allein das deutsche, sondern auch das europäische und das internationale Urheberrecht. Die Studenten sollen die Zusammenhänge zwischen den wirtschaftlichen Hintergründen, den rechtspolitischen Anliegen, den informations- und kommunikationstechnischen Rahmenbedingungen und dem rechtlichen Regelungsrahmen erkennen. Sie sollen die Regelungen des nationalen, europäischen und internationalen Urheberrechts kennen lernen und auf praktische Sachverhalte anwenden können.

Lernziele: Der/die Studierende hat vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet des Urheberrechts. Er/sie erkennt die Zusammenhänge zwischen den wirtschaftlichen Hintergründen, den rechtspolitischen Anliegen, den informations- und kommunikationstechnischen Rahmenbedingungen und dem rechtlichen Regelungsrahmen. Er/sie kennt die Regelungen des nationalen, europäischen und internationalen Urheberrechts und kann sie auf praktische Sachverhalte anwenden.

Der Gesamtarbeitsaufwand für diese Lerneinheit beträgt 90 h, davon 22,5 h Präsenz, 45 h Vor- und Nachbereitungszeit sowie 22,5 h für die Klausurvorbereitung.

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach §4, Abs. 2, 1 SPO.

Literaturhinweise

Schulze, Gernot: "Meine Rechte als Urheber", Verlag C.H.Beck, aktuelle Auflage

Weiterführende Literatur

Ergänzende Literatur wird in den Vorlesungsfolien angegeben.

T

4.58 Teilleistung: Vorlesung mit wechselnden Themen [T-ARCH-107724]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103822 - Perspektiven](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) /	Medina Warmburg
SS 2023	1800002	Vorlesung: Von Performance zu Performativität	2 SWS	Vorlesung (V) /	Hauser
SS 2023	1800003	Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte	2 SWS	Vorlesung (V) /	Papenbrock
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) /	Papenbrock
WS 23/24	1800008	Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus	2 SWS	Vorlesung (V) /	Jehle

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 3

1741355, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Regeltermin: Fr 09:45-11:15 Uhr, Geb.20.40, Fritz-Haller-Hörsaal

1. Treffen 21.04.2023 online über Ilias

Prüfung: 10.08.2023

V

Vorlesung: Von Performance zu Performativität

1800002, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Kaum ein Konzept bzw. Paradigma hat die Kunst und die Kulturwissenschaften seit dem 20. Jahrhundert so beeinflusst wie die sogenannte Wende des Performativen. Damit wird heute schon lange nicht mehr nur die progressive Substitution des Werks durch das Ereignis im Sinne von prozessualen Kunst-Performances seit den frühen Avantgarde-Strömungen verstanden. Vielmehr wird ein solches Kunst-Genre begleitet, und überschattet, von dem sich parallel in der Linguistik, Gender-Theorie, Anthropologie und sogar der Wissenschafts-Soziologie entwickelnden Paradigma der Performativität. Die Vorlesung versucht eine Einordnung, wie sich dieser Trend in Bezug auf die Körperlichkeit von Handlungen auswirkt, und neben menschlichen Akteuren sich zunehmend in Form ‚mikroperformativer‘ Potentiale nicht-menschlicher Akteure manifestiert.

**Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte**1800003, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Thema der Vorlesung ist die Geschichte des Faches Kunstgeschichte an den Universitäten von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. In kursorischer Folge wird die Entstehung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin und universitäres Fach, die Geschichte ihrer Institutionen und handelnden Personen sowie ihrer wissenschaftlichen Theorien und Methoden behandelt. Eine besondere Rolle werden die gesellschaftliche Bedeutung und die politische Entwicklung des Faches spielen.

**Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945**1800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

**Vorlesung: Geschichte der Kunst. Barock, Rokoko, Klassizismus**1800008, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Als bizarr und verschoben fasst das französische Adjektiv baroque die Eigenschaften einer Kunstsprache, die um das Jahr 1600 vernehmbar wurde und von Rom aus ganz Europa erfasste. Mitreißende Dynamik und theatrale Lichtführung charakterisieren die repräsentative Pracht der Barockkunst. Das Rokoko steigt diese Kunstsprache, verführt mit tiefsinniger Oberfläche und galanten Spielen, ehe der Klassizismus uns zur Ordnung ruft: Edle Einfachheit und stille Größe statt Maskerade und Fête galante? Wir werden sehen, wie die Künste ihren Ursprung aus dem Meer nehmen, Muscheln die Wände emporwachsen und erst die Zeit der Aufklärung diese feuchte Matrix trockenlegt.





T

4.59 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M1 [T-ARCH-107706]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103816 - Vertiefung Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Renaissance und Manierismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Renaissance und Manierismus

1800001, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als Beginn der Moderne lässt sich das Zeitalter der Renaissance mit einigem Recht bezeichnen. Eine solche ‚Moderne‘, die aus der Wiedergeburt antiker Wissenskulturen entstand und die Interaktion von Mensch und Welt grundlegend veränderte, musste eine Kunstsprache entwickeln, die sich vor allem dem Wirken der docta manus, der gelehrten Hand verdankt. Künstler*Innen definierten sich als Intellektuelle, humanistische Diskurse reichernten Malerei und Skulptur mit neuen Themen an und führten zu einer veränderten Auseinandersetzung mit der Konzeption von Natur und Mensch. Einen besonderen Schwerpunkt wird die Vorlesung auf die Geschichte der Ekphrasis legen.

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft

1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Bilder von Natur und Landschaft setzten seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.





T

4.60 Teilleistung: Vorlesung Mittelalter bis Manierismus M2 [T-ARCH-107716]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103819 - Fallstudien Mittelalter bis Manierismus](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1800001	Vorlesung: Geschichte der Kunst - Renaissance und Manierismus	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Jehle
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Vorlesung: Geschichte der Kunst - Renaissance und Manierismus

1800001, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Als Beginn der Moderne lässt sich das Zeitalter der Renaissance mit einigem Recht bezeichnen. Eine solche ‚Moderne‘, die aus der Wiedergeburt antiker Wissenskulturen entstand und die Interaktion von Mensch und Welt grundlegend veränderte, musste eine Kunstsprache entwickeln, die sich vor allem dem Wirken der docta manus, der gelehrten Hand verdankt. Künstler*Innen definierten sich als Intellektuelle, humanistische Diskurse reichernten Malerei und Skulptur mit neuen Themen an und führten zu einer veränderten Auseinandersetzung mit der Konzeption von Natur und Mensch. Einen besonderen Schwerpunkt wird die Vorlesung auf die Geschichte der Ekphrasis legen.

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft

1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Bilder von Natur und Landschaft setzten seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.

T

4.61 Teilleistung: Vorlesung Realismus bis Gegenwart M1 [T-ARCH-107712]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103818 - Vertiefung Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg
SS 2023	1800002	Vorlesung: Von Performance zu Performativität	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hauser
SS 2023	1800003	Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 3

1741355, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Regeltermin: Fr 09:45-11:15 Uhr, Geb.20.40, Fritz-Haller-Hörsaal

1. Treffen 21.04.2023 online über Ilias

Prüfung: 10.08.2023

V

Vorlesung: Von Performance zu Performativität

1800002, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Kaum ein Konzept bzw. Paradigma hat die Kunst und die Kulturwissenschaften seit dem 20. Jahrhundert so beeinflusst wie die sogenannte Wende des Performativen. Damit wird heute schon lange nicht mehr nur die progressive Substitution des Werks durch das Ereignis im Sinne von prozessualen Kunst-Performances seit den frühen Avantgarde-Strömungen verstanden. Vielmehr wird ein solches Kunst-Genre begleitet, und überschattet, von dem sich parallel in der Linguistik, Gender-Theorie, Anthropologie und sogar der Wissenschafts-Soziologie entwickelnden Paradigma der Performativität. Die Vorlesung versucht eine Einordnung, wie sich dieser Trend in Bezug auf die Körperlichkeit von Handlungen auswirkt, und neben menschlichen Akteuren sich zunehmend in Form ‚mikroperformativer‘ Potentiale nicht-menschlicher Akteure manifestiert.

**Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte**

1800003, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Geschichte des Faches Kunstgeschichte an den Universitäten von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. In kursorischer Folge wird die Entstehung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin und universitäres Fach, die Geschichte ihrer Institutionen und handelnden Personen sowie ihrer wissenschaftlichen Theorien und Methoden behandelt. Eine besondere Rolle werden die gesellschaftliche Bedeutung und die politische Entwicklung des Faches spielen.

**Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft**

1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Bilder von Natur und Landschaft setzten seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.

**Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945**

1800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.



T

4.62 Teilleistung: Vorlesung Realismus bis Gegenwart M2 [T-ARCH-107722]

Verantwortung: Prof. Dr. Oliver Jehle
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
 KIT-Fakultät für Architektur/Institut Kunst- und Baugeschichte/Professur Kunstgeschichte 1
Bestandteil von: [M-ARCH-103821 - Fallstudien Realismus bis Gegenwart](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2023	1741355	Architektur- und Stadtbaugeschichte 3	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Medina Warmburg
SS 2023	1800002	Vorlesung: Von Performance zu Performativität	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hauser
SS 2023	1800003	Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock
WS 23/24	1800001	Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fiorentini Elsen
WS 23/24	1800002	Vorlesung: Kunst im Exil 1933-1945	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Papenbrock

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Architektur- und Stadtbaugeschichte 3

1741355, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Die Vorlesungsreihe in Architektur- und Stadtbaugeschichte befasst sich über drei aufeinander aufbauenden Modulen in chronologischer Abfolge mit der analytischen Erfassung der treibenden Kräfte und bedingenden Faktoren, die den kulturellen Wandel sowohl in der Produktion als auch in der Deutung des Zusammenhangs von Architektur und Stadt bestimmen. Ziel ist es, ihren Wandel in der Zeit zu beschreiben und in ihrer historischen Logik zu interpretieren. Dabei werden gezielt Gebäude als Komponenten des Systems Stadt thematisiert, letztere wiederum in ihrer Wechselbeziehung mit der territorialen Organisation gedeutet. Das Modul Architektur- und Stadtbaugeschichte 3 ist dem fundamentalen Wandel von Architektur und Stadt im 20. Jahrhundert gewidmet. Der Schwerpunkt liegt hierbei in den tiefgreifenden sozio-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen der Industrialisierung und der kapitalistischen Stadtproduktion auf die modernen Vorstellungen der Disziplinen Architektur und Städtebau. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden die Methoden der Bauaufnahme und der Vermessungskunde kennenlernen und anwenden (siehe gesonderte Ankündigung dieses Teilmoduls).

Regeltermin: Fr 09:45-11:15 Uhr, Geb.20.40, Fritz-Haller-Hörsaal

1. Treffen 21.04.2023 online über Ilias

Prüfung: 10.08.2023

V

Vorlesung: Von Performance zu Performativität

1800002, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

**Vorlesung (V)
Präsenz**

Inhalt

Kaum ein Konzept bzw. Paradigma hat die Kunst und die Kulturwissenschaften seit dem 20. Jahrhundert so beeinflusst wie die sogenannte Wende des Performativen. Damit wird heute schon lange nicht mehr nur die progressive Substitution des Werks durch das Ereignis im Sinne von prozessualen Kunst-Performances seit den frühen Avantgarde-Strömungen verstanden. Vielmehr wird ein solches Kunst-Genre begleitet, und überschattet, von dem sich parallel in der Linguistik, Gender-Theorie, Anthropologie und sogar der Wissenschafts-Soziologie entwickelnden Paradigma der Performativität. Die Vorlesung versucht eine Einordnung, wie sich dieser Trend in Bezug auf die Körperlichkeit von Handlungen auswirkt, und neben menschlichen Akteuren sich zunehmend in Form ‚mikroperformativer‘ Potentiale nicht-menschlicher Akteure manifestiert.

V

Vorlesung: Geschichte der Kunstgeschichte1800003, SS 2023, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Thema der Vorlesung ist die Geschichte des Faches Kunstgeschichte an den Universitäten von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. In kursorischer Folge wird die Entstehung der Kunstgeschichte als wissenschaftliche Disziplin und universitäres Fach, die Geschichte ihrer Institutionen und handelnden Personen sowie ihrer wissenschaftlichen Theorien und Methoden behandelt. Eine besondere Rolle werden die gesellschaftliche Bedeutung und die politische Entwicklung des Faches spielen.

V

Vorlesung: Bilder und Konzepte von Natur und Landschaft1800001, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Bilder von Natur und Landschaft setzten seit jeher eine Auseinandersetzung mit der physischen Welt voraus; zugleich aber sind sie auch eine Auseinandersetzung mit der individuellen Erfahrung dieser Welt. Wie konfiguriert sich diese ästhetische und erkenntnistheoretische Auseinandersetzung mit der äußeren und inneren Welt in der Geschichte der Natur- und Landschaftsbilder und wie schlägt sie sich in Praktiken und Theorien nieder? Wir stellen diese Fragen in verschiedenen historischen Abschnitten bzw. für verschiedenen Formen des Natur- und Landschaftsbildes, von der Malerei bis zur Fotografie, der Performance und der digitalen Gestaltung.

V

Vorlesung: Kunst im Exil 1933-19451800002, WS 23/24, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)
Präsenz****Inhalt**

Thema der Vorlesung ist die Emigration bildender Künstler in der Zeit des Nationalsozialismus. Es geht um die Strukturen und Organisationsformen des künstlerischen Exils in Paris, Prag, London und anderen Exilorten, um die Exilbiographien von Künstlern wie Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Paul Klee und vielen anderen, vor allem aber um die Kunstwerke, die in der Emigration entstanden sind und die auf unterschiedliche Weise die Exilerfahrung thematisieren. Dazu werden neuere Ansätze der kunstgeschichtlichen Exilforschung vorgestellt und diskutiert.

T

4.63 Teilleistung: Vorlesung Soziologie der Künste [T-ARCH-113199]

Verantwortung: Studiendekan/in Kunstgeschichte
Einrichtung: KIT-Fakultät für Architektur
Bestandteil von: [M-ARCH-103828 - Soziologie der Künste](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung bestehend aus einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 60 Minuten.

T**4.64 Teilleistung: Wahlleistung 1 (2 LP) - Prüfungsleistung anderer Art [T-ARCH-107977]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

keine

T**4.65 Teilleistung: Walleistung 1 (2 LP) - Studienleistung [T-ARCH-107976]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Architektur**Bestandteil von:** [M-ARCH-103839 - Wahlmodul](#)

Teilleistungsart Studienleistung	Leistungspunkte 2	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Version 1
--	-----------------------------	--	---------------------------------	---------------------

Voraussetzungen

keine



Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Amtliche Bekanntmachung

2017

Ausgegeben Karlsruhe, den 27. Juni 2017

Nr. 46

Inhalt

Seite

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunst- geschichte	373
--	------------

Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Kunstgeschichte

vom 26. Juni 2017

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziff. 5 und § 20 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), und § 32 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze vom 9. Mai 2017 (GBl. S. 245, 250), hat der KIT-Senat am 19. Juni 2017 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 Satz 1 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 LHG am 26. Juni 2017 erteilt.

Inhaltsverzeichnis**I. Allgemeine Bestimmungen**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums, akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte
- § 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen
- § 6 Durchführung von Erfolgskontrollen
- § 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren
- § 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen
- § 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen
- § 9 Verlust des Prüfungsanspruchs
- § 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt
- § 11 Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten
- § 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- § 14 Modul Masterarbeit
- § 15 Zusatzleistungen
- § 16 Prüfungsausschuss
- § 17 Prüfende und Beisitzende
- § 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

Präambel

Das KIT hat sich im Rahmen der Umsetzung des Bolognaprozesses zum Aufbau eines europäischen Hochschulraumes zum Ziel gesetzt, dass am Abschluss des Studiums am KIT der Mastergrad stehen soll. Das KIT sieht daher die am KIT angebotenen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge als Gesamtkonzept mit konsekutivem Curriculum.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Masterprüfungsordnung regelt Studienablauf, Prüfungen und den Abschluss des Studiums im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT.

§ 2 Ziel des Studiums, akademischer Grad

(1) Im konsekutiven Masterstudium sollen die im Bachelorstudium erworbenen wissenschaftlichen Qualifikationen weiter vertieft, verbreitert, erweitert oder ergänzt werden. Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden und ihre Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen zu bewerten.

(2) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts (M.A.)“ für den Masterstudiengang Kunstgeschichte verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau, Leistungspunkte

(1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(2) Das Lehrangebot des Studiengangs ist in Fächer, die Fächer sind in Module, die jeweiligen Module in Lehrveranstaltungen gegliedert. Die Fächer und ihr Umfang werden in § 19 festgelegt. Näheres beschreibt das Modulhandbuch.

(3) Der für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen und Modulen vorgesehene Arbeitsaufwand wird in Leistungspunkten (LP) ausgewiesen. Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer System (ECTS). Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden. Die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester hat in der Regel gleichmäßig zu erfolgen.

(4) Der Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen wird in Leistungspunkten gemessen und beträgt insgesamt 120 Leistungspunkte.

(5) Lehrveranstaltungen können nach vorheriger Ankündigung auch in englischer Sprache angeboten werden.

§ 4 Modulprüfungen, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus Modulprüfungen. Modulprüfungen bestehen aus einer oder mehreren Erfolgskontrollen. Erfolgskontrollen gliedern sich in Studien- oder Prüfungsleistungen.

(2) Prüfungsleistungen sind:

1. schriftliche Prüfungen,
2. mündliche Prüfungen oder

3. Prüfungsleistungen anderer Art.

(3) Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von den Studierenden in der Regel lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. Die Masterprüfung darf nicht mit einer Studienleistung abgeschlossen werden.

(4) Von den Modulprüfungen sollen mindestens 70 % benotet sein.

(5) Bei sich ergänzenden Inhalten können die Modulprüfungen mehrerer Module durch eine auch modulübergreifende Prüfungsleistung (Absatz 2 Nr.1 bis 3) ersetzt werden.

§ 5 Anmeldung und Zulassung zu den Modulprüfungen und Lehrveranstaltungen

(1) Um an den Modulprüfungen teilnehmen zu können, müssen sich die Studierenden online im Studierendenportal zu den jeweiligen Erfolgskontrollen anmelden. In Ausnahmefällen kann eine Anmeldung schriftlich im Studierendenservice oder in einer anderen, vom Studierendenservice autorisierten Einrichtung erfolgen. Für die Erfolgskontrollen können durch die Prüfenden Anmeldefristen festgelegt werden. Die Anmeldung der Masterarbeit ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) Sofern Wahlmöglichkeiten bestehen, müssen Studierende, um zu einer Prüfung in einem bestimmten Modul zugelassen zu werden, vor der ersten Prüfung in diesem Modul mit der Anmeldung zu der Prüfung eine bindende Erklärung über die Wahl des betreffenden Moduls und dessen Zuordnung zu einem Fach abgeben. Auf Antrag des/der Studierenden an den Prüfungsausschuss kann die Wahl oder die Zuordnung nachträglich geändert werden. Ein einmal begonnenes Prüfungsverfahren zu beenden, d.h. eine erstmals nicht bestandene Prüfung zu wiederholen ist.

(3) Zu einer Erfolgskontrolle ist zuzulassen, wer

1. in den Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT eingeschrieben ist; die Zulassung beurlaubter Studierender ist auf Prüfungsleistungen beschränkt; und
2. nachweist, dass er die im Modulhandbuch für die Zulassung zu einer Erfolgskontrolle festgelegten Voraussetzungen erfüllt und
3. nachweist, dass er in dem Masterstudiengang Kunstgeschichte den Prüfungsanspruch nicht verloren hat.

(4) Nach Maßgabe von § 30 Abs. 5 LHG kann die Zulassung zu einzelnen Pflichtveranstaltungen beschränkt werden. Der/die Prüfende entscheidet über die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem von dem/der Prüfenden festgesetzten Termin angemeldet haben unter Berücksichtigung des Studienfortschritts dieser Studierenden und unter Beachtung von § 13 Abs. 1 Satz 1 und 2, sofern ein Abbau des Überhangs durch andere oder zusätzliche Veranstaltungen nicht möglich ist. Für den Fall gleichen Studienfortschritts sind durch die KIT-Fakultäten weitere Kriterien festzulegen. Das Ergebnis wird den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

(5) Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in Absatz 3 und 4 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Die Zulassung kann versagt werden, wenn die betreffende Erfolgskontrolle bereits in einem grundständigen Bachelorstudiengang am KIT erbracht wurde, der Zulassungsvoraussetzung für diesen Masterstudiengang gewesen ist. Dies gilt nicht für Mastervorzugsleistungen. Zu diesen ist eine Zulassung nach Maßgabe von Satz 1 ausdrücklich zu genehmigen.

§ 6 Durchführung von Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen werden studienbegleitend, in der Regel im Verlauf der Vermittlung der Lehrinhalte der einzelnen Module oder zeitnah danach, durchgeführt.

(2) Die Art der Erfolgskontrolle (§ 4 Abs. 2 Nr. 1 bis 3, Abs. 3) wird von der/dem Prüfenden der betreffenden Lehrveranstaltung in Bezug auf die Lerninhalte der Lehrveranstaltung und die Lernziele des Moduls festgelegt. Die Art der Erfolgskontrolle, ihre Häufigkeit, Reihenfolge und Gewichtung sowie gegebenenfalls die Bildung der Modulnote müssen mindestens sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn im Modulhandbuch bekannt gemacht werden. Im Einvernehmen von

Prüfendem und Studierender bzw. Studierendem können die Art der Prüfungsleistung sowie die Prüfungssprache auch nachträglich geändert werden; im ersten Fall ist jedoch § 4 Abs. 4 zu berücksichtigen. Bei der Prüfungsorganisation sind die Belange Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung gemäß § 13 Abs. 1 zu berücksichtigen. § 13 Abs. 1 Satz 3 und 4 gelten entsprechend.

(3) Bei unvertretbar hohem Prüfungsaufwand kann eine schriftlich durchzuführende Prüfungsleistung auch mündlich, oder eine mündlich durchzuführende Prüfungsleistung auch schriftlich abgenommen werden. Diese Änderung muss mindestens sechs Wochen vor der Prüfungsleistung bekannt gegeben werden.

(4) Bei Lehrveranstaltungen in englischer Sprache (§ 3 Abs. 6) können die entsprechenden Erfolgskontrollen in dieser Sprache abgenommen werden. § 6 Abs. 2 gilt entsprechend.

(5) Schriftliche Prüfungen (§ 4 Abs. 2 Nr. 1) sind in der Regel von einer/einem Prüfenden nach § 17 Abs. 2 oder 3 zu bewerten. Sofern eine Bewertung durch mehrere Prüfende erfolgt, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Entspricht das arithmetische Mittel keiner der in § 7 Abs. 2 Satz 2 definierten Notenstufen, so ist auf die nächstliegende Notenstufe auf- oder abzurunden. Bei gleichem Abstand ist auf die nächstbessere Notenstufe zu runden. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. Schriftliche Prüfungen dauern mindestens 60 und höchstens 300 Minuten.

(6) Mündliche Prüfungen (§ 4 Abs. 2 Nr. 2) sind von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) oder von einer/einem Prüfenden in Gegenwart einer oder eines Beisitzenden als Gruppen- oder Einzelprüfungen abzunehmen und zu bewerten. Vor der Festsetzung der Note hört die/der Prüfende die anderen an der Kollegialprüfung mitwirkenden Prüfenden an. Mündliche Prüfungen dauern in der Regel mindestens 15 Minuten und maximal 60 Minuten pro Studierenden.

Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der *mündlichen Prüfung* sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist den Studierenden im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben.

Studierende, die sich in einem späteren Semester der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden entsprechend den räumlichen Verhältnissen und nach Zustimmung des Prüflings als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(7) Für Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Abs. 2 Nr. 3) sind angemessene Bearbeitungsfristen einzuräumen und Abgabetermine festzulegen. Dabei ist durch die Art der Aufgabenstellung und durch entsprechende Dokumentation sicherzustellen, dass die erbrachte Prüfungsleistung dem/der Studierenden zurechenbar ist. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

Bei *mündlich* durchgeführten *Prüfungsleistungen anderer Art* muss neben der/dem Prüfenden ein/e Beisitzende/r anwesend sein, die/der zusätzlich zum/zur Prüfenden das Protokoll zeichnet.

Schriftliche Arbeiten im Rahmen einer *Prüfungsleistung anderer Art* haben dabei die folgende Erklärung zu tragen: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig angefertigt, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde.“ Trägt die Arbeit diese Erklärung nicht, wird sie nicht angenommen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer solchen Erfolgskontrolle sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 6 a Erfolgskontrollen im Antwort-Wahl-Verfahren

Das Modulhandbuch regelt, ob und in welchem Umfang Erfolgskontrollen im Wege des *Antwort-Wahl-Verfahrens* abgelegt werden können

§ 6 b Computergestützte Erfolgskontrollen

(1) Erfolgskontrollen können computergestützt durchgeführt werden. Dabei wird die Antwort bzw. Lösung der/des Studierenden elektronisch übermittelt und, sofern möglich, automatisiert ausgewertet. Die Prüfungsinhalte sind von einer/einem Prüfenden zu erstellen.

(2) Vor der computergestützten Erfolgskontrolle hat die/der Prüfende sicherzustellen, dass die elektronischen Daten eindeutig identifiziert und unverwechselbar und dauerhaft den Studierenden zugeordnet werden können. Der störungsfreie Verlauf einer computergestützten Erfolgskontrolle ist durch entsprechende technische Betreuung zu gewährleisten, insbesondere ist die Erfolgskontrolle in Anwesenheit einer fachlich sachkundigen Person durchzuführen. Alle Prüfungsaufgaben müssen während der gesamten Bearbeitungszeit zur Bearbeitung zur Verfügung stehen.

(3) Im Übrigen gelten für die Durchführung von computergestützten Erfolgskontrollen die §§ 6 bzw. 6 a.

§ 7 Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Das Ergebnis einer Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden in Form einer Note festgesetzt.

(2) Folgende Noten sollen verwendet werden:

sehr gut (very good)	:	hervorragende Leistung,
gut (good)	:	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
befriedigend (satisfactory)	:	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend (sufficient)	:	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
nicht ausreichend (failed)	:	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht den Anforderungen genügt.

Zur differenzierten Bewertung einzelner Prüfungsleistungen sind nur folgende Noten zugelassen:

1,0; 1,3	:	sehr gut
1,7; 2,0; 2,3	:	gut
2,7; 3,0; 3,3	:	befriedigend
3,7; 4,0	:	ausreichend
5,0	:	nicht ausreichend

(3) Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ gewertet.

(4) Bei der Bildung der gewichteten Durchschnitte der Modulnoten, der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(5) Jedes Modul und jede Erfolgskontrolle darf in demselben Studiengang nur einmal gewertet werden.

(6) Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(7) Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Erfolgskontrollen bestanden sind. Die Modulprüfung und die Bildung der Modulnote sollen im Modulhandbuch geregelt werden.

Sofern das Modulhandbuch keine Regelung über die Bildung der Modulnote enthält, errechnet sich die Modulnote aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Teilmodule gewichteten Notendurchschnitt. Die differenzierten Noten (Absatz 2) sind bei der Berechnung der Modulnoten als Ausgangsdaten zu verwenden.

(8) Die Ergebnisse der Erfolgskontrollen sowie die erworbenen Leistungspunkte werden durch den Studierendenservice des KIT verwaltet.

(9) Die Noten der Module eines Faches gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein.

(10) Die Gesamtnote der Masterprüfung, die Fachnoten und die Modulnoten lauten:

	bis 1,5	=	sehr gut
von 1,6	bis 2,5	=	gut
von 2,6	bis 3,5	=	befriedigend
von 3,6	bis 4,0	=	ausreichend

§ 8 Wiederholung von Erfolgskontrollen, endgültiges Nichtbestehen

(1) Studierende können eine nicht bestandene schriftliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 1) einmal wiederholen. Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, so findet eine mündliche Nachprüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Termin der nicht bestandenen Prüfung statt. In diesem Falle kann die Note dieser Prüfung nicht besser als „ausreichend“ (4,0) sein.

(2) Studierende können eine nicht bestandene mündliche Prüfung (§ 4 Absatz 2 Nr. 2) einmal wiederholen.

(3) Wiederholungsprüfungen nach Absatz 1 und 2 müssen in Inhalt, Umfang und Form (mündlich oder schriftlich) der ersten entsprechen. Ausnahmen kann der zuständige Prüfungsausschuss auf Antrag zulassen.

(4) Prüfungsleistungen anderer Art (§ 4 Absatz 2 Nr. 3) können einmal wiederholt werden.

(5) Studienleistungen können mehrfach wiederholt werden.

(6) Die Wiederholung von Prüfungsleistungen hat spätestens bis zum Ende des Prüfungszeitraumes des übernächsten Semesters zu erfolgen.

(7) Die Prüfungsleistung ist endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Nachprüfung im Sinne des Absatzes 1 mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurde. Die Prüfungsleistung ist ferner endgültig nicht bestanden, wenn die mündliche Prüfung im Sinne des Absatzes 2 oder die Prüfungsleistung anderer Art gemäß Absatz 4 zweimal mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(8) Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn eine für sein Bestehen erforderliche Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden ist.

(9) Eine zweite Wiederholung derselben Prüfungsleistung gemäß § 4 Abs. 2 ist nur in Ausnahmefällen auf Antrag des/der Studierenden zulässig („Antrag auf Zweitwiederholung“). Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsausschuss in der Regel bis zwei Monate nach Bekanntgabe der Note zu stellen.

Über den ersten Antrag eines/einer Studierenden auf Zweitwiederholung entscheidet der Prüfungsausschuss, wenn er den Antrag genehmigt. Wenn der Prüfungsausschuss diesen Antrag ablehnt, entscheidet ein Mitglied des Präsidiums. Über weitere Anträge auf Zweitwiederholung entscheidet nach Stellungnahme des Prüfungsausschusses ein Mitglied des Präsidiums. Wird der Antrag genehmigt, hat die Zweitwiederholung spätestens zum übernächsten Prüfungstermin zu erfolgen. Absatz 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

(10) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(11) Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

§ 9 Verlust des Prüfungsanspruchs

Ist eine nach dieser Studien- und Prüfungsordnung erforderliche Studien- oder Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden oder eine Wiederholungsprüfung nach § 8 Abs. 6 nicht rechtzeitig erbracht oder die Masterprüfung bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zehnten Fachsemesters einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt der Prüfungsanspruch im Masterstudiengang Kunstgeschichte es sei denn, dass die Fristüberschreitung nicht selbst zu vertreten ist. Die Entscheidung über eine Fristverlängerung und über Ausnahmen von der Fristregelung trifft der Prüfungsausschuss unter Beachtung der in § 32 Abs. 6 LHG genannten Tätigkeiten auf Antrag des/der Studierenden. Der Antrag ist schriftlich in der Regel bis sechs Wochen vor Ablauf der Frist zu stellen.

§ 10 Abmeldung; Versäumnis, Rücktritt

(1) Studierende können ihre Anmeldung zu *schriftlichen Prüfungen* ohne Angabe von Gründen bis zur Ausgabe der Prüfungsaufgaben widerrufen (Abmeldung). Eine Abmeldung kann online im Studierendenportal bis 24:00 Uhr des Vortages der Prüfung oder in begründeten Ausnahmefällen beim Studierendenservice innerhalb der Geschäftszeiten erfolgen. Erfolgt die Abmeldung gegenüber dem/der Prüfenden hat diese/r Sorge zu tragen, dass die Abmeldung im Campus Management System verbucht wird.

(2) Bei *mündlichen Prüfungen* muss die Abmeldung spätestens zehn Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin gegenüber dem/der Prüfenden erklärt werden. Der Rücktritt von einer mündlichen Prüfung weniger als zehn Werktage vor dem betreffenden Prüfungstermin ist nur unter den Voraussetzungen des Absatzes 5 möglich. Der Rücktritt von mündlichen Nachprüfungen im Sinne von § 9 Abs. 1 ist grundsätzlich nur unter den Voraussetzungen von Absatz 5 möglich.

(3) Die Abmeldung von mündlichen *Prüfungsleistungen anderer Art* kann bis sechs Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Abmeldung von sonstigen Prüfungsleistungen anderer Art kann bis zehn Werktage vor dem Prüfungstermin erfolgen. Die Abmeldung von *Studienleistungen* ist im Modulhandbuch geregelt.

(4) Eine Erfolgskontrolle gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die Studierenden einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumen oder wenn sie nach Beginn der Erfolgskontrolle ohne triftigen Grund von dieser zurücktreten. Dasselbe gilt, wenn die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, der/die Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(5) Der für den Rücktritt nach Beginn der Erfolgskontrolle oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Studierenden oder eines allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Versuchen Studierende das Ergebnis ihrer Erfolgskontrolle durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) Studierende, die den ordnungsgemäßen Ablauf einer Erfolgskontrolle stören, können von der/dem Prüfenden oder der Aufsicht führenden Person von der Fortsetzung der Erfolgskontrolle ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Erfolgskontrolle als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Studierenden von der Erbringung weiterer Erfolgskontrollen ausschließen.

(3) Näheres regelt die Allgemeine Satzung des KIT zur Redlichkeit bei Prüfungen und Praktika in der jeweils gültigen Fassung.

§ 12 Mutterschutz, Elternzeit, Wahrnehmung von Familienpflichten

(1) Auf Antrag sind die Mutterschutzfristen, wie sie im jeweils gültigen Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) festgelegt sind, entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

(2) Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Gesetzes (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz - BEEG) auf Antrag zu berücksichtigen. Der/die Studierende muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem an die Elternzeit angetreten werden soll, dem Prüfungsausschuss, unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, in welchem Zeitraum die Elternzeit in Anspruch genommen werden soll. Der Prüfungsausschuss hat zu prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin bzw. einem Arbeitnehmer den Anspruch auf Elternzeit auslösen würden, und teilt dem/der Studierenden das Ergebnis sowie die neu festgesetzten Prüfungszeiten unverzüglich mit. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit kann nicht durch Elternzeit unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der/die Studierende ein neues Thema, das innerhalb der in § 14 festgelegten Bearbeitungszeit zu bearbeiten ist.

(3) Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag über die flexible Handhabung von Prüfungsfristen entsprechend den Bestimmungen des Landeshochschulgesetzes, wenn Studierende Familienpflichten wahrzunehmen haben. Absatz 2 Satz 4 bis 6 gelten entsprechend.

§ 13 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

(1) Bei der Gestaltung und Organisation des Studiums sowie der Prüfungen sind die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung zu berücksichtigen. Insbesondere ist Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung bevorzugter Zugang zu teilnahmebegrenzten Lehrveranstaltungen zu gewähren und die Reihenfolge für das Absolvieren bestimmter Lehrveranstaltungen entsprechend ihrer Bedürfnisse anzupassen. Studierende sind gemäß Bundesgleichstellungsgesetz (BGG) und Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der/des Studierenden über das Vorliegen der Voraussetzungen nach Satz 2 und 3. Die/der Studierende hat die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

(2) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, Erfolgskontrollen ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Zeit oder Form abzulegen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, die Erfolgskontrollen in einem anderen Zeitraum oder einer anderen Form zu erbringen. Insbesondere ist behinderten Studierenden zu gestatten, notwendige Hilfsmittel zu benutzen.

(3) Weisen Studierende eine Behinderung oder chronische Erkrankung nach und folgt daraus, dass sie nicht in der Lage sind, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die gemäß § 19 erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag gestatten, dass einzelne Studien- und Prüfungsleistungen nach Ablauf der in dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Fristen absolviert werden können.

§ 14 Modul Masterarbeit

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Masterarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 80 LP erfolgreich abgelegt hat. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

(1 a) Dem Modul Masterarbeit sind 30 LP zugeordnet. Es besteht aus der Masterarbeit und einer Präsentation. Die Präsentation soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit erfolgen.

(2) Die Masterarbeit kann von Hochschullehrer/innen, leitenden Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG und habilitierten Mitgliedern der KIT-Fakultät vergeben werden. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfende gemäß § 17 Abs. 2 und 3 zur Vergabe des Themas berechtigen. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen. Soll die Masterarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Architektur angefertigt werden, so bedarf dies der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden aufgrund objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar ist und die Anforderung nach Absatz 4 erfüllt. In Ausnahmefällen sorgt die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag der oder des Studierenden dafür, dass die/der Studierende innerhalb von vier Wochen ein Thema für die Masterarbeit erhält. Die Ausgabe des Themas erfolgt in diesem Fall über die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.

(3) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterarbeit sind von dem Betreuer bzw. der Betreuerin so zu begrenzen, dass sie mit dem in Absatz 4 festgelegten Arbeitsaufwand bearbeitet werden kann.

(4) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus ihrem Studienfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Der Umfang der Masterarbeit entspricht 30 Leistungspunkten. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Masterarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag des Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

(5) Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(6) Der Zeitpunkt der Ausgabe des Themas der Masterarbeit ist durch die Betreuerin/ den Betreuer und die/den Studierenden festzuhalten und dies beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Der Zeitpunkt der Abgabe der Masterarbeit ist durch den/die Prüfende/n beim Prüfungsausschuss aktenkundig zu machen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die in Absatz 4 festgelegte Bearbeitungszeit auf Antrag der oder des Studierenden um höchstens drei Monate verlängern. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, dass die Studierenden dieses Versäumnis nicht zu vertreten haben.

(7) Die Masterarbeit wird von mindestens einem/einer Hochschullehrer/in, einem/einer leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG oder einem habilitierten Mitglied der KIT-Fakultät und einem/einer weiteren Prüfenden bewertet. In der Regel ist eine/r der Prüfenden die

Person, die die Arbeit gemäß Absatz 2 vergeben hat. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung dieser beiden Personen setzt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Bewertung dieser beiden Personen die Note der Masterarbeit fest; er kann auch einen weiteren Gutachter bestellen. Die Bewertung hat innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Masterarbeit zu erfolgen.

§ 15 Zusatzleistungen

(1) Es können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) im Umfang von höchstens 30 LP aus dem Gesamtangebot des KIT erworben werden. § 3 und § 4 der Prüfungsordnung bleiben davon unberührt. Diese Zusatzleistungen gehen nicht in die Festsetzung der Gesamt- und Modulnoten ein. Die bei der Festlegung der Modulnote nicht berücksichtigten LP werden als Zusatzleistungen im Transcript of Records aufgeführt und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Auf Antrag der/des Studierenden werden die Zusatzleistungen in das Masterzeugnis aufgenommen und als Zusatzleistungen gekennzeichnet. Zusatzleistungen werden mit den nach § 7 vorgesehenen Noten gelistet.

(2) Die Studierenden haben bereits bei der Anmeldung zu einer Prüfung in einem Modul diese als Zusatzleistung zu deklarieren. Auf Antrag der Studierenden kann die Zuordnung des Moduls später geändert werden.

§ 16 Prüfungsausschuss

(1) Für den Masterstudiengang Kunstgeschichte wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Er besteht aus drei stimmberechtigten Mitgliedern: zwei Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen / leitenden Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG / Privatdozentinnen bzw. -dozenten, einem/einer akademische/n Mitarbeiter/in nach § 52 LHG / wissenschaftlichen Mitarbeiter/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und einer bzw. einem Studierenden mit beratender Stimme. Im Falle der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsausschusses für den Bachelor- und den Masterstudiengang Kunstgeschichte erhöht sich die Anzahl der Studierenden auf zwei Mitglieder mit beratender Stimme, wobei je eine bzw. einer dieser Beiden aus dem Bachelor- und aus dem Masterstudiengang stammt. Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(2) Die/der Vorsitzende, ihre/sein Stellvertreter/in, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter/innen werden von dem KIT-Fakultätsrat bestellt, die akademischen Mitarbeiter/innen nach § 52 LHG, die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG und die Studierenden auf Vorschlag der Mitglieder der jeweiligen Gruppe; Wiederbestellung ist möglich. Die/der Vorsitzende und deren/dessen Stellvertreter/in müssen Hochschullehrer/innen oder leitende Wissenschaftler/innen § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG sein. Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nimmt die laufenden Geschäfte wahr und wird durch das jeweilige Prüfungssekretariat unterstützt.

(3) Der Prüfungsausschuss achtet auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und fällt die Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. Er entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen und trifft die Feststellung gemäß § 18 Absatz 1 Satz 1. Er berichtet der KIT-Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten, einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeiten und die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Er ist zuständig für Anregungen zur Reform der Studien- und Prüfungsordnung und zu Modulbeschreibungen. Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit seiner Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die/den Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses übertragen. In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses warten kann, entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Verschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) In Angelegenheiten des Prüfungsausschusses, die eine an einer anderen KIT-Fakultät zu absolvierende Prüfungsleistung betreffen, ist auf Antrag eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses eine fachlich zuständige und von der betroffenen KIT-Fakultät zu nennende prüfungsberechtigte Person hinzuzuziehen.

(7) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind schriftlich mitzuteilen. Sie sind zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor einer Entscheidung ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Widersprüche gegen Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind innerhalb eines Monats nach Zugang der Entscheidung schriftlich oder zur Niederschrift bei diesem einzulegen. Über Widersprüche entscheidet das für Lehre zuständige Mitglied des Präsidiums.

§ 17 Prüfende und Beisitzende

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. Er kann die Bestellung der/dem Vorsitzenden übertragen.

(2) Prüfende sind Hochschullehrer/innen sowie leitende Wissenschaftler/innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG, habilitierte Mitglieder und akademische Mitarbeiter/innen gemäß § 52 LHG, welche der KIT-Fakultät angehören und denen die Prüfungsbefugnis übertragen wurde; desgleichen kann wissenschaftlichen Mitarbeitern gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 2 KITG die Prüfungsbefugnis übertragen werden. Bestellt werden darf nur, wer mindestens die dem jeweiligen Prüfungsgegenstand entsprechende fachwissenschaftliche Qualifikation erworben hat.

(3) Soweit Lehrveranstaltungen von anderen als den unter Absatz 2 genannten Personen durchgeführt werden, sollen diese zu Prüfenden bestellt werden, sofern die KIT-Fakultät eine Prüfungsbefugnis erteilt hat und sie die gemäß Absatz 2 Satz 2 vorausgesetzte Qualifikation nachweisen können.

(4) Die Beisitzenden werden durch die Prüfenden benannt. Zu Beisitzenden darf nur bestellt werden, wer einen akademischen Abschluss in einem Masterstudiengang der Kunstgeschichte, Geistes- oder Sozialwissenschaft, der Architektur oder einen gleichwertigen akademischen Abschluss erworben hat.

§ 18 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, Studienzeiten

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die in Studiengängen an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht wurden, werden auf Antrag der Studierenden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden sollen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studien- und Prüfungsleistung (Anrechnung) werden die Grundsätze des ECTS herangezogen.

(2) Die Studierenden haben die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Studierende, die neu in den Masterstudiengang Kunstgeschichte immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen. Bei Unterlagen, die nicht in deutscher oder englischer Sprache vorliegen, kann eine amtlich beglaubigte Übersetzung verlangt werden. Die Beweislast dafür, dass der Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim Prüfungsausschuss.

(3) Werden Leistungen angerechnet, die nicht am KIT erbracht wurden, werden sie im Zeugnis als „anerkannt“ ausgewiesen. Liegen Noten vor, werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote

einbezogen. Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, können die Noten umgerechnet werden. Liegen keine Noten vor, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(4) Bei der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen der Hochschulpartnerschaften zu beachten.

(5) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden angerechnet, wenn sie nach Inhalt und Niveau den Studien- und Prüfungsleistungen gleichwertig sind, die ersetzt werden sollen und die Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, ein genormtes Qualitätssicherungssystem hat. Die Anrechnung kann in Teilen versagt werden, wenn mehr als 50 Prozent des Hochschulstudiums ersetzt werden soll.

(6) Zuständig für Anerkennung und Anrechnung ist der Prüfungsausschuss. Im Rahmen der Feststellung, ob ein wesentlicher Unterschied im Sinne des Absatz 1 vorliegt, sind die zuständigen Fachvertreter/innen zu hören. Der Prüfungsausschuss entscheidet in Abhängigkeit von Art und Umfang der anzurechnenden Studien- und Prüfungsleistungen über die Einstufung in ein höheres Fachsemester.

II. Masterprüfung

§ 19 Umfang und Art der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen nach Absatz 2 und 3 sowie dem Modul Masterarbeit (§ 14).

(2) Es sind Modulprüfungen in folgenden Pflichtfächern abzulegen:

1. Paradigmen der Forschung: Modul(e) im Umfang von 21 LP,
2. Ästhetik und Kulturtheorie: Modul(e) im Umfang von 12 LP,
3. Angewandte Wissenschaft: Modul(e) im Umfang von 12 LP,
4. Wissenschaft und Gesellschaft: Modul(e) im Umfang von 21 LP.

Die Festlegung der zur Auswahl stehenden Module und deren Fachzuordnung werden im Modulhandbuch getroffen.

(3) Im Wahlpflichtbereich sind Modulüberprüfungen in einem Profil im Umfang von 24 LP zu absolvieren. Zur Auswahl stehen mindestens die Profile „Kunst und Gesellschaft“, „Theorie und Geschichte der Architektur“ und „Transdisziplinäre Studien“. Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Profile und der den Profilen zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.

(4) Die Teilnahme an im Einzelnen festgelegten Exkursionen ist Pflicht (Pflichtexkursionen). Näheres regeln die „Richtlinien zur Durchführung von Exkursionen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)“ sowie das Modulhandbuch.

§ 20 Bestehen der Masterprüfung, Bildung der Gesamtnote

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle in § 19 genannten Modulprüfungen mindestens mit „ausreichend“ bewertet und alle in § 20 genannten Studienleistungen bestanden wurden.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten und dem Modul Masterarbeit.

Dabei wird die Note des Moduls Masterarbeit mit dem doppelten Gewicht der Noten der übrigen Fächer berücksichtigt.

(3) Haben Studierende die Masterarbeit mit der Note 1,0 und die Masterprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen.

§ 21 Masterzeugnis, Masterurkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records

(1) Über die Masterprüfung werden nach Bewertung der letzten Prüfungsleistung eine Masterurkunde und ein Zeugnis erstellt. Die Ausfertigung von Masterurkunde und Zeugnis soll nicht später als drei Monate nach Ablegen der letzten Prüfungsleistung erfolgen. Masterurkunde und Masterzeugnis werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt. Masterurkunde und Zeugnis tragen das Datum der erfolgreichen Erbringung der letzten Prüfungsleistung. Diese Dokumente werden den Studierenden zusammen ausgehändigt. In der Masterurkunde wird die Verleihung des akademischen Mastergrades beurkundet. Die Masterurkunde wird von dem Präsidenten und der KIT-Dekanin/ dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel des KIT versehen.

(2) Das Zeugnis enthält die Fach- und Modulnoten sowie die den Modulen und Fächern zugeordneten Leistungspunkte und die Gesamtnote. Sofern gemäß § 7 Abs. 2 Satz 2 eine differenzierte Bewertung einzelner Prüfungsleistungen vorgenommen wurde, wird auf dem Zeugnis auch die entsprechende Dezimalnote ausgewiesen; § 7 Abs. 4 bleibt unberührt. Das Zeugnis ist von der KIT-Dekanin/ dem KIT-Dekan der KIT-Fakultät und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(3) Mit dem Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache, das den Vorgaben des jeweils gültigen ECTS Users' Guide entspricht, sowie ein Transcript of Records in deutscher und englischer Sprache.

(4) Das Transcript of Records enthält in strukturierter Form alle erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. Dies beinhaltet alle Fächer und Fachnoten samt den zugeordneten Leistungspunkten, die dem jeweiligen Fach zugeordneten Module mit den Modulnoten und zugeordneten Leistungspunkten sowie die den Modulen zugeordneten Erfolgskontrollen samt Noten und zugeordneten Leistungspunkten. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend. Aus dem Transcript of Records soll die Zugehörigkeit von Erfolgskontrollen zu den einzelnen Modulen deutlich erkennbar sein. Angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen sind im Transcript of Records aufzunehmen. Alle Zusatzleistungen werden im Transcript of Records aufgeführt.

(5) Die Masterurkunde, das Masterzeugnis und das Diploma Supplement einschließlich des Transcript of Records werden vom Studierendenservice des KIT ausgestellt.

III. Schlussbestimmungen

§ 22 Bescheinigung von Prüfungsleistungen

Haben Studierende die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihnen auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung insgesamt nicht bestanden ist. Dasselbe gilt, wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist.

§ 23 Aberkennung des Mastergrades

(1) Haben Studierende bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so können die Noten der Modulprüfungen, bei denen getäuscht wurde, berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) Vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist zu entziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für „nicht bestanden“ erklärt wurde.

(5) Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

(6) Die Aberkennung des akademischen Grades richtet sich nach § 36 Abs. 7 LHG.

§ 24 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Nach Abschluss der Masterprüfung wird den Studierenden auf Antrag innerhalb eines Jahres Einsicht in das Prüfungsexemplar ihrer Masterarbeit, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen, schriftlichen Modulteilprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von einem Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(3) Der/die Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(4) Prüfungsunterlagen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

§ 25 Inkrafttreten, Übergangsvorschriften

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. Oktober 2017 in Kraft und gilt für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT im ersten Fachsemester aufnehmen, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern dieses Fachsemester nicht über dem Fachsemester liegt, das der erste Jahrgang nach Ziff. 1 erreicht.

(2) Die Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), behält Gültigkeit für

1. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT zuletzt im Sommersemester 2017 aufgenommen haben, sowie für
2. Studierende, die ihr Studium im Masterstudiengang Kunstgeschichte am KIT ab dem Wintersemester 2017/18 in einem höheren Fachsemester aufnehmen, sofern das Fachsemester über dem liegt, das der erste Jahrgang nach Absatz 1 Ziff. 1 erreicht hat. Im Übrigen tritt sie außer Kraft.

(3) Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifi-

kationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können Prüfungen auf Grundlage dieser Studien- und Prüfungsordnung letztmalig bis zum Ende des Prüfungszeitraums des Wintersemesters 2021/22 ablegen.

(4) Studierende, die auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung für den B.A. /M.A.-Studiengang Kunstgeschichte der Universität Karlsruhe, Fakultät für Architektur vom 20. September 2004 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Karlsruhe (TH) Nr. 51 vom 07. Oktober 2004), geändert durch die Satzung zur Umsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich der Europäischen Region vom 11. April 1997 (Lissabon-Konvention) gemäß §§ 32 Abs. 2, 4 und 36a Landeshochschulgesetz (LHG) in den Studien- und Prüfungsordnungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vom 27. März 2014 (Amtliche Bekanntmachung des KIT Nr. 19 vom 28. März 2014), ihr Studium am KIT aufgenommen haben, können auf Antrag ihr Studium nach der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung fortsetzen.

Karlsruhe, den 26. Juni 201

Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)